



Mit DVD

www.onlinepc.ch

Fr. 4.70
€ 4,-

Online PC

Nr. 8 – August 2011

Das  Computer-Magazin

Security-Special: Viren-Lexikon

Alles erklärt: Pod Slurping, Backdoor, Heap Spraying, Keylogger, Exploit... S. 46

Auf DVD



Extra: **EXPERTEN-TIPPS**

- 44 Profi-Tipps für Windows XP, Vista und 7 S. 29
- Kostenlos – acht Programme auf der Heft-DVD S. 30
- So geht's: Windows System Control Center 1.9.1.2 S. 30



Auf DVD

Das beste Tool für Multi-Boot

Easy BCD 2.0.2 kann mehr als der Windows Boot-Manager S. 24

Die besten USB-Tipps

15 Tools auf DVD

- USB-Sticks checken, synchronisieren, optimieren S. 40
- USB Wächter 0.7.1 schützt den PC vor fremden Sticks S. 42



AZB 8051 Zürich 51



Auf DVD

Alles für Ihr eigenes Mini-Windows

Startet sofort an jedem PC!

- + Rettungs-Tools
- + System-Utilities
- + Diagnose-Tools

Mini-Windows auf DVD

- Booten Sie jeden PC mit dem Reserve-Windows auf der DVD S. 20
- Diese 25 Tipps lösen die häufigsten Probleme von Windows 7 S. 14

Schritt für Schritt: Windows-Start

Mit diesen Einstellungen startet jedes Windows schneller. Plus: Energiespar-Option S. 27

Auf DVD



Mit grossem Wettbewerb

Preise im Wert von 6'110 Franken S. 52



Anzeige:



IT | ZUBEHÖR

«Sparen Sie bis zu 25 % mit Tonern von ARP.»

Über 30'000 IT-Artikel. Heute bestellt – Morgen geliefert.

ARP Schweiz AG | 6343 Rotkreuz | Tel. 041 799 09 09 | www.arp.ch



digitec.ch

6 von 35 851 Artikeln

Filialen in Dietikon, Kriens, Lausanne, Winterthur, Wohlen und Zürich
Online Shop unter www.digitec.ch – digitec@digitec.ch – 044 575 95 00

Gratis
Lieferung in die
ganze Schweiz

Wir schicken Ihnen sämtliche
Bestellungen kostenlos per Priority
an alle Adressen in der Schweiz
und in Liechtenstein.

Bestseller



199.– statt 239.–

TomTom Via 125 Traffic

5 Zoll-Navigationsgerät mit integrierter Halterung, detailreichen Karten und IQ-Routes.

- 45 Länder Europas
- Garantie auf aktuellste Karten
- 5"-Touchscreen, 480x272 Pixel

- Integrierter TMC-Empfänger
 - Bluetooth • 4GB Speicher
 - Fahrspurassistent • Sprachsteuerung • Map Share • USB 2.0 • 134x93x19mm, 213g
- Artikel 205015

Bestseller



299.– statt 379.–

Canon PowerShot SX230HS

Die ideale Ferienkamera! Ausgestattet mit GPS dokumentiert diese kompakte Superzoomkamera Ihre Reiseroute.

- 12 MPixel CMOS-Bildsensor
- 14fach optischer Zoom
- Full HD-Videos

- GPS-Geotagging • Manuelle Steuerung • Optischer Bildstabilisator
 - Brennweite 28-392mm • ISO 100-3200 • Verschlusszeiten 1/3200-1s
 - Blende f/3.1-5.9 • Mini HDMI
 - SD-Karten • 106x62x33mm, 223g
- Artikel 209007

Neuheit



1049.– statt 1139.–

Sony VAIO VPC-EJ1M1E/B

Das grosse Display und die starke Leistung machen dieses Notebook zum perfekten Home-Entertainer.

- 17.3"-Display
- Intel Core i5 2410M, 2.3 GHz
- 4GB DDR3-Arbeitsspeicher

- 640GB HDD, 5400rpm • nVidia GeForce 410M • DVD±RW-Brenner
 - WLAN 802.11b/g/n, Gigabit LAN, Bluetooth • 4x USB 2.0, HDMI, VGA
 - 41x 27x 3.3cm, 3.1kg • Windows 7 Home Premium
- Artikel 219986

Bestseller



199.– statt 249.–

Canon PIXMA MX885

Perfekt fürs Heimbüro: Dieser Tintenstrahl-All in One überzeugt durch hohe Qualität und eine vielseitige Ausstattung.

- Drucker, Scanner, Kopierer, Fax
- Netzwerkfähig
- Duplexdruck und -scan

- 7.5cm Farbdisplay • Druckt bis zu 12.5 S/Min. s/w, 9.3 S/Min. in Farbe
 - Druckauflösung 9600x2400dpi
 - Randlosdruck bis A4 • Anschlüsse: USB, WLAN, LAN, PictBridge, Kartenleser
 - 150 Blatt Papierschacht, 150 Blatt Papierzuführung, 35 Blatt ADF
- Artikel 209294

Bestseller



619.– statt 699.–

Motorola XOOM, 32GB WiFi, silber

Mit einem leistungsfähigen Dual Core-Prozessor ausgestattetes Tablet.

- Kapazitiver 10.1"-Touchscreen, 1280x800 Pixel
- 32GB Speicher, microSD-Slot

- 5 MPixel-Kamera, 2 MPixel-Frontkamera • Android OS 3.0
 - WiFi 802.11a/b/g/n, Bluetooth 2.1, microUSB, 3.5mm Audio-out
 - 249x168x13mm, 730g
- Artikel 212028



112.– statt 139.–

Gigaset VoIP Telefon C610 IP

Modernes Design und neueste Technologie: Telefonieren Sie entweder analog oder über bis zu 6 VoIP-Accounts.

- Grosses 1.8"-TFT-Farbdisplay
- Bis 3 Gespräche gleichzeitig

- Erweiterbar auf bis zu 6 Mobilteile
 - Sprechzeit bis zu 12h • Standby bis 180h • ECO DECT Technologie
 - Baby-Alarm • Programmierbare VIP Klingeltöne • Headset-Anschluss
- Artikel 213359



Problemlöser-Tipps

Windows 7 läuft eigentlich ausgezeichnet. Doch auch dieses Betriebssystem hat Macken. Wenn zu viele Erweiterungen den Windows-Explorer ausbremsen, alte Programme nicht mehr funktionieren oder die Videoqualität zu wünschen übrig lässt, helfen die 55 Problemlöser-Tipps auf Seite 16 weiter. Die meisten Tools sind in Windows 7 enthalten, die anderen finden Sie auf der Heft-DVD oder im Internet. **Mini-Windows:** So einfach war es noch nie, ein Mini-Windows auf DVD zu installieren. Der Artikel auf Seite 20 erklärt, wie sie in knapp einer Stunde ein Live-System einrichten, das an jedem PC bootet. Das Notfall-System hat die gewohnte Bedienoberfläche von Windows und eignet sich zudem als Rettungswerkzeug: Es enthält mehr als 50 Tools zur Datenrettung. **USB-Tipps:** Externe Speicher sind zum ständigen Begleiter vieler Anwender geworden. Dabei sind die Daten auf dem USB-Stick keineswegs sicher. Manche Sticks weisen nach einiger Zeit Lesefehler auf, andere gehen verloren oder werden geklaut. Auf Seite 40 steht, wie Sie mit ausgewählten Tools Ihre Dateien und Dokumente auf dem USB-Stick schützen.

Beste Grüsse – und vergessen Sie nicht, am Sommerwettbewerb teilzunehmen! (Seite 52)

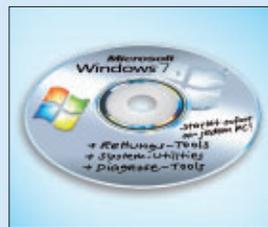
Jürg Buob, Chefredaktor
j.buob@onlinepc.ch

Online PC digital

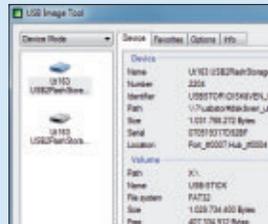
Heftartikel einfach archivieren, mailen, twittern und auf Facebook stellen mit Ihrem iPhone oder Smartphone und der Paperboy-App. Infos: www.kooaba.com



INHALT 8/2011



Mini-Windows auf der DVD
Das Live-System bootet jeden Rechner 20



USB: Die besten Tipps & Tools
USB-Sticks checken, schützen, optimieren 40



Extra: Die besten Experten-Tipps
Experten-Lösungen der Online-PC-Redaktion 24



Das neue Viren-Lexikon
Aktuelle Gefahren und was Sie dagegen tun können 46

AKTUELL

Druckkosten im Visier	4
Hightech-Produkt Inkjet-Druckerpatrone	
Hardware-News	6
Software-News	8
Sicherheits-News	10

DVD

Überblick: DVD-Inhalt	12
Abelssoft PC Fresh 2011, Password Depot 4, Memonic, Firefox 5, E-Booklet WLAN, USB-Tools, Winbuilder 080, Easy BCD 2.0.2, Shakehands 2011	

PRAXIS

Problemlöser-Tipps für Windows 7	14
Tipps zu den häufigsten Windows-Problemen	
Mini-Windows startklar auf DVD	20
Das Live-System bootet jeden Rechner	
Boot-Manager von Windows 7	24
Multi-Boot-Systeme komfortabel verwalten	
Schritt für Schritt	27
Blitzschneller Windows-Start	
Extra: 44 Experten-Tipps	29
Lösungen für PC-Probleme	
Firefox 5	37
Jetzt schon da: die neue Firefox-Generation	
So sichern Sie Ihre E-Mails – egal von wo	38
E-Mails archivieren mit Mailstore Home 4.2	

USB – die besten Tipps und Tools	40
USB-Sticks checken, schützen, optimieren	

TEST & KAUFBERATUNG

Sechs Kurztests	44
Kaspersky Internet Security 2012	44
Alwil Avast Internet Security 6	44
O&O Disk Recovery 7	44
Magix Video Easy 3 HD	45
Medion Akoya E6226	45
HP Probook 5330m	45

SPECIAL

Viren-Lexikon	46
Mehr als 20 aktuelle Begriffe erklärt	

SERVICE

Grosser Sommerwettbewerb	52
Preise im Gesamtwert von 6'110 Franken	
Tipps & Tricks	54
Experten lösen PC-Probleme	
Comparis	56
Etwas Vorsicht ersetzt die Handyversicherung	
Leseraktionen	57
Angebote für Online-PC-Abonnenten	
Pearl-Kooperation	58
Gratis: Hochpräziser Funkwecker	
Top 10 des Monats	60
Die besten Open-Source-Programme	
Aktuelle Leserumfrage	62
Wettbewerb mit attraktiven Preisen	

Editorial/Inhalt	3
Impressum	62
Vorschau	62

Druckkosten im Visier

Den Anwendern bieten sich viele Möglichkeiten, wenn es darum geht, Tintenpatronen der Druckerhersteller zu ersetzen. Die Alternativen sind oft erheblich günstiger als die Originale. Doch was taugen sie?

Sie möchten in Ihrem Drucker alternative Tintenpatronen oder Toner einsetzen, wissen aber nicht, welche Ersatzpatronen für Ihr Druckermodell geeignet sind? Kein Problem! Wählen Sie einfach im Internet den Hersteller und die genaue Modellbezeichnung Ihres Druckers aus, und Sie bekommen sofort alle kompatiblen Patronen, Kartuschen oder Tonermodule angezeigt.

Diese Anleitung ist auf der Homepage eines bekannten Anbieters von Druckerzubehör zu lesen. Ähnliche Angebote gibt es viele auf dem Markt. Die Vielfalt des Angebots verwundert nicht, denn der Argwohn der Konsumenten den Druckeranbietern gegenüber ist weit verbreitet. Hartnäckig hält sich das Gerücht, die Tintenstrahldrucker seien für ein Butterbrot zu haben, währenddem sich die Hersteller mit kostspieligem Zubehör wie Druckerpatronen eine goldene Nase verdienen.

Kunden bezahlen den Preis

Dieser Auffassung widerspricht Thom Brown, Spezialist für Zubehör beim Druckerhersteller



Tintenpatronen:
Argumente pro und kontra
Alternativprodukte gibt es viele.

Hewlett-Packard (siehe Kasten Swisstalk). Zwar könne er verstehen, dass die Anwender angesichts der hohen Preise für Verbrauchsmaterial nach Alternativen suchten und sich für wiederauffüllbare Patronen oder Billigangebote alternativer Anbieter entschieden. Wenn die Kunden die Preise für die Tintenpa-

tronen jedoch für nicht gerechtfertigt hielten, täuschten sie sich, so Thom Brown weiter. Dies zeige sich spätestens bei den Druckergebnissen. Wenn nämlich Qualität und Zuverlässigkeit für niedrigere Kaufpreise geopfert würden, würden schliesslich die Kunden den Preis für minderwertige Ausdrücke bezahlen.

Swisstalk: "Der Trend zu niedrigeren Druckkosten wird sich fortsetzen"



Thom Brown arbeitet seit zehn Jahren in der Geschäftseinheit Zubehör von HPs Abteilung Forschung und Entwicklung. HP ist der weltweit grösste Druckerhersteller.

Online PC: Für welchen Druckertyp soll man sich entscheiden – Laser- oder Tintenstrahldrucker?

Thom Brown: Man kann nicht sagen, dass die eine oder andere Technologie den Vorzug verdient. Doch kann die eine Technologie die bessere Lösung für ein spezielles Bedürfnis sein. Home, Office, Student: Passend zu den unterschiedlichen Anforderungen gibt es unterschiedliche Angebote. So gibt es Tintenstrahldrucker, bei denen der Druckkopf in der Tintenpatrone integriert ist, bei anderen ist er Teil des Druckers.

Online PC: Was ist das Besondere an der Tintendrucktechnologie?

Brown: Eine Inkjet-Druckerpatrone ist ein Hightech-Produkt. Die mikroskopisch kleinen Düsen des Druckkopfs feuern bis zu 30 Millionen Tintentropfen pro Sekunde ab. Die Tropfen erreichen dabei Geschwindigkeiten von bis zu 50 Kilometern pro Stunde. Die Tintenformel kann 72,9 Millionen Farben erzeugen und hält



Thom Brown ist Supplies Technology Specialist bei Hewlett-Packard.

vier Generationen lang. Chemiker und Wissenschaftler von HP haben in den vergangenen 20 Jahren mehr als 100 neue Tinten eingeführt. Diese Zahl ist noch eindrücklicher, wenn man bedenkt, dass es drei bis fünf Jahre dauert und bis zu 1'000 Prototypen-Formeln nötig sind, um eine neue Tinte zu perfektionieren.

Online PC: Was taugen alternative Printprodukte – etwa für das Nachfüllen der Tinten oder Druckerpatronen alternativer Anbieter?

Brown: Ein im vergangenen Jahr von einem unabhängigen Institut durchgeführter Vergleichstest mit HP-Patronen und Produkten von mehr als 1'000 alternativen Anbietern hat gezeigt, dass die Original-Tintenpatronen bedeutend mehr Druckseiten erzeugen und ihre Aufgabe zuverlässiger erfüllen als wiederaufgefüllte Tintenpatronen. Es ist zwar durchaus möglich, mit Tinte von Drittanbietern Geld zu sparen, doch der Anwender muss in den meisten Fällen eine schlechtere Qualität in Kauf nehmen.

Online PC: Was darf man von den Tintenstrahldruckern in Zukunft erwarten?

Brown: Der Trend zu niedrigeren Druckkosten wird sich weiter fortsetzen. Dabei werden in Zukunft vermehrt aussergewöhnliche Druckergebnisse in extrem hoher Geschwindigkeit zu sehen sein. Die Drucker werden noch zuverlässiger arbeiten und mit weniger Serviceleistungen und geringeren Unterhaltskosten auskommen. Auch die Druckqualität wird sich weiter verbessern. Die Anzeige des Tintenstands in den Druckerpatronen wird genauer werden, und die Geräte werden noch einfacher zu bedienen sein.

jb

Grosse Anstrengungen nötig

Tintendrucker erzeugen das Druckbild durch das Setzen von einzelnen kleinen Bildpunkten. Dazu bewegt ein präziser Schrittmotor die Tintenpatrone mit dem Druckkopf in hoher Geschwindigkeit über das Papier, und die Tinte spritzt aus winzigen Düsen auf das Blatt. Je feiner die Tintenmenge pro Tropfen ist, desto feinere Druckpunkte gibt der Drucker aus, und es lassen sich mehr Details darstellen.

Die maximale Druckauflösung der Geräte geben Druckerhersteller als Punkte pro Zoll an, Dots per Inch oder kurz dpi genannt. Der Wert macht kenntlich, wie viele Druckpunkte ein Drucker theoretisch ausgeben kann.

Die Geschwindigkeit und Präzision, mit der die Tinte aufs Papier geschleudert wird, könne mit einer Münze verglichen werden, die von einem dreissigstöckigen Hochhaus in ein Gefäss geworfen wird, erläutert HP-Spezialist Thom Brown im Gespräch mit Online PC. Um diese Exaktheit zu erreichen, seien enorme Anstrengungen nötig. Erst wenn der wissenschaftliche Aufwand, der hinter den Produkten steckt, bekannt sei, werde ersichtlich, weshalb die Originalpatronen ihren Preis Wert seien.



All-in-One-System: Tintenstrahldrucker sind mit 63 Prozent Marktanteil die meistverkauften Geräte.

Gesamtkosten im Fokus

Eine im vergangenen Jahr von HP in Auftrag gegebene Studie mit alternativen Druckpatronen belegt diese Aussage. Der Vergleich von HP-Tintenpatronen mit rund 1'000 in Europa zum Verkauf angebotenen Alternativprodukten zeigte, dass sich mit den Originalprodukten durchschnittlich 34,7 Prozent mehr Seiten ausdrucken liessen. Zudem hatten die alternativen

Patronensets eine Ausfallrate von 15,7 Prozent im Vergleich mit knapp einem Prozent bei HP.

Zu etwas anderen Ergebnissen kam eine Untersuchung der Stiftung Warentest mit Patronensets von Canon, Epson und HP.

Demnach sind 50 Prozent Ersparnis bei Patronen von Fremdanbietern die Regel. Die Qualität sei gut. Zwar erzielten die Originalsets die besten Drucke. Die Fremdsets kämen aber fast an sie heran.

Nicht berücksichtigt in diesen Tests ist die Haltbarkeit der Tinte, die etwa beim Fotodruck zentral ist. Zu beachten ist ferner, dass nicht alle Druckerhersteller die Garantieleistungen erbringen, wenn Fremdpatronen verwendet wurden.

Viel wichtiger als der Preis für die Druckerpatrone sei ohnehin, den Seitenertrag pro Patrone zu ermitteln, so Thom Brown von HP. Um die Gesamtkosten beim Drucken zu evaluieren, sei es zudem nötig, zu prüfen, wie lange der Drucker verwendet werden soll, welches monatliche Druckvolumen bewältigt werden soll und welche Druckqualität gewünscht sei. Erst alle diese Faktoren würden die Gesamtkosten eines Druckers ausmachen. ■

Jürg Buob

NEU. HINGUCKER OHNE LACK.

book4you

Das neue Fotocover-Fotobuch von book4you.
Mit matter Oberfläche. Natürlich griffig.

Jetzt kennen lernen & gewinnen!

book4you prämiert unter den ersten 50 Einsendungen die fünf originellsten Fotocover. Details unter www.book4you.ch

Velo-Ladegerät von Nokia

Nokia macht das Fahrrad zum Ökostrom-Erzeuger: Mit einem praktischen Ladekit kann man sein Mobiltelefon nun auch unterwegs aufladen. Ein Dynamo generiert dazu den nötigen Strom beim Velofahren. *ph*

www.nokia.ch; Webcode: 29493



Nokia: Dank dem Ladekit mit dem Dynamo immer einen vollen Handyakku.

Schweizer Whistleblower

Das bekannte Schweizer Online-Magazin "Beobachter" startet mit seiner eigenen Wikileaks-Plattform durch. Whistleblower können dort gravierende Missstände in Unternehmen oder der öffentlichen Verwaltung, wie illegales Handeln und Korruption, anonym melden. Essenziell für den Erfolg der Initiative sollen Sicherheit und Diskretion sein. Snowflake Productions soll mit modernen Online-Systemen für die Geheimhaltung von anonymen Daten auf der Plattform sorgen. *ph*

www.sichermelden.ch; Webcode: 29495

Staubsauger-Roboter

Samsungs neuer Navibot Silencio im eleganten, schwarzen Design reinigt selbstständig Teppichböden, Parkett und Laminat. Im Vergleich zu seinen Vorgängern soll er nicht nur schneller, sondern auch leiser arbeiten, sodass er auch spät-abends eingesetzt werden kann. Dank Zeitwahlfunktion kann der Saugerroboter aber auch auf Putzmission geschickt werden, wenn man nicht zu Hause ist. *ph*

www.samsung.ch; Webcode: 29492

Navibot Silencio:

Saugt besonders leise und auch zeitgesteuert.



LG OPTIMUS 3D

Full-3-D-Smartphone

LG Electronics (LG) bringt mit dem LG Optimus 3D das lang erwartete, innovative 3-D-Smartphone auf den Markt. LGs Full-3-D-Konzept soll 3-D-Technologie zu einem praktischen Tool für alle machen. 3-D-Inhalte aufnehmen, ansehen und online stellen geht mit dem Gerät schnell, einfach und ohne Spezialbrille in erstklassiger Qualität. Klare Bildarstellung bringt das 4,3-Zoll-WVGA-3-D-Display. Zwei 5-MP-Kameras sorgen für erstklassige Foto- und Videoaufnahmen in 2-D und 3-D (Videos bis 1080p in 2-D und bis 720p in 3-D). Alle in 3-D aufgenommenen Inhalte können auch in 2-D wiedergegeben werden. Umgekehrt ist, dank integriertem



LG Optimus 3D: 2-D-Inhalte können auch in 3-D umgewandelt werden.

Converter und der Tri-Dual-Architektur, auch die Umwandlung von 2-D-Fotos und -Videos auf 3-D in Echtzeit möglich. *ph*

Infos: www.lg.com; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.swisscom.ch für 99 Franken mit Abo.

BUFFALO TECHNOLOGY

Erster ADSL2+ Modem Router mit High Power

Buffalo Technology steigt erstmals in den Markt für Modem Router ein. Der Buffalo Technology Air Station WBMH-HP-GNV2 N-Technology High Power ADSL2+ Modem Router sendet und empfängt mit bis zu 150 Mbps über WLAN-n-Standard und sorgt dank High-Power-Technologie für gleichmässigen Datendurchsatz ohne tote Punkte. Ergänzend hilft, dass die Air-Station bei der Einrichtung



Buffalo: Verschlüsselung auf Knopfdruck eingebaut.

automatisch den noch am wenigsten belegten WLAN-Kanal empfiehlt. Zusätzlich lässt sich die austauschbare 5-dBi-High-Gain-Antenne dank ihres Gelenks optimal ausrichten. Das Air Station One Touch Secure System (AOSS) von Buffalo Technology verschlüsselt das Signal mit nur einem Knopfdruck. Für noch mehr Sicherheit sorgen die integrierte NAT- und SPI-Firewall sowie die Möglichkeit, mehrere Wireless Security Level gleichzeitig zu nutzen. Der WLAN-Adapter beherrscht WPA2, WPA-PSK-(AES, TKIP) und 128/64-Bit-WEP-Verschlüsselung. *ph*

Infos: www.buffalo-technology.com; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.techmania.ch für 59.70 Franken.

ARP GIGABIT SWITCH

Lüfterloser 24-Port-Switch für Gigabit-Ethernet

Der geräuschlose Gigabit-Switch von ARP mit 24 Ports eignet sich für den stillen und staubfreien Betrieb in Büros wie auch für den Einbau in 19-Zoll-Racks. Der leistungsfähige Switch ist speziell für mittlere und grössere Netzwerke eine interessante Lösung, um die Effizienz zu erhöhen und bestehende Installationen zu erweitern. Der neue Switch von ARP ist mit einem internen Netzteil ausgestattet und verbindet im Ethernet-Netzwerk eingebundene PCs, Notebooks, Drucker und andere Peripheriegeräte mit 10, 100 oder 1000 MBit/s. Die unterschiedlichen Transferraten erkennt der



ARP-Switch: Besonders auch für den Einsatz im stillen Büro geeignet.

Switch an jedem Port automatisch, ebenso aber der Betrieb im Halb- oder Vollduplexmodus erfolgt. *ph*

Infos: www.arp.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.arp.ch für 249 Franken.

**BOSE QUIETCOMFORT 15 ACOUSTIC
Noise-Cancelling-Kopfhörer**

Die Noise-Cancelling-Kopfhörer Quietcomfort 15 Acoustic von Bose sind zufolge Hersteller das Ergebnis von über 30 Jahren Forschungsarbeit. Sie sollen Störgeräusche besser denn je reduzieren. Ob auf Reisen, bei der Arbeit oder in der Freizeit – die Quietcomfort-15-Kopfhörer sollen ihren Besitzern immer neue Möglichkeiten eröffnen.

Das neue Inline-Mikrofon bietet Zugriff auf bestimmte Sprachanwendungen – von der Facetime-Nutzung über ein iPad oder MacBook Pro bis hin zur Annahme von Anrufen auf einem iPhone. Mit Hilfe der Drei-Tasten-Inline-Fernbedienung lässt sich zudem die



Bose-Kopfhörer:
Neu mit Kabel zur
Inline-Fernbedienung. *ph*

Lautstärke regulieren, ein Track auswählen und direkt zwischen Anruf und Musik hin und her wechseln. *ph*

Infos: www.bose.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.azone.ch für 469 Franken.

**EPSON STYLUS SX130
Multifunktionsgerät**

Der Epson Stylus SX130 hat kompakte Abmessungen und eignet sich für die anfallenden Druck-, Kopier- und Scanaufgaben zu Hause. Dank des Bedienfelds mit vier Tasten lässt sich der SX130 einfach bedienen und einrichten.

Infos: www.epson.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.microspot.ch für 70.35 Franken.



Stylus SX130:
Mit Einzelpatronen.

**ACTI GNR-2000 UND XNR-4200
Netzwerk-Videorecorder**

Mit dem ACTi GNR-2000 und dem XNR-4200 führt Studerus neu zwei Standalone-Netzwerk-Videorecorder (NVR) im Angebot. Die Geräte sollen Zuverlässigkeit und Sicherheit bei der zentralen Verwaltung von Videoüberwachungsdaten garantieren. Die vorinstallierte Management-Firmware ermöglicht eine einfache Plug-and-Play-Nutzung. Die RAID-Festplatten-Unterstützung gewährleistet zudem höchste Ausfallsicherheit. *ph*

Infos: studerus.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: studerus.ch für ab 1'670 Franken.

ACTi: Zuverlässige Videüberwachung.



Kinofeeling

Der Benq W700 hat eine Auflösung von maximal 1'280 x 720 bei einer Helligkeit von 2'000 ANSI Lumen. Über die zwei integrierten HDMI-Anschlüsse können Geräte wie Blu-ray-Player, Spielkonsolen oder HD-TV-Receiver direkt an den Projektor angeschlossen werden. *ph*
www.benq.ch; Webcode: 29491

Benq W700: Bringt das Kino in die gute Stube.



Schweizer Street View

Google veröffentlicht neue Bilder der Schweiz auf Street View: Nutzer der ganzen Welt können sieben neue Schweizer Sehenswürdigkeiten virtuell besuchen. Ab sofort sind die Bilder aus den Bereichen Sport, Kultur und Tourismus auf Google Maps abrufbar und können mit Street View dreidimensional angesehen werden. *ph*
www.google.ch; Webcode: 29494

Innovationsvoucher

Auf Grund der anhaltenden Frankenstärke steht die Förderung der Innovation und des Technologievorsprungs der Schweizer Wirtschaft zuoberst auf der Prioritätenliste des Bundesrates. In Bern hat die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) ihre in Rekordzeit entwickelte Initiative vorgestellt – den Innovationsvoucher. *ph*
www.kti.admin.ch; Webcode: 29496



ab 3.90

«Wir bringen Farbe in Ihr Netzwerk»

Über 1000 Kabelsorten, Konverter und Adapter – sofort ab Lager lieferbar.

Über 30'000 IT-Artikel. Heute bestellt – Morgen geliefert.
ARP Schweiz AG | Birkenstrasse 43b | 6343 Rotkreuz | Tel. 041 799 09 09



Ihre Nr. 1 für IT und Zubehör
www.arp.ch

Apple: 15 Mrd. Downloads

Apple gab bekannt, dass mehr als 15 Milliarden Apps aus dem App Store von den weltweit über 200 Millionen iPhone-, iPad- und iPod-touch-Anwendern heruntergeladen worden sind. Der App Store bietet mehr als 425'000 Apps, und Entwickler haben ein grosses Angebot von mehr als 100'000 nativen iPad-Apps entwickelt. *ph*
www.apple.ch; Webcode: 29489



Skype-App

Skype Technologies hat die aktualisierte Version 2.0 seiner Skype-for-Android-App vorgestellt. Diese bietet Smartphone-Nutzern neben den herkömmlichen Telefonie- und SMS-Funktionen nun auch kostenlose Videotelefonate über den beliebten VoIP-Dienst. Möglich sind Videogespräche zwischen Android-Telefonen und Kontakten auf anderen Geräten. *ph*
www.skype.com; Webcode: 29488

Extrafilm: Markenwechsel

Der Fotodienst Extrafilm ändert seinen Markennamen und heisst künftig Smartphoto. Zum Markenwechsel begrüsst der Fotodienst mit 40 Jahren Erfahrung in der professionellen Fotoentwicklung Kunden und Besucher mit einer Sommer-Rabattaktion. Jede Woche gibt es verschiedene Foto-Produkte zu besonders attraktiven Konditionen, etwa mit Rabatten von bis zu 40 Prozent. *jb*
www.smartphoto.ch; Webcode: 29500



Geschenke

Mit der kostenlosen App für iPhone und iPad von Geschenkidee.ch lassen sich Geschenke nun auch bequem von unterwegs finden und gegen Rechnung direkt bestellen. Als Sonderaktion erhalten alle Kunden, die bis zum 31. August 2011 eine Bestellung über die neue Geschenkidee.ch-App tätigen, zehn Prozent Rabatt. Bei Eingabe des Gutschein-Codes "iApp2011" in der Bestellung werden automatisch zehn Prozent vom Rechnungsbetrag abgezogen. *ph*
www.geschenkidee.ch; Webcode: 29487

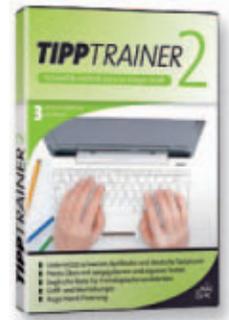
TIPPTRAINER 2

Zehn-Finger-System schnell und einfach

Ab jetzt kann das Diktiergerät getrost in der Schublade bleiben, denn mit dem Tipptrainer 2 kann sich jeder Nutzer ohne grosse Mühe das Schnellschreiben in Eigenregie beibringen. Für einen besonders schnellen Lernerfolg soll das Bedienkonzept "Auge-Hand-Fixierung" sorgen. Eine weitere Neuerung ist die Integration von Lektionen in englischer Sprache. So eignet sich die Software auch für Anwender, die viel mit englischsprachigen Texten zu tun haben.

Die Beherrschung des Zehn-Finger-Systems soll jedem PC-Nutzer eine echte Zeiterparnis bringen. Egal, ob er beruflich viel mit Texten zu tun hat oder auch privat gern in die Tasten haut: Mit etwas Fleiss kann mit dem Tipptrainer 2 jeder ein Meister an der Tasta-

tur werden. Das Programm erkennt beim Tippen Schwachstellen und meldet diese. So sollen Anwender, die sich durch ein jahrelang verwendetes "Adler-Such-System" ein völlig verkehrtes Tippverhalten beigebracht haben, dieses nun ganz einfach korrigieren können. Das Lernprogramm bietet drei verschiedene Übungsmethoden an. *ph*



Tipptrainer 2: Zum neuen Lernen oder Auffrischen.

Tipptrainer 2; OS: Windows und Mac; Infos: www.s-a-d.de; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.thali.ch für 14.90 Franken.

MICROSOFT OFFICE 365

Ab acht Franken monatlich in die Cloud

Microsoft lanciert Office 365: Der Cloud-Service von Microsoft will Unternehmen im günstigsten Paket für 8 Franken pro Monat und Nutzer eine voll integrierte Lösung für die standortunabhängige Kommunikation sowie eine Arbeitsplattform zum Erstellen, Bearbeiten, Archivieren und Teilen von Office-Dokumenten bieten. Abgestimmt auf

die Unternehmensanforderungen sind Preispläne mit grösserem Funktionsumfang verfügbar. Unter anderem lassen sich so auch Lizenzen für lokal installierte Microsoft-Office-Professional-Plus-Software auf der Basis einer monatlichen Bezahlung integrieren. Office 365 soll Unternehmen jeder Grösse die Möglichkeit bieten, ihre Geschäftsproduktivität zu erhöhen und mit Cloud Computing gleichzeitig ihre IT-Kosten zu senken. Office 365, das jüngste Mitglied in der Familie der Microsoft Online Services, ist ab sofort als finale Version verfügbar. *ph*



Office 365: Für KMU und grosse Unternehmen geeignet.

Microsoft Office 365; OS: Windows und Mac; Infos: www.microsoft.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.office365.ch ab 8 Franken monatlich pro Benutzer.

CARS 2 PC-GAME

Rasanter Spielspass für Gross und Klein

Das Videospiel Cars 2 basiert auf dem Disney-Pixar-Animationsstreifen und entführt die Spieler ins Cars-2-Universum, wo sie mit beliebten Cars-Charakteren aufregende Schauplätze rund um den Globus besuchen. Passend zur Filmhandlung stehen Hook, Lightning McQueen sowie einige brandneue Charaktere zur Auswahl, die im internationalen

Spionage-Ausbildungszentrum Chrom (computergestütztes Hauptquartier der Regierung für operative Motorspionage) zu Weltklasse-Agenten gedrillt werden sollen.



Sowohl im Einzel- als auch im Mehrspielermodus können bis zu vier Mitspieler gegeneinander antreten und sich messen. *ph*

Cars 2: Als Hook oder Lightning McQueen durch das Spiel rasen.

Cars 2; OS: Windows XP, Vista und 7; Infos: www.alcom.ch; verfügbar ab: sofort; gesehen bei: www.alcom.ch für 29.90 Franken.

ASUS[®]
Inspiring Innovation • Persistent Perfection

ASUS empfiehlt Windows[®] 7.



VX7 *a new style of speed*



Besuche uns auf Facebook
www.facebook.com/asus.ch

schnell - schneller - VX7 das stärkste Notebook von ASUS

- Intel[®] Core[™] i7-2630QM Prozessor der zweiten Generation
- Original Windows[®] 7 Ultimate 64bit
- NVIDIA[®] GeForce[™] GTX 460M mit 3GB Grafikspeicher
- 15.6" Full HD Display - Blu Ray Laufwerk
- 16GB Arbeitsspeicher - 2x 500 GB Hybrid-Festplatten



Celeron, Celeron Inside, Centrino, Centrino Inside, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside Logo, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, vPro Inside, Xeon, und Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

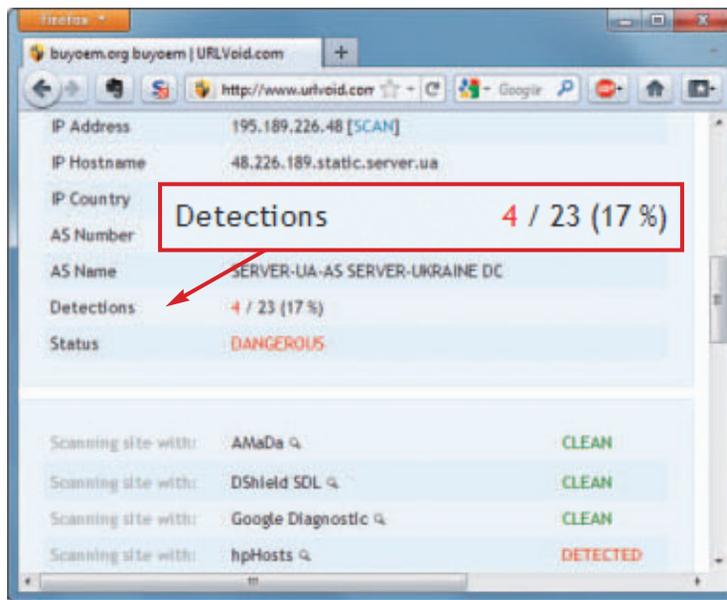
**ONLINE-DIENST
URLs prüfen**

Der Online-Dienst URL Void (kostenlos, www.urlvoid.com) findet heraus, ob eine Internetadresse gefährlich ist und deshalb besser nicht besucht werden sollte.

Rufen Sie www.urlvoid.com auf und geben Sie die Adresse der verdächtigen Webseite in das Eingabefeld vor "Scan Now" ein. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche, um die Anfrage zu starten.

Der Online-Dienst checkt nun mehr als zwanzig Online-Sicherheitsdienste wie zum Beispiel Browser Defender (www.browserdefender.com) und Norton Safeweb (<http://safeweb.norton.com>) und listet die Ergebnisse übersichtlich auf.

Hinter "Detections" sehen Sie auf einen Blick, wie viele der befragten Dienste die Webseite für gefährlich halten (Bild A).



Webadresse prüfen: URL Void greift auf mehr als zwanzig Online-Sicherheitsdienste zurück, um herauszufinden, ob sie eine URL als gefährlich einstufen. Hier haben vier der befragten Dienste Alarm geschlagen. Solch eine Seite sollten Sie nicht besuchen (Bild A)

**TOOLBAR CLEANER 1.0
Browser säubern**

Das kleine Programm Toolbar Cleaner 1.0 entfernt Toolbars und Browser Helper Objects (BHOs), die manche Freeware-Programme mehr oder weniger heimlich im Browser installieren (kostenlos, www.toolbarcleaner.com und auf).

Installieren Sie das Tool und entfernen Sie am Ende des Setups die Häkchen vor "Protect my system with Anti-phishing Domain Advisor" sowie vor "Set MyStart as homepage". Schliessen Sie die Installation mit "Finish" ab. Das Tool listet anschliessend sämtliche Toolbars auf, die in einem der Browser auf Ihrem Computer enthalten sind (Bild B). Setzen Sie ein Häkchen vor allen Toolbars, die Sie entfernen wollen, und klicken Sie auf "Remove Selected Toolbar(s)/BHO(s)".

mit der geklauten Kamera gemacht haben, in das Feld "drag & drop photo here". Das Foto sollte im JPEG-Format vorliegen. Die Webseite extrahiert aus den EXIF-Daten die Seriennummer Ihrer Kamera und sucht im Internet nach Fotos mit derselben Kennung.

Damit haben Sie eine kleine Chance, den Dieb aufzuspüren. Dieser muss allerdings so dreist oder dumm sein, mit Ihrer gestohlenen Kamera aufgenommene Fotos unbearbeitet ins Internet zu stellen.

**FIREFOX 4.0
Passwörter speichern**

So speichern Sie nachträglich Passwörter, auch wenn Sie die Speicherabfrage zuvor abgelehnt haben: Rufen Sie in Firefox 4 "Firefox, Einstellungen, Sicherheit" auf und klicken Sie hinter "Passwörter speichern" auf "Ausnahmen ...".

Wählen Sie anschliessend einen Eintrag aus, zu dem Sie das Passwort speichern wollen, und klicken Sie auf "Entfernen".

**ONLINE-DIENST
Kamera finden**

Die Webseite Stolen Camera Finder (www.stolencamerafinder.com) will Ihnen dabei helfen, einen gestohlenen Fotoapparat über das Internet wiederzufinden.

Ziehen Sie dazu ein Foto, das Sie

Sicherheits-Tipp des Monats: Formulareinträge in Firefox aufräumen

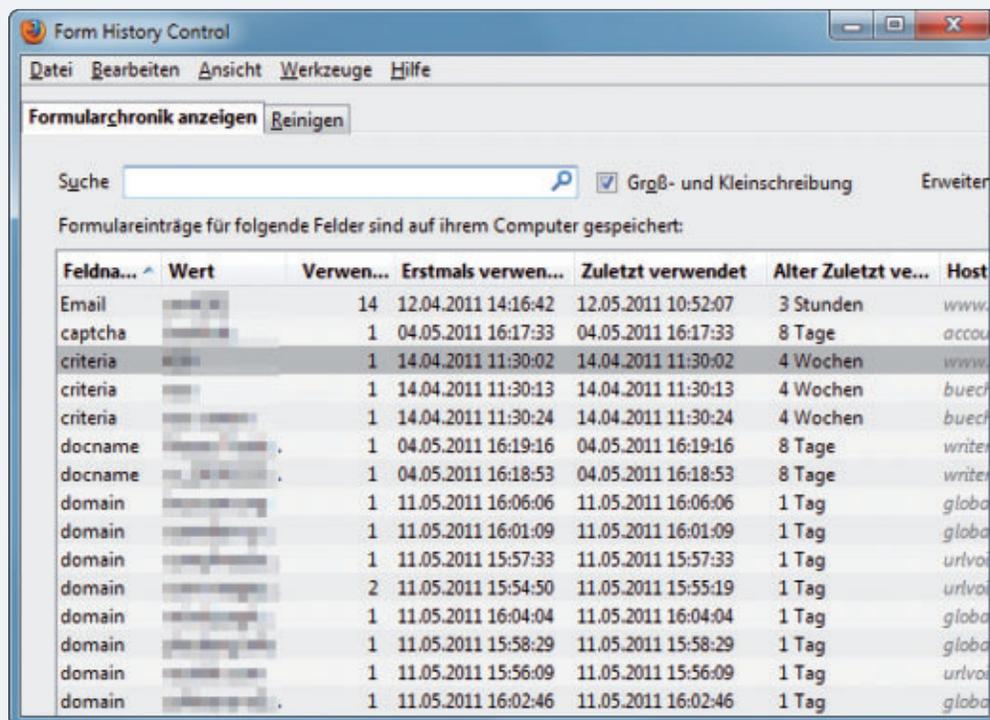
Firefox speichert in der History fast alles, was Sie in ein Feld auf einer Webseite eingegeben haben. Ein Add-on gibt Ihnen die Kontrolle über diese Daten zurück.

Mit Firefox lassen sich sämtliche gespeicherten Formulareinträge nur auf einen Schlag löschen. Das ist jedoch nicht sinnvoll, wenn Sie nur einzelne Einträge löschen oder bearbeiten wollen.

Installieren Sie deshalb die Firefox-Erweiterung Form History Control 1.2.9.1 und starten Sie danach den Browser neu (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/form-history-control> und auf). Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste in das Browserfenster und wählen Sie "Gespeicherte Formulareinträge, Formulareintrag Manager" aus.

In der "Formularchronik" sehen Sie nun, was alles gespeichert ist (Bild C). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um ihn zu bearbeiten oder gleich komplett zu löschen.

Form History Control 1.2.9.1: Die Firefox-Erweiterung ermöglicht das individuelle Bearbeiten oder Löschen aller in Firefox gespeicherten Formulareinträge (Bild C)



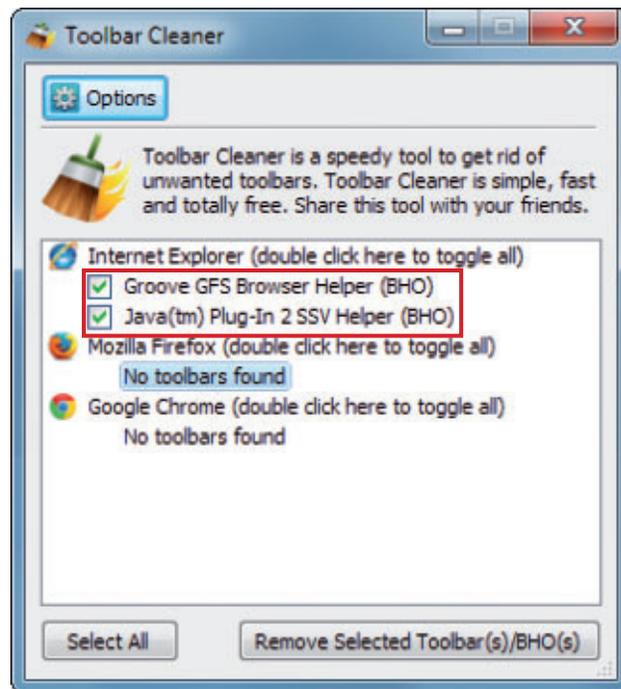
WINDOWS-UPDATE

Flash aktualisieren

Flash ist eines der am häufigsten missbrauchten Programme, um Schädlinge auf einem PC einzuschleusen. Wenn der Flash-Updater jedoch defekt ist, kommt es zu keiner Aktualisierung.

So rufen Sie das Aktualisierungsfenster manuell auf: Drücken Sie [Windows R] und geben Sie `cmd` ein. Wechseln Sie dann auf einem 32-Bit-System mit `cd · \Windows\System32\Macromed\Flash` in das Flash-Verzeichnis. 64-Bit-Nutzer verwenden `cd · \Windows\SysWOW64\Macromed\Flash`.

Seben Sie dann `FlashUtil10p_Plugin.exe · -update · plugin` ein, um das Aktualisierungsfenster zu öffnen (Bild D). Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Update-Assistenten.



Toolbar Cleaner 1.0: Das Programm entfernt Toolbars und anderen Softwareschrott von Ihrem PC (Bild B)

KENNWÖRTER

Unsichere Passwörter

Viele Anwender, die sich selbst Passwörter für ihre Anwendungen ausdenken, begehen immer wieder dieselben Fehler und machen es Hackern deswegen leicht:

So kommt eine Ziffer meist am Ende vor. Am häufigsten verwendete Ziffern sind 1 und 2. Wenn das Kennwort einen Grossbuchstaben enthält, steht dieser sehr oft am Anfang. Direkt dahinter kommt meist ein Vokal, also ein a, e, i, o oder u. Ausserdem werden viel zu selten Sonderzeichen verwendet.

Verwenden Sie besser einen Passwortgenerator wie ihn die Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten unter www.zendas.de/service/passwort_generator.html kostenlos anbietet. ■

Andreas Th. Fischer

Auf DVD

Die Tools zu den Tipps finden Sie auf  in der Rubrik "Computer, Sicherheits-Tipps".



Flash manuell aktualisieren: Der Kommandozeilenbefehl `FlashUtil10p_Plugin.exe · -update · plugin` öffnet den Update-Assistenten von Flash (Bild D)

Online Shopping?



Ja sicher.



Es gibt immer mehr betrügerische Online-Angebote, die sich von echten Shopping-Schnäppchen kaum unterscheiden.

Online-Kriminelle haben es auf Ihr Geld abgesehen.

G Data InternetSecurity 2012 blockt mit neuester Cloud-Technologie Millionen von Betrüger-Angeboten - auf Webseiten oder per Mail.

G Data InternetSecurity 2012 - für sicheres Online Shopping.

Erfahren Sie mehr unter: www.gdata.ch/shopping



GDNS2012_Chi_Ad_Shopping_66x230_4216240611

Geschützt. Geschützter. G Data.

PC auffrischen

Als Vollversion finden die Programme PC Fresh 2011 und Password Depot 4 auf der DVD. Ausserdem zeigt ein eBooklet das WLAN der Zukunft.

Abelssoft erweitert das Software-Portfolio um den PC-Optimierer PC Fresh 2011. Das Programm bringt gleich sieben Module mit, darunter den Turbomodus Power Now. Er schaltet kurzzeitig überflüssige Einstellungen aus, um das Maximum an Performance aus dem Rechner herauszukitzeln. Neu: Der Anwender braucht nach dem Test nur die Module zu kaufen, die er auch tatsächlich einsetzt.

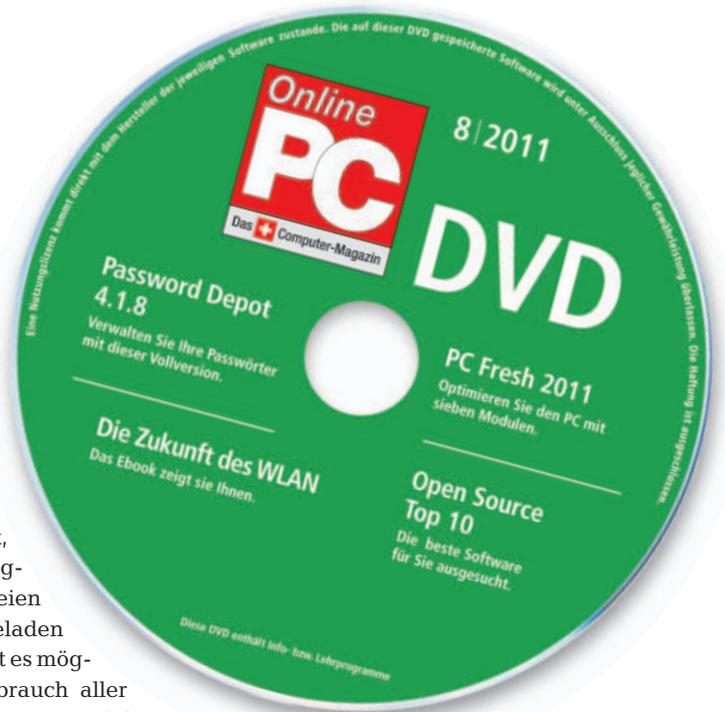
Manchmal benötigt Windows einen Mechaniker, der unter der Motorhaube für Ordnung sorgt, Einstellungen optimiert und für mehr Performance und Stabilität sorgt. Abelssofts PC Fresh 2011 setzt hier an. Es ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Routinen, die sich einzeln aus dem gemeinsamen Menü heraus aufrufen lassen. Sie helfen etwa dabei, die Windows-Dienste zu verwalten, lästige Autostarter zu deaktivieren oder bei einem Performanceengpass aufs Gaspedal zu drücken, indem überflüssige Dienste und Grafikeffekte ausgeschaltet werden.

Dies sind die Module, mit denen PC Fresh 2011 ausgestattet ist:

- **Windows-Dienste:** Bei den Diensten handelt es sich um Systemprogramme, die unsichtbar im Hintergrund laufen. Oft sind es weit über hundert, die mit Windows gestartet werden. PC Fresh 2011 listet alle aktuell laufenden Dienste und bietet an, diejenigen zu schließen, die gerade nicht benötigt werden. Dies sorgt natürlich dafür, dass mehr Systemkapazitäten für "richtige" Programme zur Verfügung stehen.
- **Leistungen:** Das Tool sucht in den System-einstellungen der Registry nach Optionen, die sich zum Wohl der Gesamtperformance des PCs noch weiter verbessern lassen. Passend zu verschiedenen Bereichen wie dem Systemstart oder dem Netzwerk schlägt PC Fresh 2011 Änderungen vor, die sich per Mausklick übernehmen lassen.
- **Systemanpassung:** In der Windows Registry sind viele Einstellungen verborgen, die dabei helfen können, das ganze System besser an die eigenen Wünsche und Erwartungen anzupassen. Dieses Modul listet alle Optionen aus Bereichen wie "Desktop", "Startmenü", "Explorer Kontextmenü" oder "Netzwerk", erklärt sie genau und erlaubt es dann, sie mit

einem Mausklick ein- oder auszuschalten.

- **Festplattentuning:** Zwei Teilmodule stehen bereit, um die Festplatte zu defragmentieren, sodass die Dateien schneller gefunden und geladen werden können. Zugleich ist es möglich, den Speicherplatzverbrauch aller Verzeichnisse zu analysieren, um auf diese Weise überflüssige Speicherfresser zu finden.
- **RAM-Tuner und Systeminformationen:** Die Speicheroptimierung hilft dabei, unnötig belegten Arbeitsspeicher auch ohne einen erforderlichen Neustart des Rechners freizusetzen, sodass der Rechner wieder schneller läuft.



Die Systeminformation analysiert den eigenen Rechner und zeigt detailliert auf, welche Systemkomponenten in ihm verbaut sind.

Sie finden die Software auf der Magazin-DVD. Das Programm arbeitet unter Windows XP, Vista und 7.

Patrick Hediger

Vollversion

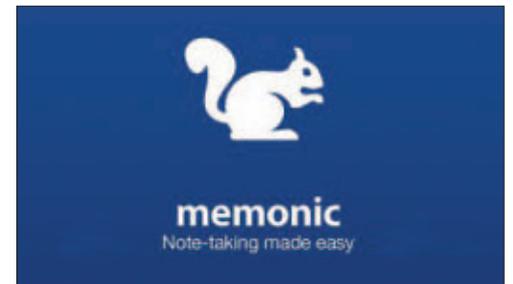


TOOL

Password Depot 4

Password Depot 4 ist ein leistungsfähiges und benutzerfreundliches Werkzeug zur Verwaltung Ihrer Kennwörter. Es bietet einen umfassenden Schutz für Ihre Daten durch den Verschlüsselungsalgorithmus Rijndael 256 und erzeugt nicht zu knackende Kennwörter mit dem integrierten Kennwort-Generator. Ein Assistent hilft, Password Depot auf einen USB-Stick zu installieren. So haben Sie Ihre Kennwörter jederzeit bei sich. Sie können Ihre verschlüsselten Kennwörterdateien optional auch im Internet ablegen. Die Top-Leiste vereinfacht das Ausfüllen von Kennwörtern während des Surfens im Netz. Sie sorgt für das automatische Ausfüllen von Feldern einer Website. Sie finden das Programm auf der DVD.

Promotion



TOOL

Memonic

Mit Memonic haben Sie die Möglichkeit, wesentliche Inhalte von Webseiten, E-Mails oder Office-Dokumenten in einem persönlichen Online-Notizbuch zu speichern, zu organisieren und zu teilen. Mit Memonic kann digitales Wissen – egal ob Text, Bild, Video oder Ton – einfach markiert, in einem zentralen Archiv abgelegt und in Sets zu verschiedenen Themen zusammengefasst werden. Memonic verbindet somit die Vorteile von Bookmarks oder Favoriten und Ihrem persönlichen lebendigen digitalen Notizbuch. Verfügbar für das Web, Windows, Mac iPhone, iPad, Android und Tablets. Probieren Sie Memonic aus. Falls Sie sich für einen Premium-Account entscheiden, bekommen Sie als Online-PC-Leser Rabatt.

Promotion



BUSINESS SOFTWARE

Shakehands 2011

Wollen Sie Ihr Budget in den Griff bekommen? Ihre Geldkonten führen und das Kassenbuch à jour halten? Ihr Haushaltsbuch führen? Sie möchten einen Grundkurs für die doppelte Buchhaltung? Oder Sie führen eine Kasse in Ihrem Betrieb? Dann sind Sie mit dem kostenlosen Kassenbuch Budget gut bedient. Die Freeware von Shakehands bringt Sie schnell zum Ziel; einfache und intuitive Oberflächen, gute Handbücher für die Materie doppelte Buchhaltung und fixfertige Kontenpläne-Vorlagen finden Sie in Budget. Das Beste daran: Shakehands Budget kostet Sie keinen Rappen, die Anwendung ist kostenlos als Freeware erhältlich und auf der beiliegenden Heft-DVD.

Heimnetz & Multimedia

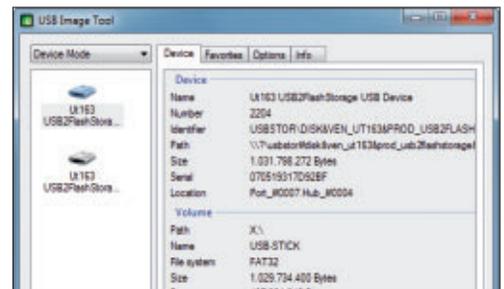


EBOOK

Die Zukunft des WLAN

In diesem eBooklet erfahren Sie, was in der Zukunft von kabellosen Netzwerken zu erwarten ist, wie sich Telefonieren übers Internet etabliert hat, welche Rolle iPad und Co. zukünftig im WLAN spielen werden und wie sich Spielboxen ins Funknetzwerk einbinden lassen. Schnell, schneller und noch ein bisschen mehr Speed – bei der kabellosen Datenübertragung kann es gar nicht flott genug gehen. Neue Technologien sollen für den nächsten Geschwindigkeitsschub sorgen. 450 MBit/s ist der nächste Schritt und er kommt mit mehreren Antennen. Das eBooklet mit 20 Seiten im PDF-Format kann von Leserinnen und Lesern von Online PC kostenlos bezogen werden.

Tools



SYSTEM-TOOLS FÜR SPEICHER-STICKS

USB-Tools

USB-Sticks sind zum ständigen Begeleiter vieler PC-Nutzer geworden. Doch erst die richtigen Tools machen aus USB-Sticks echte Allround-Werkzeuge. Auf der DVD finden Sie eine Sammlung der besten System-Tools für USB-Sticks – von Active Killdisk Free 5.2.3 bis USB Wächter 0.7.1.130. Die Utilities packen eine Antiviren-CD auf den Stick, prüfen ihn auf Fehler oder sichern ihn per Schreibschutz oder Verschlüsselung. Sie bringen Ordnung ins Windows-Chaos der Laufwerkbuchstaben, vergrößern die Kapazität oder erstellen ein Eins-zu-eins-Image. Der USB-Wächter schützt den Computer vor fremden USB-Sticks.

Artikel auf Seite 40

Auch auf der DVD

Weiter ist auch die Software zu den folgenden Artikeln auf der DVD zu finden:

Multi-Boot

Für Multi-Boot gibt es viele gute Gründe. Wir haben die Tools dafür auf der DVD. Der Artikel dazu steht auf den Seiten 24–26.

Firefox 5

Schon wenige Wochen nach der Veröffentlichung von Firefox 4 ist die Entwicklung von Firefox 5 abgeschlossen. Wir haben bereits die aktuelle Version 5 mit ihren eher kleinen Änderungen und Verbesserungen bereits auf der DVD.

Sicherheits-Tipps

Ebenfalls auf der DVD finden Sie die Programme, die in den Sicherheits-Tipps auf den Seiten 10 und 11 erwähnt werden.

Standard-Programme

Im Ordner "Standards" auf der Heft-DVD finden Sie zudem nützliche Programme in der jeweils neuesten Version. Alle Programme können Sie direkt von der Heft-DVD herunterladen und installieren. Sie finden in diesem Verzeichnis Programme wie Mozilla Firefox, den Acrobat Reader von Adobe sowie das praktische Bildverwaltungsprogramm Picasa von Google.

Winbuilder 080



LIVE-SYSTEM

Mini-Windows

Ein Rettungs-System für die Hosentasche: Der Artikel im Magazin erklärt, wie Sie in knapp einer Stunde ein schlankes und schnelles Mini-Windows erstellen können. Das Programm Winbuilder 080 installiert in wenigen Schritten ein Live-System mit einem Mini-Windows auf DVD oder USB-Stick. Das Live-System bootet an jedem Rechner, stellt die gewohnte Arbeitsumgebung von Windows 7 bereit und ist mit über 50 Tools ein ideales Rettungswerkzeug. Auf der DVD finden Sie Win7PE SE. Neben den Projektdateien enthält das Komplettpaket auch Winbuilder 080. Für Ihr Live-System brauchen Sie nur noch eine Installations-DVD von Windows 7.

Artikel auf Seite 20

DVD: Upgrade für nur 10 Franken

Die DVD-Beilage enthält aktuelle Software und kostenlose Vollversionen. Steigen Sie jetzt um auf ein Abonnement mit Heft-DVD.

Die DVD-Beilage vom August 2011 wird nur mit den am Kiosk verkauften Exemplaren sowie an die Abonnenten des Plus-Abos ausgeliefert. Die DVD mit grosser Speicherkapazität bietet viel Platz für aktuelle Software, kostenlose Vollversionen und nützliche Tools für den PC-Alltag. Die Programme auf der DVD werden in den Heftartikeln beschrieben und stellen für die Leserschaft einen echten Mehrwert dar.

Upgrade bestellen – so geht's

Sind Sie Abonnent und wünschen Sie auch eine DVD? Kein Problem! Bestellen Sie einfach das Plus-Abo von Online PC mit DVD-Beilage. Schicken Sie uns dazu ein frankiertes Antwortkuvert (Grösse C5) an Online PC, "DVD-Beilage", Postfach 1051, 8134 Adliswil.

Noch besser: Ändern Sie Ihr Abo auf der Website von Online PC in ein Plus-Abo. Sie erhalten dann mit jeder Ausgabe eine DVD mit Vollversionen bekannter Standardsoftware und vielen nützlichen Tools.

Das Upgrade auf DVD kostet beim Einjahresabo nur 10 Franken (Zweijahresabo 18 Franken). Am schnellsten erledigen Sie das online in der Rubrik *Aboservice* unter www.onlinepc.ch. Schreiben Sie bitte ins Mitteilungsfeld, dass Sie ein Upgrade wünschen.

25 Problemlöser-Tipps für Windows 7



Windows 7 ist ein hervorragendes Betriebssystem, jedoch lassen sich Probleme nicht immer vermeiden. Diese Tipps lösen Probleme mit der Taskleiste, dem XP-Modus oder dem Boot-Manager.

Windows 7 funktioniert eigentlich gut. Doch auch dieses Betriebssystem hat Macken. Die folgenden 25 Lösungsstrategien und Experten-Tools machen Ihr Windows 7 noch besser.

1. Bootmgr fehlt

Wenn beim Starten die Meldung "BOOTMGR is missing" erscheint, hat man ein echtes Problem. Dann fehlt nämlich der Boot-Manager – der Teil von Windows, der für die ersten Schritte des Startvorgangs verantwortlich ist. Das kann beispielsweise passieren, wenn nachträglich Windows XP auf einer anderen Partition installiert wurde. Rettung bringt die Installations-DVD von Windows 7.

Lösung: Legen Sie die Installations-DVD von Windows 7 in das Laufwerk ein und starten Sie den PC neu. Booten Sie von der Installations-DVD. Wählen Sie die Ländereinstellungen und klicken Sie auf "Weiter". Starten Sie die Systemreparatur unten links mit einem Klick auf "Computerreparaturoptionen" (Bild A).

Aktivieren Sie "Verwenden Sie Wiederherstellungstools (...)" und klicken Sie auf "Weiter". Wählen Sie aus dem Menü den untersten Punkt "Eingabeaufforderung". Ein Kommandozeilenfenster öffnet sich. Geben Sie nacheinander die folgenden drei Befehle ein und bestätigen Sie jeweils mit der Eingabetaste.

Problemlöser 1: Shellex View 1.66

Zu viele Erweiterungen bremsen den Windows-Explorer aus. Shellex View 1.66 deaktiviert unnötige Erweiterungen (kostenlos, www.nirsoft.net/utils/shexview.html und auf).

Entpacken und starten Sie Shellex View. Das Tool gibt es als Version für 32-Bit-Systeme und als Version für 64-Bit-Systeme.

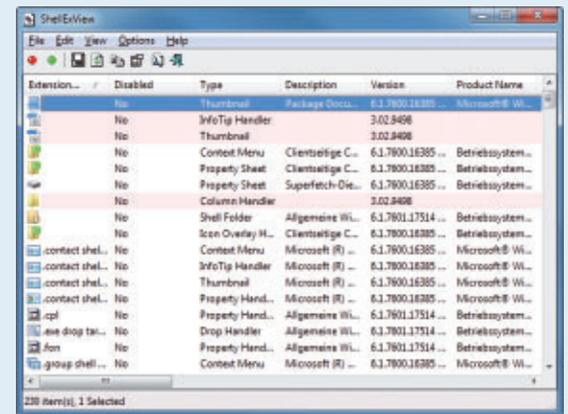
Shellex View ermittelt zunächst alle registrierten Erweiterungen des Windows-Explorers und listet sie dann detailliert auf. So steht zum Beispiel eine Beschreibung der Erweiterung in der Spalte "Description" und der Hersteller in der Spalte "Company". Erweiterungen, die laut Shellex View unnötig oder sogar fragwürdig sind, hinterlegt das Tool hellrot (Bild B).

Klicken Sie die Erweiterung, die Sie deaktivieren möchten, mit der rechten Maustaste an und wählen Sie "Disable Selected Items". Bestätigen Sie die Rückfrage des Programms mit "Ja". Die deaktivierte Erweiterung wird nun grau hinterlegt.

Falls Sie später feststellen, dass Windows

durch die Änderung nicht mehr problemlos arbeitet, dann reaktivieren Sie die Erweiterung mit dem Kontextmenübefehl "Enable Selected Items".

Wichtig: Erweiterungen, bei denen in der Spalte "Product Name" die Bezeichnung "Betriebssystem Microsoft Windows" steht, sollten Sie nicht deaktivieren.



Shellex View: Das Tool schaltet unnötige Erweiterungen des Windows-Explorers ab. Der Dateimanager wird dadurch schneller (Bild B)

- 1 `bootrec /FixMbr`
- 2 `bootrec /FixBoot`
- 3 `bootrec /RebuildBcd`

Wählen Sie aus den Suchergebnissen Ihre Installation von Windows 7 aus. Entfernen Sie die Installations-DVD und starten Sie anschließend den Rechner neu.

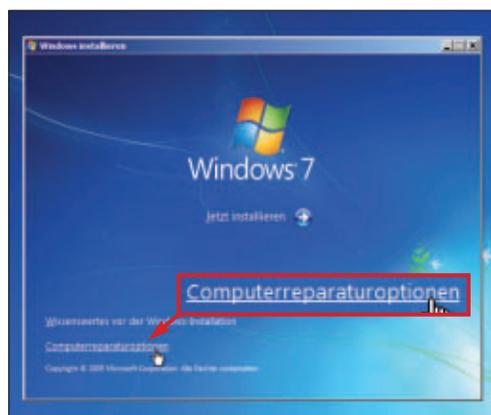
2. XP-Mode funktioniert nicht

Der XP-Mode ist eine virtuelle Maschine auf einem Windows-7-Rechner, in der XP läuft. Die in der virtuellen Maschine ausgeführten Programme lassen sich direkt aus dem Startmenü von Windows 7 heraus starten und werden nahtlos in Windows 7 integriert. Wenn der XP-Mode nicht funktioniert, dann liegt das wahrscheinlich an der fehlenden Hardware-Unterstützung.

Lösung: Damit der XP-Mode funktioniert, muss der Prozessor des Rechners Hardware-

Virtualisierung beherrschen. Da manche Mainboards die Hardware-Virtualisierung blockieren, lässt sich nicht pauschal anhand des Prozessortyps sagen, ob die Funktion verfügbar ist. Hier hilft Securable 1.0 (kostenlos, www.grc.com/securable.htm und auf).

Wenn die Prüfung durch Securable ergibt, dass der Rechner keine Hardware-Virtualisierung beherrscht, dann sehen Sie bei dem Her-



Computerreparaturoptionen: Wenn der Boot-Manager fehlt, reparieren Sie Ihr System mit der Windows-7-DVD und der Auswahl "Computerreparaturoptionen" (Bild A)

Kompakt

- Die Tipps und Tools dieses Artikels lösen die am häufigsten auftretenden Probleme von Windows 7.
- Zwei der vorgestellten Tools sind in Windows 7 enthalten. Die anderen finden Sie auf der Heft-DVD sowie kostenlos im Internet.

steller Ihres Mainboards nach, ob ein BIOS-Update zur Verfügung steht.

Falls sich mit dem BIOS-Update die Hardware-Virtualisierung nicht aktivieren lässt, hilft Virtual Box 4.0.8 (kostenlos, www.virtualbox.org). Virtual Box bietet ebenfalls einen nahtlosen Modus, setzt aber keine Hardware-Virtualisierung voraus.

3. Ruhezustand fehlt

Der Ruhezustand ist einer von vielen Wegen, einen Rechner auszuschalten: Windows speichert dabei alle geöffneten Fenster, indem es ein Abbild des Arbeitsspeichers auf die Festplatte schreibt, und schaltet den Rechner ab. Beim nächsten Start lädt Windows das Abbild und stellt die Sitzung wieder her. Allerdings ist der Ruhezustand unter Windows 7 deaktiviert.

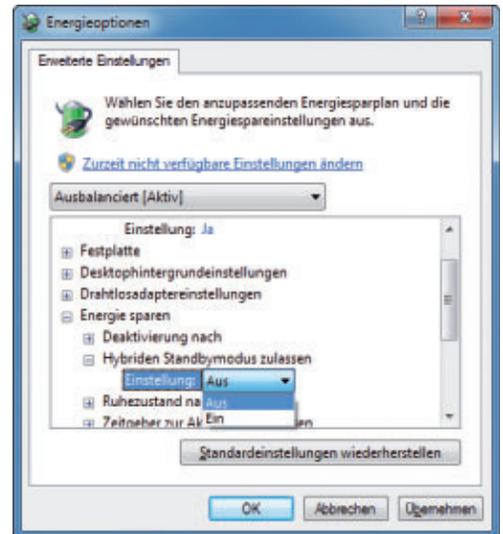
Lösung: Um den Ruhezustand freizuschalten, drücken Sie [Windows] und geben in das Suchfeld `cmd.exe` ein. Klicken Sie in den Ergebnissen unter "Programme" den Eintrag "cmd

.exe" mit der rechten Maustaste an und wählen Sie anschliessend aus dem Kontextmenü "Als Administrator ausführen". Bestätigen Sie die Benutzerkontensteuerung mit "Ja". Es erscheint ein Konsolenfenster. Geben Sie den Befehl `powercfg -H on` ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Schliessen Sie das Konsolenfenster.

Ausserdem muss der hybride Stand-by-Modus deaktiviert werden. Klicken Sie dazu auf "Start, Systemsteuerung". Wählen Sie "System und Sicherheit, Energieoptionen". Hinter "Ausbalanciert (empfohlen)" klicken Sie auf "Energiespareinstellungen ändern" und dann auf "Erweiterte Energieeinstellungen ändern". Klappen Sie weiter unten den Punkt "Energie sparen" auf. Die Option "Hybriden Standbymodus zulassen" stellen Sie auf "Aus" (Bild C). Klicken Sie auf "OK". Starten Sie den Rechner neu. Nun steht im Ausschaltmenü der Punkt "Ruhezustand" zur Verfügung (Bild D).

4. Schlechte Videoqualität

Eine schlechte Bildqualität bei der Wiedergabe von Videodateien, DVDs oder Blu-rays macht sich mit einem verwaschenen Bild, Rucklern oder Artefaktbildung bemerkbar. Ursache dafür sind oft die Energieoptionen von Windows 7.



Energieoptionen: Schalten Sie hier den hybriden Stand-by-Modus aus. Erst damit lässt sich der Ruhezustand in Windows 7 freischalten (Bild C)

Lösung: Legen Sie in den Energieoptionen fest, dass Videos in bester Qualität wiedergegeben werden sollen.

Klicken Sie dazu auf "Start, Systemsteuerung". Wählen Sie "System und Sicherheit, Energieoptionen". Hinter "Ausbalanciert ▶

Auf DVD

Die Tools zu den Tipps finden Sie auf in der Rubrik "Computer, Windows-Problemlöser".

Klappe auf... Film ab!

Wasserfeste Tastatur
3 Jahre Garantie!

Lenovo ThinkPad T510 NTFDXMZ
Leistung und Mobilität in perfekter Balance

- ▶ Intel Core i5-480M CPU mit Turbo Boost (2,66 bis 2,93 GHz)
- ▶ Mattes 15,6"-Display mit WSXGA-Auflösung (1600 x 900 Pixel)
- ▶ 4 GB DDR3-RAM
- ▶ 320 GB Festplattenspeicher
- ▶ Nvidia Quadro NVS 3100M Grafikkarte, Nvidia Optimus
- ▶ 3G-Modul (UMTS-Breitband-Verbindung) für mobiles Internet
- ▶ Windows 7 Professional 64-Bit (Multilanguage)
- ▶ 3 Jahre Garantie (Bring-In)

10%-Aktion

nur 1394.-*

statt 1549.-

Art. 165151

Inklusive Notebooktasche!
Office 2010 «Starter»

Lenovo Z560 M37KPMZ
15,6"-Notebook für Alltag und Unterhaltung

- ▶ Intel Core i5-460M CPU mit 2,53 GHz bis 2,8 GHz (Turbo Boost)
- ▶ 15,6"-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung (1366 x 768 Pixel)
- ▶ 4 GB DDR3-RAM
- ▶ 500 GB Festplattenspeicher
- ▶ Nvidia GeForce 310M mit 1 GB GDDR3
- ▶ WLAN (300 Mbps), Bluetooth 2.1
- ▶ Windows 7 Home Premium 64-Bit (vorinstalliert)

10%-Aktion

nur 629.-*

statt 699.-

Art. 168868

facebook.com/brack.ch
 twitter.com/brack

*Preise gültig bis 31.8.2011 oder solange Vorrat. Einfach bei Ihrer Onlinebestellung den Aktioncode «LEN3128» eingeben.

BRACK.CH
ELECTRONICS

- PC-Komplettsysteme
- Peripheriegeräte
- Reparaturen
- Komponenten
- Multimedia-Artikel
- Artikel-Börse

Für Lagerartikel gilt:
Heute bestellt – morgen geliefert

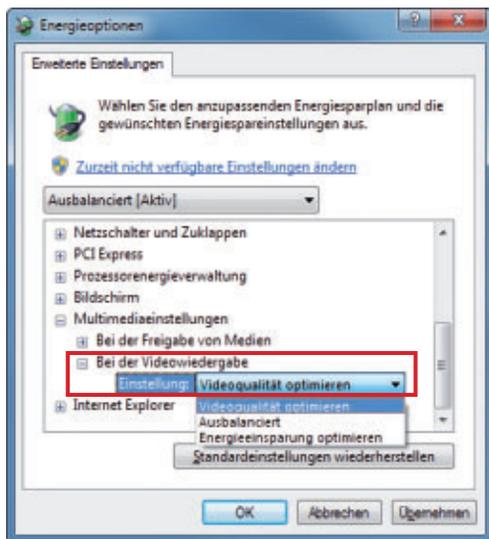
Gewerbepark Mägenwil – Tel. 062 889 80 80 – Fax 062 889 80 81 – verkauf@brack.ch – Infos auf: www.brack.ch

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

(empfohlen)“ klicken Sie auf “Energiespareinstellungen ändern“ und dann auf “Erweiterte Energieeinstellungen ändern“. Klicken Sie auf “Multimediaeinstellungen, Bei der Video-wiedergabe“. Wählen Sie dann die Einstellung “Videoqualität optimieren“ (Bild E).

5. Windows arbeitet langsam

Windows 7 ist mit vielen optischen Effekten und Spielereien wie Schlagschatten und dreidimensionalen Fensterwechseln ausgestattet. Auf älteren Rechnern und auf Systemen mit begrenzten Ressourcen wird Windows zur Systembremse.



Videoqualität: Wählen Sie hier “Videoqualität optimieren“, um die bestmögliche Bildqualität zu erhalten (Bild E)

Lösung: Schalten Sie die unnötigen visuellen Effekte ab. Drücken Sie [Windows Pause]. Klicken Sie links auf “Erweiterte Systemeinstellungen“ und bestätigen Sie die Benutzerkontensteuerung mit “Ja“. Wechseln Sie zum Register “Erweitert“. Klicken Sie bei “Leistung“ auf “Einstellungen...“. Bei “Visuelle Effekte“ wählen Sie “Für optimale Leistung anpassen“ (Bild F).

6. Herunterfahren dauert lange

Wenn Windows beim Herunterfahren trödelte, dann liegt das meist daran, dass es die Auslagerungsdatei löscht. Windows lagert darin Daten aus, falls nicht genügend freier Arbeitsspeicher zur Verfügung steht. Wenden Sie den folgenden Trick nur dann an, wenn Ihr System wirklich sehr lange für den Shutdown braucht.

Lösung: Damit Windows 7 die Auslagerungsdatei beim Herunterfahren nicht löscht, müssen Sie eine Einstellung in der Registry ändern. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und `regedit`. Bestätigen Sie die Rückfrage der Benutzerkontensteuerung mit “Ja“. Öffnen Sie den Zweig “HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management“.

Klicken Sie dann doppelt auf den Eintrag “Clear PageFileAtShutdown“. Geben Sie in das Feld “Wert“ eine 0 ein.

7. Aero Snap abschalten

Wenn man unter Windows 7 ein Fenster an den linken oder rechten Desktop-Rand schiebt, passt Windows 7 dieses Fenster an die entsprechende Desktop-Hälfte an. Das kann praktisch sein, aber auch sehr nervig. Wer die Funktion nicht benötigt, schaltet sie ab.

Lösung: Klicken Sie auf “Start, Systemsteuerung, Erleichterte Bedienung, Center für erleichterte Bedienung“. Klicken Sie auf “Verwenden der Maus erleichtern“. Setzen Sie bei “Verwalten von Fenstern erleichtern“ ein Häkchen vor “Verhindern, dass Fenster automatisch angeordnet werden (...)“ (Bild G). Klicken Sie auf “Übernehmen“.

8. Taskleiste

Die Taskleiste in Windows 7 wurde mächtig überarbeitet. Nicht alle mögen das auf Symbole reduzierte Aussehen oder kommen damit zurecht. Diese Einstellungen stellen die alte, von Windows XP gewohnte Taskleiste wieder her.

Lösung: Klicken Sie die Taskleiste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie “Eigenschaften“. Wechseln Sie zum Register “Taskleiste“. Setzen Sie bei “Taskleistendarstellung“ ein Häkchen vor “Kleine Symbole verwenden“. Bei “Schaltflächen der Taskleiste“ wählen Sie “Gruppieren, wenn die Taskleiste voll ist“ (Bild H).



Ruhezustand: Damit hier die Option “Ruhezustand“ zur Verfügung steht, müssen Sie sie zunächst freischalten (Bild D)

Nun kann es sein, dass viele kleine Programmsymbole die Schaltflächen in der Taskleiste auseinanderrücken. Schliessen Sie daher zunächst alle geöffneten Fenster. Klicken Sie dann die links verbliebenen Symbole nacheinander mit der rechten Maustaste an und wählen Sie “Dieses Programm von der Taskleiste lösen“.

Wie Sie die Schnellstartleiste wieder hinzufügen, lesen Sie im folgenden Tipp. Wie Sie versteckte Taskleisten-Optionen aktivieren, steht im Kasten “Problemlöser 5: 7 Taskbar Tweaker 2.0“ auf Seite 19.

9. Schnellstartleiste fehlt

Die Schnellstartleiste aus Windows XP stellt die wichtigsten Programmverknüpfungen als kleine Symbole in der Taskleiste dar. Windows 7 zeigt diese Leiste zunächst nicht mehr an. Ausser Sie wenden diesen Trick an.

Lösung: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Taskleiste an und wählen Sie “Symbolleisten, Neue Symbolleiste...“. Geben Sie in das Feld “Ordner“ das Verzeichnis `%USERPROFILE%\AppData\Roaming\Microsoft\Internet Explorer\Quick Launch` ein und klicken Sie auf “Ordner auswählen“.

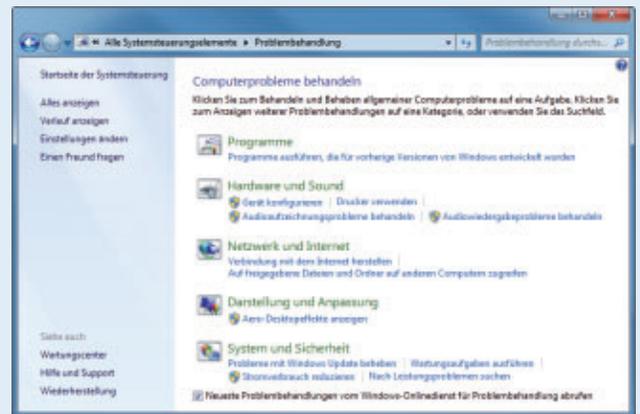
Problemlöser 2: Windows-Problembehandlung

Windows 7 enthält einen Assistenten zur Fehlerbereinigung. Er behebt Probleme unter Umständen vollautomatisch.

Problemlöser starten nach einem Klick auf die blauen Verknüpfungen, etwa “Audiowiedergabeprobleme behandeln“ (Bild I).

Klicken Sie in Windows 7 auf “Start, Systemsteuerung“. Wählen Sie unter “System und Sicherheit“ die Option “Probleme erkennen und beheben“. Damit die aktuellen Problemlöser genutzt werden, führen Sie zunächst eine Aktualisierung der Funktionen durch. Setzen Sie dazu ein Häkchen bei “Neueste Problembehandlungen vom Windows-Onlinedienst für Problembehandlung abrufen“.

Die Problemlöser sind in mehrere Kategorien unterteilt, erkennbar an der grünen Schrift. Eine allgemeine Suche lässt sich durch einen Klick auf die grünen Kategorienamen starten. Spezielle



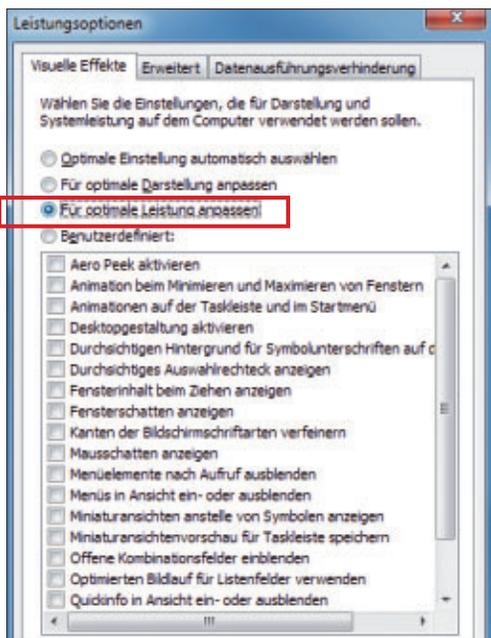
Windows-Problembehandlung: Die Problembehandlung ist in Windows 7 integriert. Eine Aktualisierungsfunktion lädt Problemlösungen nach (Bild I)

Die Symbolleiste "Quick Launch" erscheint. Klicken Sie die neue Symbolleiste mit der rechten Maustaste an und entfernen Sie die Häkchen vor "Text anzeigen", "Titel anzeigen" und "Taskleiste fixieren". Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gepunkteten Linien, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie die Schnellstartleiste ganz nach links neben das Startsymbol. Die Symbolleiste mit den Programmsymbolen springt dann nach rechts. Ziehen Sie auch die Symbolleiste mit den Programmsymbolen nach links, so weit, bis sie direkt an der Schnellstartleiste anliegt (Bild J).

Damit Sie die Symbolleiste nicht versehentlich verschieben, klicken Sie die Taskleiste mit der rechten Maustaste an und setzen ein Häkchen vor "Taskleiste fixieren".

10. Windows verändert individuelle Symbole

Ein Theme legt in Windows 7 das Aussehen der Bedienoberfläche fest, also Hintergrundbild,



Leistung: Falls die optischen Effekte von Windows 7 Ihr System ausbremsen, aktivieren Sie diese Einstellung (Bild F)

Fensterfarbe und Symbole. Windows ersetzt die Desktop-Symbole durch ein Theme aber auch dann, wenn die Symbole individuell gewählt wurden. Das lässt sich verhindern.

Lösung: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie "Anpassen". Klicken Sie links in der Leiste auf "Desktopsymbole ändern". Deaktivieren Sie "Zulassen, dass Desktopsymbole durch Designs geändert werden".

11. DVD-Laufwerk wird nicht gefunden

Gelegentlich erkennt Windows 7 DVD- oder Blu-ray-Laufwerke nicht. Zwei Tricks helfen.

Lösung 1: Es kann sein, dass ein Laufwerkbuchstabe doppelt vergeben wurde. Drücken Sie [Windows R] und geben Sie `diskmgmt.msc` ein. Klicken Sie auf "OK". Bestätigen Sie die Rückfrage der Benutzerkontensteuerung mit "Ja". Wenn das optische Laufwerk in der unteren Fensterhälfte aufgelistet ist, dann klicken Sie es mit der rechten Maustaste an und

wählen "Laufwerkbuchstaben und -pfade ändern...". Klicken Sie auf "Ändern..." und wählen Sie bei "Folgenden Laufwerkbuchstaben zuweisen" einen ungenutzten Laufwerkbuchstaben aus.

Lösung 2: Falls Lösung 1 nicht hilft, dann öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und `regedit`. Bestätigen Sie die Rückfrage der Benutzerkontensteuerung mit "Ja". Öffnen Sie den Zweig "HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Class". Klicken Sie rechts die Einträge "UpperFilters" und "LowerFilters" jeweils mit der rechten Maustaste an und wählen Sie "Löschen".

12. Fehlende Explorer-Ordner

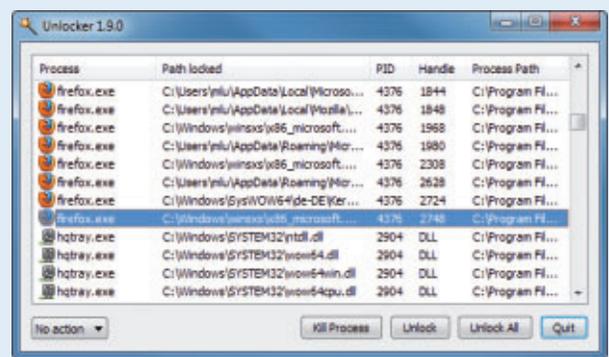
Die Seitenleiste im Windows-Explorer wirkt seit Windows 7 erheblich aufgeräumter. Kein Wunder, denn wichtige Einträge wie "Systemsteuerung", "Papierkorb" oder auf dem Desktop gespeicherte Ordner fehlen. ▶

Problemlöser 3: Unlocker 1.9

Ab und zu meldet Windows, dass sich eine Datei oder ein Ordner nicht löschen lässt, weil noch Programme darauf zugreifen. Unlocker 1.9 entsperrt die Datei oder den Ordner (kostenlos, www.emptyloop.com/unlocker/ und auf).

Entpacken Sie die portable Version von Unlocker. Das Tool gibt es als 32- und 64-Bit-Version. Wechseln Sie – abhängig vom Prozessor – in das passende Unterverzeichnis und starten Sie anschließend Unlocker, indem Sie doppelt auf die Datei "unlocker.exe" klicken.

Wählen Sie nach dem Start unter "Computer" das Laufwerk aus, auf dem sich die gesperrte Datei oder der Ordner befindet. Klicken Sie auf "OK". Unlocker sucht nun nach Dateisystemsperrern. Das dauert ein paar Sekunden.



Unlocker: Das Tool ermittelt, welche Anwendung eine Datei blockiert, und gibt sie zum Löschen frei. Hier greift Firefox auf mehrere Dateien zu (Bild K)

Nachdem die Suche abgeschlossen ist, steht in der Spalte "Process" der Prozessname, der die Sperre eingerichtet hat, und in der Spalte "Path locked" der gesperrte Pfad. Markieren Sie den störenden Eintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche "Kill Process" (Bild K).

Spezialisiert auf:
Buchhaltung • Zahlungsverkehr
Adressen • Auftrag • Lohn • Lager

Warum Q3 Software?	Private Anwendungen	Büro/KMU	Vereine
<ul style="list-style-type: none"> Schweizer Software seit 20 Jahren Leicht verständlich, sofort nutzbar Optimiert für Windows 7, Vista, XP Auch für wenig erfahrene Benutzer bestens geeignet Wachstumsgarantie, von der «kleinen» Adressverwaltung bis zur integrierten Komplettlösung Q3 Business Handbuch mit Grundkurs, umfassende Hilfetexte (F1), Passwortschutz und Backupfunktion für alle Programme 	<p>Mit Q3 Haushalt haben Sie Ihre Finanzen im Griff. Sie verwalten Einnahmen, Ausgaben und Vermögen klar, übersichtlich und sauber geordnet – ganz einfach, ohne Buchhaltungsvorkenntnisse.</p> <p>Buchen Sie lieber doppelt? Dann ist Q3 Buchhaltung das richtige Programm für Sie – der Klassiker schlechthin!</p> <p>Optional gibt's Q3 Zahlungsverkehr, für mehr Sicherheit und Komfort bei E-Banking und E-Finance.</p>	<p>Q3 Business ist das einmalig komplette Werkzeug für alle administrativen Arbeiten im Unternehmen – von der Kundenanfrage über das Mahnwesen bis zum Zahlungseingang, vom E-Mail bis zum Serienbrief, vom Wareneingang bis zum elektronischen Zahlungsauftrag, von den täglichen Buchungen über die MwSt-Abrechnung bis zum Jahresabschluss, von der Lohnabrechnung bis zum Lohnausweis.</p>	<p>Q3 Verein ist das Werkzeug für die professionelle Mitgliederverwaltung inkl. Serienbrieffunktion, Inkassowesen und Vereinsbuchhaltung (wahlweise Doppelt oder als Kassenbuch), optional Anbindung an Q3 Zahlungsverkehr.</p>
<p>Für mehr Infos: www.q3software.ch Tel. 0848 734 636</p>			

Preisbeispiele: Q3 Adress Fr. 49.90 • Q3 Haushalt Fr. 69.90 • Q3 Buchhaltung Fr. 99.– • Q3 Zahlungsverkehr Fr. 69.90 • Q3 Verein Fr. 149.– • Q3 Business Fr. 999.–

Lösung: Starten Sie den Windows-Explorer mit [Windows E]. Klicken Sie mit der rechten Maustaste links in die Seitenleiste und setzen Sie ein Häkchen vor der Option "Alle Ordner anzeigen".

13. Zu viele Minidumps

Bei einem Systemabsturz legt Windows 7 auf der Festplatte Speicherabbilder an. Darin sind Informationen gespeichert, die den Hergang des Absturzes erklären können. Die Dateien speichert Windows im Verzeichnis "C:\WINDOWS\Minidump". In den Grundeinstellungen ist festgelegt, dass maximal 50 Minidumps gespeichert werden sollen. Diesen Speicherplatzverbrauch reduzieren Sie, indem Sie die maximale Anzahl der Minidumps in der Registry verringern.

Lösung: Starten Sie zunächst den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und dem Befehl **regedit**. Bestätigen Sie danach die Rückfrage der Benutzerkontensteuerung mit "Ja". Öffnen Sie dann den Schlüssel "HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\CrashControl".

Klicken Sie rechts doppelt auf den Eintrag "MinidumpsCount". Wählen Sie als "Basis" die Option "Dezimal" und geben Sie in das



Schnellstartleiste: Ein Trick stellt die Schnellstartleiste, wie sie in Windows XP zu finden ist, wieder her (Bild J)

Feld "Wert" eine 10 ein. Fortan behält Windows 7 nur noch die letzten 10 anstatt der letzten 50 Minidumps auf der Festplatte.

14. Ordneransicht vereinheitlichen

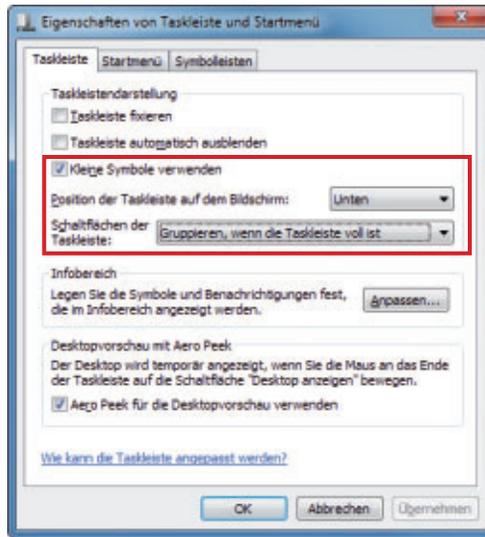
Wenn man die Ordneransicht im Windows-Explorer etwa auf Detailansicht einstellt, dann speichert Windows 7 die Einstellung nur für den gerade geöffneten Ordner.

Lösung: Starten Sie den Windows-Explorer mit [Windows E]. Wählen Sie einen Ordner aus und legen Sie die gewünschte Ordneransicht fest. Drücken Sie dann [Alt X] und wählen Sie "Ordneroptionen...". Wechseln Sie zum Register "Ansicht" und klicken Sie auf "Für Ordner übernehmen".

Bereits zuvor geänderte Ordneransichten überschreibt Windows nicht mit der neuen Ansicht. Um diese Ordneransichten zu ändern, müssen sie zusätzlich angepasst werden.

15. Alte Programme funktionieren nicht

Mit Windows 7 haben sich einige tiefgreifende Änderungen am Betriebssystem ergeben. Das hat den Nachteil, dass ältere Programme



Taskleiste anpassen: Das von Windows XP bekannte Aussehen der Taskleiste lässt sich wiederherstellen (Bild H)

häufig nicht problemlos laufen. Mit dem Kompatibilitätsmodus lassen sich fast alle Programme zur Mitarbeit bewegen.

Lösung: Klicken Sie die Programmdatei oder die Verknüpfung mit der rechten Maustaste an und wählen Sie "Eigenschaften, Kompatibilität". Setzen Sie ein Häkchen vor "Programm im Kompatibilitätsmodus ausführen für", um den Modus zu aktivieren.

Wählen Sie aus der Liste darunter das zu dem Programm passende Betriebssystem aus, etwa "Windows XP" oder "Windows Vista". Unter "Einstellungen" lässt sich Fein-Tuning vornehmen. Setzen Sie ein Häkchen bei "Programm als Administrator ausführen", falls sich das Programm nur mit Administratorrechten fehlerfrei ausführen lässt.

Problemlöser 4: Ccleaner 3.07

Ccleaner 3.07 reinigt den Rechner von Datenmüll, wie temporären Dateien oder Tracking-Spuren (kostenlos, www.piriform.com/ccleaner und auf [Logo]).

Achten Sie während der Installation von Ccleaner 3.07 darauf, dass Sie den Browser Google Chrome nicht mitinstallieren. Nach der Installation startet das Tool Ccleaner automatisch.

Wählen Sie links "Cleaner" und klicken Sie unten auf "Analysieren". Ccleaner durchsucht den Rechner nun nach Datenmüll, etwa temporären Dateien des Internet Explorers, Dateien im Papierkorb, Registry-Leichen, Log-Dateien oder Tracking-Spuren. Diese Suche nimmt einige Zeit in Anspruch.

Sobald die Analyse beendet ist, zeigt Ccleaner in der rechten

16. Cardreader wird nicht angezeigt

Wenn in einem Lesegerät für Speicherkarten keine Karten eingelegt sind, dann blendet Windows 7 alle diese Laufwerke unter "Computer" aus. Dieses Verhalten lässt sich in den Optionen ändern.

Lösung: Starten Sie den Windows-Explorer mit [Windows E]. Drücken Sie [Alt X] und wählen Sie "Ordneroptionen...".

Wechseln Sie zum Register "Ansicht". Entfernen Sie das Häkchen vor "Leere Laufwerke im Ordner 'Computer' ausblenden".

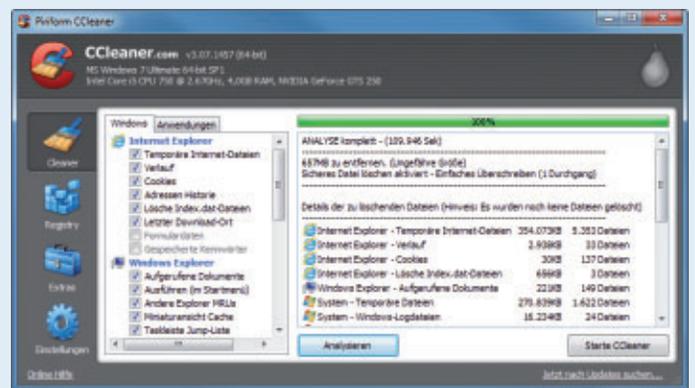
17. Aero funktioniert nicht

Die neue Aero-Bedienoberfläche von Windows 7 hat im Vergleich zu Windows XP etwa transparente Fensterrahmen. Unter den Fensterrahmen liegende Objekte scheinen leicht verwischt hindurch. Zur Berechnung dieses Effekts greift Windows 7 auf Funktionen der Grafikkarte zurück. Es gibt zwei Lösungen, falls der Effekt nicht zu sehen ist.

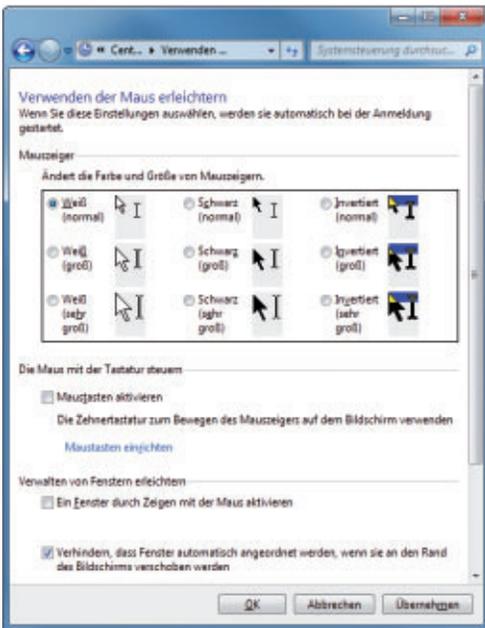
Lösung 1: Eventuell ist der Glas-Effekt einfach nur deaktiviert. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie "Anpassen". Unten finden Sie den Punkt "Fensterfarbe" mit der derzeit ausgewählten Farbeinstellung. Klicken Sie ihn an. Setzen Sie ein Häkchen vor "Transparenz aktivieren".

Lösung 2: Falls sich die Transparenz nicht aktivieren lässt, ist eventuell kein Treiber für die Grafikkarte installiert. Drücken Sie [Windows Pause]. Klicken Sie links auf "Geräte-Manager" und bestätigen Sie die Nachfrage der Benutzerkontensteuerung mit "Ja". Öffnen Sie den Zweig "Grafikkarte". Falls hier ein gelbes Ausrufezeichen vor der Grafikkarte zu sehen

Fensterhälfte eine Vorschau der Bereinigung an, also wie viele Dateien entfernt werden und wie viel Speicherplatz dadurch freigegeben wird (Bild L). Diese Dateien hat Ccleaner noch nicht gelöscht. Ein Klick auf "Starte Ccleaner" löscht sie endgültig. Das Löschen geht meist schneller als die Analyse.



Ccleaner: Überflüssige Daten entfernt das Programm bequem und sicher (Bild L)



Fenster nicht anordnen: Diese Einstellung in der Systemsteuerung schaltet Aero Snap ab (Bild G)

ist, müssen Sie einen Treiber installieren. Treiber für Grafikkarten von ATI/AMD bekommen Sie unter <http://support.amd.com/de/Pages/AMDSupportHub.aspx> und für Karten von

Problemlöser 5: 7 Taskbar Tweaker 2.0

7 Taskbar Tweaker 2.0 passt die Taskleiste von Windows 7 an (kostenlos, <http://rammichael.com/7-taskbar-tweaker> und auf). Das praktische Tool verschafft dabei auch Zugriff auf Optionen, die Windows 7 versteckt.

Führen Sie das Installationsprogramm von 7 Taskbar Tweaker aus. Achten Sie darauf, dass am Ende der Installation die beiden Optionen "Run 7 Taskbar Tweakers" und "Set 7 Taskbar Tweaker to run at startup" aktiviert sind. Klicken Sie auf "Finish". 7 Taskbar Tweaker startet daraufhin automatisch.

Unter "Right click" (Bild M) lässt sich nun etwa festlegen, dass statt der Sprunglisten – auf Englisch heissen sie Jump Lists – das normale Menü des Programmfensters geöffnet werden soll. Die Einstellung "Left click on grouped item" bewirkt, dass mehrere zu einer Gruppe zusammengefasste Programmfenster bei einem Klick mit der linken Maustaste durchgeschaltet werden, anstatt die Vorschaansicht zu öffnen.



7 Taskbar Tweaker: Das Tool gibt Zugriff auf bekannte Taskbar-Optionen und versteckte Einstellungen (Bild M)

Nvidia unter www.nvidia.de/Download/index.aspx?lang=de.

Bei Aero geht es übrigens nicht nur um Stil. Wenn Sie auf eine Schaltfläche der Taskleiste

zeigen, wird eine Vorschau in Miniaturgrösse angezeigt. ■

Mark Lubkowitz/jb

Das Multitalent für Home & Gaming!



- 1GB Grafikkarte GTX 550 Ti
- 1000GB Festplatte, 8GB DDR3

STEG MYPC-GAMER
Art. 226 311

- Microsoft® Windows 7 Home Premium 64Bit²
- Asus P8P67 LE ➤ Intel Core i5-2400 (64Bit), 3.10GHz
- 8GB (2x 4GB) DDR3 1333MHz ➤ 1.0TB 3.5" (HDD) SATA 6Gb/s
- Nvidia GeForce GTX 550 Ti, 1024MB GDDR5
- Blu-ray-ROM / DVD-Writer ➤ 3x SATA, 1x eSATA 6Gb/s, 1x DVI
- 14x USB 2.0 & 2x FireWire ➤ 1 Jahr Garantie



Neuer Onlineshop bei **STEG!**

www.steg-electronics.ch

Schnell schneller Supersonic

Quad channel USB 3.0



77.-



Supersonic Art. 384 774
➤ 32GB ➤ USB 3.0 ➤ Geschwindigkeit: 480x
➤ Lesen: 100MB/s ➤ Schreiben: 70MB/s

64MB CHF 149.- (Art. 267 363)

899.- ~~999.-~~

Garantieverlängerung auf 3 Jahre + CHF 50.-

Preise, technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Preise inklusive Rabatt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angebot gilt nur solange Vorrat. 2= inkl. Original Win-7 DVDs 32 & 64Bit



Mini-Windows auf DVD

Dieses Live-System bootet jeden Rechner. Es rettet Daten, beseitigt Viren und repariert das System. Die nötigen Tools sind kostenlos.

Ein Rettungs-System für die Hosentasche: Dieser Artikel erklärt, wie Sie in knapp einer Stunde ein schlankes und schnelles Mini-Windows auf einer DVD installieren. Das Live-System bootet an jedem PC und stellt die gewohnte Arbeitsumgebung von Windows 7 zur Verfügung.

Das System eignet sich ideal als Rettungs-Werkzeug: Es enthält mehr als 50 Tools zur Datenrettung und Diagnose, unter anderem Virens Scanner von Avira und Sophos, zahlreiche System-Utilities aus der Sysinternals-Sammlung von Microsoft sowie den mächtigen Packer 7-Zip.

Grundlage für das Live-System ist ein Mini-Windows namens Win7PE. Die Abkürzung PE steht für Preinstalled Environment und ist ein schlankes Windows 7. Es benötigt wenige

Systemressourcen, so dass es sich auch auf einer DVD installieren lässt. Das Live-System hat die gewohnte Bedienoberfläche von Windows. Es bietet alle wichtigen Rettungs-Funktionen, die man braucht, um Daten zu retten, Schädlinge zu beseitigen und das System wiederherzustellen.

Das brauchen Sie: Sie benötigen einen DVD-Rohling. Die erforderlichen Hilfs-Tools finden Sie auf der Heft-DVD und kostenlos im Internet.

Sie brauchen zudem eine Installations-DVD von Windows 7. Darauf befinden sich die notwendigen Systemdateien für Windows 7. Wenn Sie die Setup-DVD gerade nicht zur Hand haben oder nur eine Recovery-DVD besitzen, lesen Sie den Kasten "Windows-DVD" auf Seite 22. Dort steht, wie Sie die Installations-DVD für Windows 7 aus dem Internet laden.

Systemvoraussetzungen: Das Live-System lässt sich an jedem Rechner mit einer 32-Bit-Version von Windows 7 erstellen. Unter einem 64-Bit-Windows kann es mit einzelnen Tools zu Fehlermeldungen kommen.

Im Folgenden lesen Sie, wie Sie Schritt für Schritt mit dem Tool Winbuilder 080 ein Live-

System mit Windows 7 erstellen (kostenlos, <http://reboot.pro/12427/> und auf).

Vorbereitungen

Grundlage für das Mini-Windows auf DVD oder USB-Stick sind die Systemdateien der Windows-DVD. Das Tool Winbuilder 080 stellt diese Dateien sowie die Utilities zusammen (siehe auch Kasten nächste Seite).

Windows-7-DVD kopieren

Kopieren Sie zunächst den gesamten Inhalt der Installations-DVD von Windows 7 in den neuen Ordner `C:\win7DVD`. Es spielt keine Rolle, ob es sich dabei um eine 32- oder 64-Bit-Version der Windows-DVD handelt. Welche Windows-Edition Sie verwenden – etwa Home Premium oder Ultimate – ist ebenfalls unerheblich.

Kompakt

- Der Artikel beschreibt, wie Sie ein Mini-Windows in knapp einer Stunde auf einer DVD installieren.

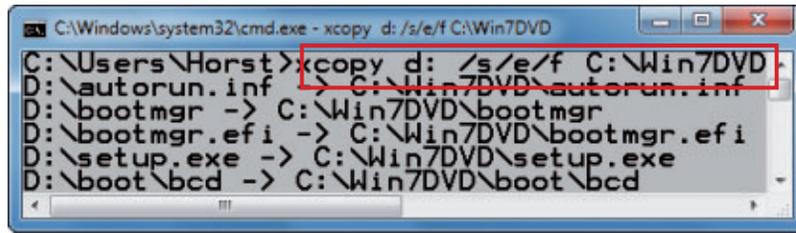
Auf DVD

Alle Programme finden Sie auf der in der Rubrik "Computer, Mini-Windows".

Öffnen Sie die Kommandozeile mit [Windows R] und cmd. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
1 xcopy x:*. *.* /s/e/f
   C:\Win7DVD
```

Ersetzen Sie x: durch den Laufwerksbuchstaben der DVD (Bild A). Bestätigen Sie mit "Eingabe".



Setup-DVD für Windows 7: Das Mini-Windows auf DVD erstellen Sie aus den Systemdateien einer Windows-DVD. Kopieren Sie dazu zunächst mit diesem Befehl den DVD-Inhalt auf den Computer (Bild A)

Zunächst geben Sie an, wo sich die Systemdateien der Windows-7-DVD befinden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche "Source". Klicken Sie anschliessend auf der Registerkarte "Work directories" unter "Source directory (%Source Dir%)" auf das Ordner-Symbol "Select a directory". Markieren Sie das Verzeichnis "C:\Win7DVD" und bestätigen Sie mit "OK" (Bild C).

Winbuilder starten

Laden Sie nun das Winbuilder-Projekt "Win7PE SE" von der Heft-DVD auf Ihren Rechner (kostenlos, <http://reboot.pro/12427/> und auf). Neben den Projektdateien für das Mini-Windows enthält das Paket auch Winbuilder 080. Sie brauchen das Programm nicht gesondert herunterzuladen.

Leser der Online-PC-Ausgabe ohne Datenträger rufen die Webseite <http://reboot.pro/12427/> auf und klicken unter dem Screenshot auf "Win7PE_SE_2011_05_20_7z". Da sich die Projekte häufig ändern, kann der Dateiname abweichend lauten.

Entpacken Sie das Archiv mit dem Tool 7-Zip 9.20 (kostenlos, www.7-zip.org und auf). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie "7-Zip, Dateien entpacken...". Speichern Sie die Dateien im Verzeichnis C:\Winbuilder (Bild B).

Öffnen Sie nun im Windows-Explorer das Verzeichnis "C:\Winbuilder". Starten Sie anschliessend Winbuilder mit einem Doppelklick auf die Datei "Win7PESE_Builder.exe". Winbuilder 080 startet.

Zusammenstellung

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie mit Winbuilder 080 das Live-System auf einer DVD erstellen. Dabei erweitern Sie zusätzlich das Live-System mit Windows 7 um zahlreiche nützliche Anwendungen.

Systemdateien

Winbuilder enthält alle Skripts und Dateien, die nötig sind, um später das Mini-Windows als Live-System auf Stick oder DVD zu kopieren. Nur einige Einstellungen sind noch zu treffen.

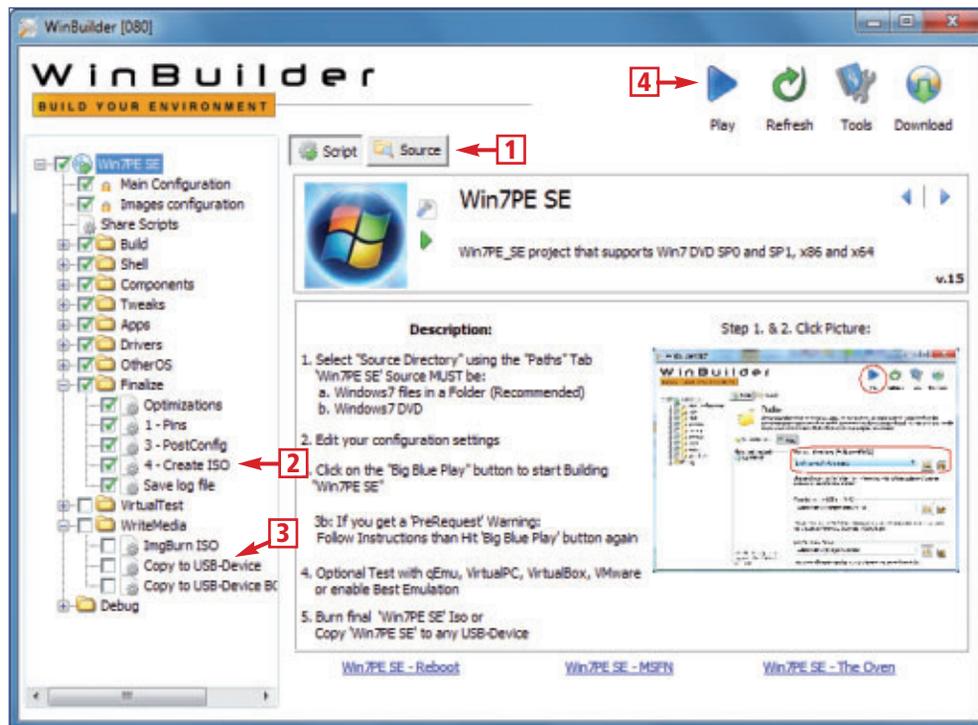
Programme

Nun fügen Sie dem Live-System Anwendungen hinzu. Es lassen sich etwa Tools einbinden, die Fehler analysieren, Daten retten und Systeminfos anzeigen.

Klicken Sie in Winbuilder rechts oben auf "Download". Das "Download Center" öffnet sich. Um die Download-Liste anzuzeigen, müssen Sie gegebenenfalls rechts unten auf das mittlere von drei Icons klicken. Es erscheint die Bezeichnung "Download list of web servers". Unter "Please select the projects you want to download" markieren Sie den Eintrag "vista.pe.winbuilder.net". Dabei handelt es sich um ein Projekt für Windows Vista. Da Vista und Windows 7 auf derselben Plattform basieren, laufen die Programme später auch auf Ihrem Live-System mit Windows 7. ▶

So geht's: Winbuilder 080

Das englischsprachige Programm Winbuilder 080 erstellt mit wenigen Mausklicks ein Live-System mit einem Mini-Windows auf DVD (kostenlos, <http://reboot.pro/12427/> und auf .



- 1 Source**
Hier geben Sie den Pfad zur Installations-DVD von Windows 7 an.
- 2 Create ISO**
Erstellt ein DVD-Abbild des Mini-Windows im ISO-Format.
- 3 Copy to USB-Device**
Hier wählen Sie den USB-Stick aus, auf den das Mini-Windows kopiert werden soll.
- 4 Play**
Ein Klick auf dieses Symbol erstellt das Live-System mit Windows 7.



Arbeitsverzeichnisse: Im Ordner "C:\Win7DVD" sind die Windows-Systemdateien. Im Ordner "C:\Winbuilder" ist das Tool Winbuilder (Bild B)

Im linken Fensterbereich erscheint eine neue Baumstruktur. Entfernen Sie darin alle Häkchen bis auf das unter "VistaPE-CAPI, VistaPE-CAPI, Apps". Damit erweitern Sie das Live-System um rund 50 Diagnose- und Rettungs-Tools. Wenn Sie in der Baumstruktur den Eintrag zu einem Tool markieren, erscheint rechts eine Kurzbeschreibung. Laden Sie die

Programme mit einem Klick auf "Download" auf Ihren PC.

Die ausgewählten Anwendungen kopieren Sie nun in das Projekt "Win7PE SE". Beenden Sie dazu Winbuilder und öffnen Sie den Windows-Explorer. Kopieren Sie den gesamten Inhalt des Verzeichnisses "C:\Winbuilder\Projects\VistaPE-CAPI\Apps" nach "C:\Winbuilder\Projects\Win7PE_SE\Apps". Die Nachfrage, ob die zu kopierenden Ordner in bereits bestehende Ordner integriert werden sollen, bestätigen Sie mit "Ja". Bei der Nachfrage, ob vorhandene Dateien überschrieben werden sollen, wählen Sie "Nicht kopieren".

Starten Sie Winbuilder. Die neu eingebundenen Anwendungen sehen Sie in der Baumstruktur unter "Apps". Damit sich später die Virens Scanner auf das Live-System kopieren lassen, aktivieren Sie sie im Navigationsbaum, indem Sie unter "Apps, Security" bei den Virens Scannern ein Häkchen setzen.

Live-System

Nun stellen Sie die Dateien für Ihr Live-System zusammen.

Live-DVD mit Windows 7

Um das Live-System auf einer DVD nutzen zu können, setzen Sie in Winbuilder in der Baumstruktur unter "Win7PE SE, Finalize" ein

Windows-DVD

Um ein Live-System mit Windows 7 zu erstellen, benötigen Sie die Systemdateien. Falls Sie keine Windows-DVD zur Hand haben, laden Sie die Scheibe aus dem Internet.

Microsoft bietet die Installationsdateien für Windows 7 als DVD-Abbild im Internet zum Download an. Die Download-Links für alle Windows-7-Systeme finden Sie unter www.com-magazin.de/tipps/2924. Laden Sie ein DVD-Abbild als ISO-Datei auf Ihren PC.

Damit Sie das DVD-Abbild nicht erst umständlich auf einen DVD-Rohling brennen müssen, entpacken Sie die ISO-Datei mit einem geeigneten Tool wie 7-Zip 9.20 (kostenlos, www.7-zip.org und auf). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ISO-Datei "X15-65(...).iso" und wählen Sie "7-Zip, Dateien entpacken...". Geben Sie als Verzeichnis C:\Win7DVD an.

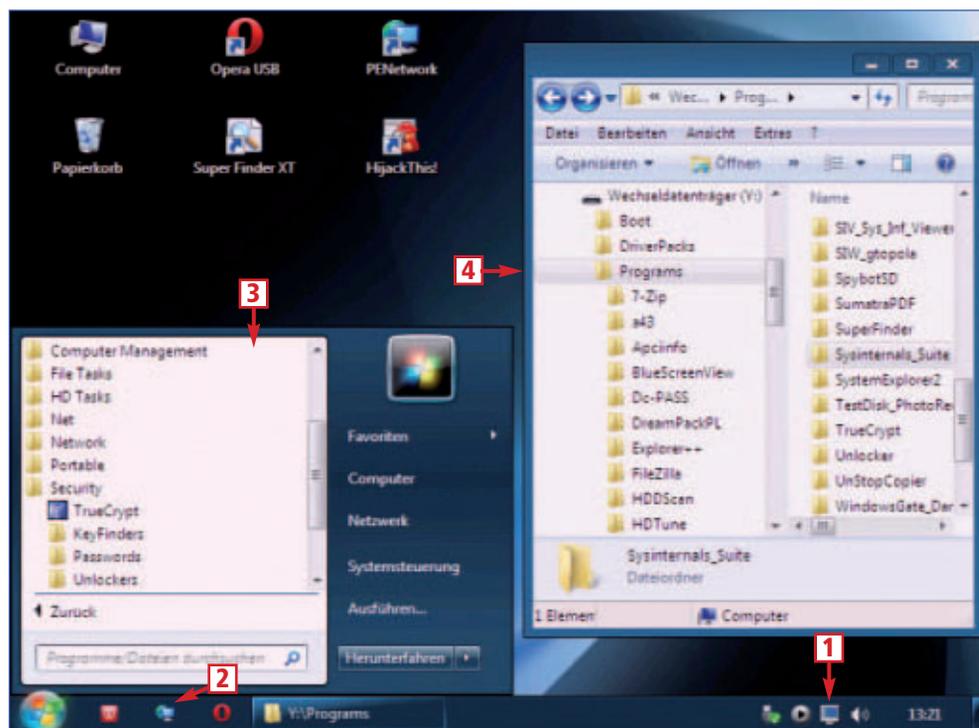
Häkchen bei "4 – Create ISO". Damit erstellt Winbuilder ein DVD-Abbild des Live-Systems im ISO-Format.

Setzen Sie ein Häkchen unter "Win7PE SE, WriteMedia, ImgBurn ISO". Mit dieser Einstellung startet später automatisch das Tool Imgburn. Es brennt die ISO-Datei auf einen DVD-Rohling.

Klicken Sie in Winbuilder rechts oben auf das Symbol "Play". Das Tool stellt die Dateien

So geht's: Live-System mit Mini-Windows

Das Live-System auf der DVD bootet auf jedem Rechner und startet ein Mini-Window. Dieses hat die von Windows 7 gewohnte Bedienoberfläche.



- 1 Auflösung**
Das Mini-Window startet mit einer Auflösung von 1'024 x 768 Pixeln.
- 2 Netzwerkeinstellungen**
Das Symbol startet den PE Netzwerk Manager 0.56. Damit konfigurieren Sie das Netzwerk im Mini-Window.
- 3 Startmenü**
Viele Diagnose- und Rettungs-Tools starten Sie direkt über das Startmenü.
- 4 Ordner "Programs"**
Dieser Ordner enthält alle im Live-System integrierten Tools, etwa die Sysinternals-Suite.

für das Live-System zusammen und erstellt das Abbild im ISO-Format. Das dauert rund 15 Minuten.

Sobald die ISO-Datei fertig ist, startet das Brenn-Tool Imgburn. Legen Sie einen DVD-Rohling in das Laufwerk. Beginnen Sie den Brennvorgang in Imgburn mit einem Klick auf das Symbol "Write". Sie finden es im Fenster links unten. Beenden Sie danach Imgburn mit "OK" und "File, Exit".

Booten

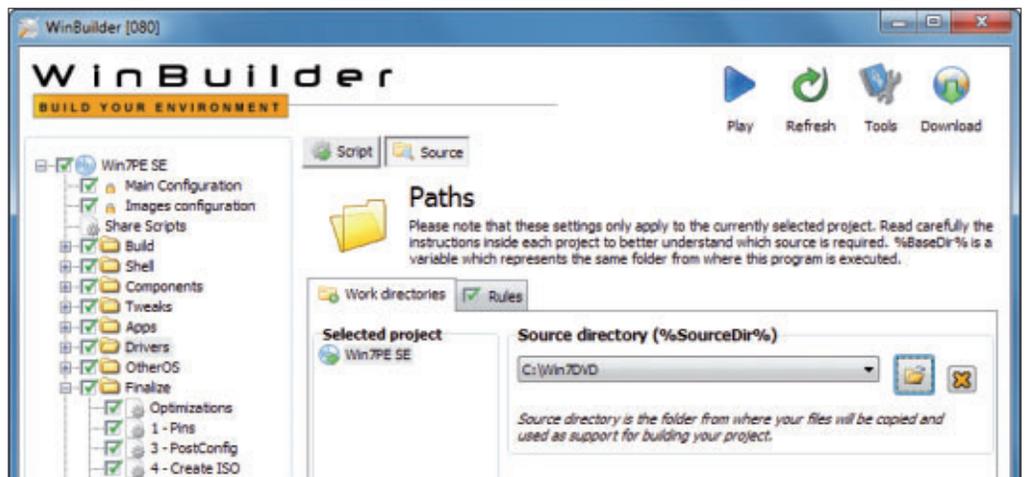
Das war's auch schon: Das Mini-Windows-7 befindet sich nun bootfähig auf der DVD.

So booten Sie das Mini-Windows: Legen Sie die DVD in einen beliebigen Rechner ein.

Viele aktuelle Rechner verfügen über ein Boot-Menü, das Sie meist mit der Taste [Esc] oder [F8] aufrufen. Legen Sie im Boot-Menü fest, dass der Rechner von der DVD booten soll.

Falls der Computer kein Boot-Menü hat, legen Sie die Boot-Reihenfolge im BIOS fest. Wechseln Sie dazu beim Booten des Rechners mit den Tasten [F2] oder [Entf] ins BIOS.

Die entsprechende Einstellung finden Sie meist im Menü "Advanced" oder "Boot". Beenden Sie anschliessend das BIOS und speichern Sie die Änderung.



Ordner mit Windows-DVD: In Winbuilder geben Sie im Bereich "Source" an, wo sich die Dateien der Windows-7-DVD befinden. In diesem Beispiel ist das der Ordner "C:\Win7DVD" (Bild C)

Beim Booten von der DVD erscheint das Boot-Menü "GRUB4DOS". Bestätigen Sie die Vorauswahl "WinPE" mit der Eingabetaste. Daraufhin startet automatisch das Mini-Windows 7 mit den Diagnose- und Rettungs-Tools von der DVD auf Ihrem Rechner.

Das Mini-Windows erkennt beim Booten die Hardware des Rechners automatisch und lässt sich sofort einsetzen. Die meisten Tools, die Sie

zuvor integriert haben, starten Sie über das Startmenü. Alle Tools finden Sie im Ordner "Programs" der DVD.

Weitere Informationen zur Nutzung des Mini-Windows und der Konfiguration des PCs lesen Sie im Kasten "So geht's: Live-System mit Mini-Windows" auf Seite 22.

Konstantin Pfliegl

www.pearl.ch
PEARL

Fabrikverkauf Pratteln | BL
Spreitenbach | AG

ClipClap Abzweigstecker

Platzsparend, vielseitig verwendbar und äusserst elegant!

Der ClipClap-Stecker ist **extrem flach** und überall dort ideal einsetzbar, **wo nicht viel Platz** vorhanden ist. Die **3 einzelnen Dosen** sind **um 180° klappbar**. Nach oben oder nach unten geklappt, können Sie so **auf engstem Raum** alles anschliessen, was Sie gerade benötigen. Und dazu ist der Stecker natürlich **mit Kinderschutz** ausgestattet. Auf teure 6er- und 10er-Leisten können Sie so gut verzichten.

- ▶ Abzweigstecker 3xTyp13
- ▶ Extrem flach
- ▶ Um 180° klappbar
- ▶ Mit Kinderschutz
- ▶ Max. Belastung: 10A, 2300W

SWISS

Edition

Schnell zugreifen nur je 1.000 Stück vorhanden

statt¹ Fr. 19.95 schon ab²

6.50

Besonder günstig im Doppelpack*

Ausführliche Infos, technische Details und Bestellung im Internet unter:
www.pearl.ch/clipsteck
(bitte diese Adresse in Browserzeile eingeben)

* 1 ClipClap-Stecker schwarz oder weiss: Fr. 9.95
 2 Stück im Doppelpack nur Fr. 12.95

Tel. 061 826 20 20

¹Preiseempfehlung des europäischen Lieferanten ²plus Fr. 8.95 Versandkosten

Boot-Manager von Windows 7



Der Boot-Manager von Windows 7 bietet mehr als nur die Auswahl des Betriebssystems, das starten soll. Er ist aber kompliziert zu konfigurieren. Das Tool Easy BCD 2.0.2 bearbeitet ihn per Mausclick.

Ein Boot-Manager erlaubt es, auf einem Rechner verschiedene Betriebssysteme zu starten. Beim Hochfahren zeigt sich ein Boot-Menü, das die installierten Systeme auflistet. Hier kann der Nutzer auswählen, welches System er booten möchte (Bild A).

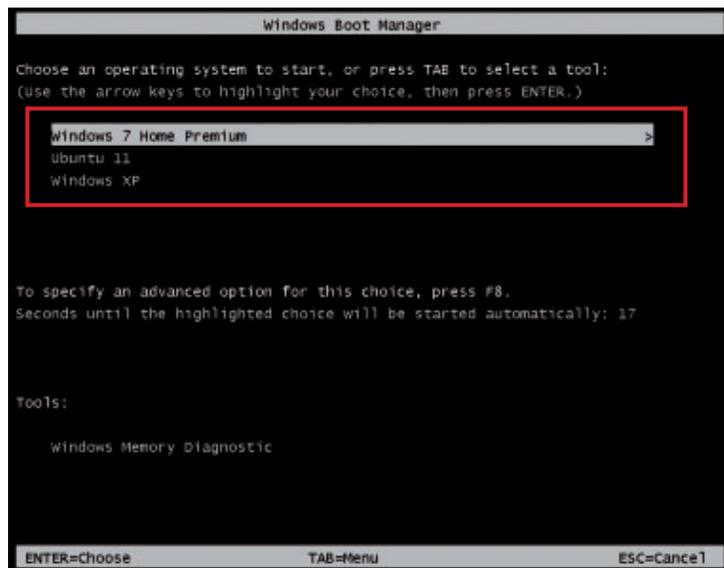
Falls Sie den Boot-Manager beim PC-Start nicht sehen, ist er so konfiguriert, dass er nicht angezeigt wird und ein vorausgewähltes System startet.

Die Boot-Einstellungen lassen sich mit Bordmittel von Windows vornehmen. Das ist jedoch eine fummelige Angelegenheit. Viel einfacher geht es mit Easy BCD 2.0.2 (kostenlos, www.neosmart.net und auf). Das Tool hat eine grafische Bedienoberfläche, so dass Sie den Boot-Manager per Maus anpassen können. Zudem lassen sich damit Einstellungen vornehmen, die über die Windows-Oberfläche nicht zur Verfügung stehen.

Easy BCD hilft zudem bei einem häufigen Problem: Windows 7 ist nur einmal installiert, erscheint im Boot-Manager aber mehrfach. Easy BCD entfernt die überflüssigen Einträge.

Easy BCD 2.0.2

Das Programm Easy BCD 2.0.2 konfiguriert den Boot-Manager von Windows 7 per Mausclick. Installieren Sie Easy BCD und starten Sie das Tool mit "Start, Alle Programme, Neosmart Technologies, EasyBCD, EasyBCD 2.0". Easy BCD erfordert Administratorrechte. Wenn Sie



Boot-Menü: Selbst wenn Sie ihn nicht bei jedem PC-Start sehen – jedes Windows 7 hat diesen Boot-Manager. Mit Easy BCD 2.0.2 bearbeiten Sie die Einträge (Bild A)

das Programm mit einem Konto ohne Administratorrechte ausführen, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Benutzernamen und das Passwort eines Kontos mit Administratorrechten angeben müssen.

Betriebssystemliste

So bearbeiten Sie mit Easy BCD die Betriebssystem-Einträge, die im Boot-Menü erscheinen: Wechseln Sie zunächst in Easy BCD zum Bereich "Edit Boot Menu". Im Fenster rechts erscheinen daraufhin unter dem Punkt "Modify Menu Entries" alle aktuellen Einträge des Boot-Menüs.

So ändern Sie die Reihenfolge, in der die Systeme angezeigt werden: Markieren Sie einen Eintrag und verschieben Sie ihn in der Liste mit "Up" nach oben oder mit "Down" nach unten.

Die Schaltfläche "Rename" ändert die Bezeichnung des markierten Eintrags. Mit "Delete" löschen Sie den markierten Eintrag aus dem Boot-Menü.

Der Eintrag, der in der Spalte "Default" aktiviert ist, kennzeichnet das Standardsystem. Es wird gestartet, wenn Sie im Boot-Menü kein anderes Betriebssystem auswählen.

Die Einstellung "Skip the boot menu" deaktiviert die Anzeige des Boot-Menüs. Unter "Boot default OS after (...) seconds" legen Sie fest, wie viele Sekunden das Menü zu sehen sein soll.

Die Änderungen im oberen Fensterbereich aktualisiert Easy BCD sofort im Boot-Manager. Die Änderungen unter "Timeout Options" übernimmt das Tool nach einem Klick auf "Save Settings".

Sicherheitskopie

Die Rubrik "BCD Backup/Repair" legt eine Sicherheitskopie des Boot-Managers an. Das ist praktisch, wenn man die Boot-Dateien nach Problemen neu erstellen muss. In Notfall spielen Sie einfach die Sicherheitskopie zurück. Sie müssen dann den Boot-Manager nicht mühsam neu konfigurieren.

Wählen Sie bei "Backup and Restore Bootloader Settings" im oberen Bereich "File" einen Speicherplatz aus. Erstellen Sie die Sicherheitskopie mit einem Klick auf "Backup".

Hintergrundwissen

Der Boot-Manager von Windows wird in der Datei "BCD" konfiguriert. Es gibt drei Möglichkeiten, sie zu bearbeiten.

Windows 7 nutzt als Boot-Manager das Programm Bootmgr. Es liegt im Wurzelverzeichnis der als aktiv gesetzten NTFS-Partition.

Bootmgr interpretiert die Datei "\Boot\BCD". BCD steht für Boot Configuration Data. Die Datenbank enthält die Konfiguration des Boot-Managers und einzelne Boot-Parameter. Weder Bootmgr noch die Datei "BCD" sind im Windows-Explorer sichtbar.

Ganz gleich ob Sie das Kommandozeilen-Tool Bcdedit, die Bedienung von Windows oder die Software Easy BCD 2.0.2 nutzen, um den Windows Boot-Manager anzupassen – in jedem Fall greifen Sie auf die Datei "\Boot\BCD" zu und ändern sie.

Kompakt

- **Der Boot-Manager legt fest, welches Betriebssystem starten soll.**
- **Das Tool Easy BCD 2.0.2 konfiguriert den Boot-Manager über die grafische Bedienoberfläche von Windows.**

Boot-Probleme beheben: So reparieren Sie den Boot-Manager

Wenn Windows 7 nicht mehr richtig startet, liegt das meist an defekten Boot-Dateien. So reparieren Sie die Boot-Dateien.

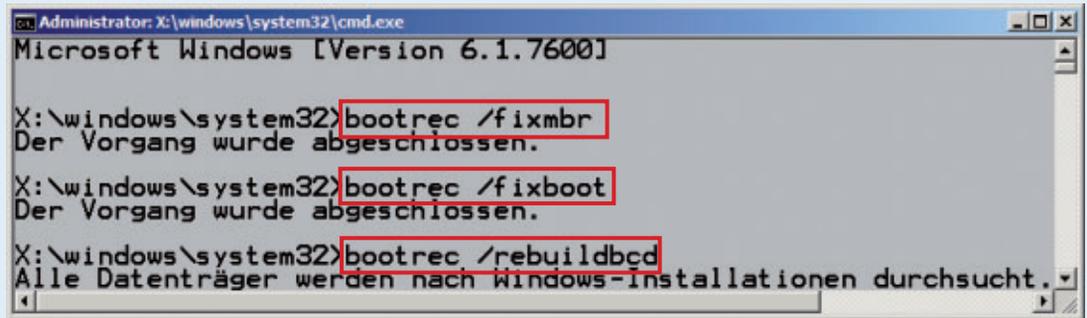
Booten Sie das in Windows 7 integrierte WinRE (Windows Recovery Environment). Das ist ein Notfall-System mit vielen Reparaturfunktionen. Drücken Sie beim Booten so lange die Taste [F8], bis das Menü "Erweiterte Startoptionen" erscheint. Wählen Sie dann "Computer reparieren".

Falls diese Auswahl in Win-RE nicht zur Verfügung steht, booten Sie den Computer von der Windows-DVD. Starten Sie das Setup und wählen Sie "Computerreparaturfunktionen".

WinRE startet. Übernehmen Sie die Sprache "Deutsch". Melden Sie sich mit einem Benutzerkonto an, das Administratorrechte hat. Bei "Systemwiederherstellungsoptionen" wählen Sie "Eingabeaufforderung". Eine Kommandozeile startet.

Das Tool Bootrec erstellt mit den folgenden Parametern die Boot-Dateien neu (Bild B):

Der Befehl `bootrec /fixmbr` schreibt einen neuen Master Boot Record (MBR) in die ersten 512 Bytes der ersten Festplatte. Den Partitionen Ihrer Festplatte



Windows Recovery Environment: Der Befehl `bootrec` erstellt sämtliche Boot-Dateien neu (Bild B)

passiert dabei nichts. Geben Sie anschliessend den Befehl `bootrec /fixboot` ein. Er legt den Boot-Loader Bootmgr auf der System-Partition an.

Dann erstellen Sie den neuen Boot-Manager. Das Kommando `bootrec /rebuildbcd` durchsucht alle Laufwerke nach Windows-Installationen und bindet sie in den Boot-Manager ein. Schliessen Sie das Kommandozeilenfenster und starten Sie anschliessend den Rechner neu.

Der Befehl `bootrec` gibt eine Erfolgsmeldung aus. Falls Sie hingegen die Meldung "Element not found" erhalten, ist auf Ihrem System die erste Partition auf der

ersten Festplatte nicht als "aktiv" gekennzeichnet. In diesem Fall starten Sie mit `diskpart` das Partitionierungstool Diskpart. Sie erkennen es an "DISKPART>" vor dem Cursor. Geben Sie folgende Befehle ein:

```
1 select disk 0
2 select partition 1
3 active
4 exit
```

Geben Sie nun die oben genannten Bootrec-Befehle erneut ein.

Behalten Sie die schönsten Augenblicke in bester Erinnerung!

Bestellen Sie mit Ihren Digitalfotos hochwertige Fotoleinwände, kreieren Sie stilvolle Fotobücher oder gestalten Sie andere persönliche Fotoprodukte.



z.B. 1 Fotobuch Share inkl. 26 Seiten mit Hardcover für CHF 19.90 statt 33.90



14.-
Gutschein

Auch erhältlich mit Rahmen oder als Collage



z.B. 1 Fotoleinwand im Format 40 x 60 cm für CHF 61.00 statt 75.00

Ihre Vorteile bei ExtraFilm

- ✓ Wählen Sie aus über 100 Fotoprodukten für Ihre digitalen Fotos
- ✓ 4 Millionen zufriedene Kunden in ganz Europa
- ✓ Gestalten Sie Fotobücher ohne Software direkt im Browser
- ✓ Sichere Zahlungsmöglichkeiten

Gutschein einlösen mit Aktionscode „08OPC1435“ auf

www.extrafilm.ch/produkte



Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten?
Tel. 0844 808 404 | service.de@smartphoto.ch
(Lokaltarif)

* Mindestbestellwert CHF 35.-, exklusive Versandkosten. Aktionscode im Warenkorb eingeben, Aktion einmal und für alle Fotoprodukte gültig bis 31.10.2011.

Settings“. Spielen Sie die Sicherheitskopie bei Bedarf zurück, indem Sie im unteren Bereich “File“ den Speicherort der Kopie auswählen. Klicken Sie dann auf “Restore Backup“ (Bild C).

Multi-Boot-System

Neue Betriebssysteme fügen Sie dem Boot-Menü unter “Add New Entry“ hinzu. Wählen Sie unter “Operating Systems“ einen Reiter, etwa “Windows“ für Windows.

Nachdem Sie unter “Windows, Type“ die Windows-Version ausgewählt haben, geben Sie unter “Name“ eine Bezeichnung ein. Easy BCD erkennt die Partition, auf der das Windows-System installiert ist. Andernfalls wählen Sie die Windows-Partition unter “Drive“ aus.

Erweiterte Einstellungen

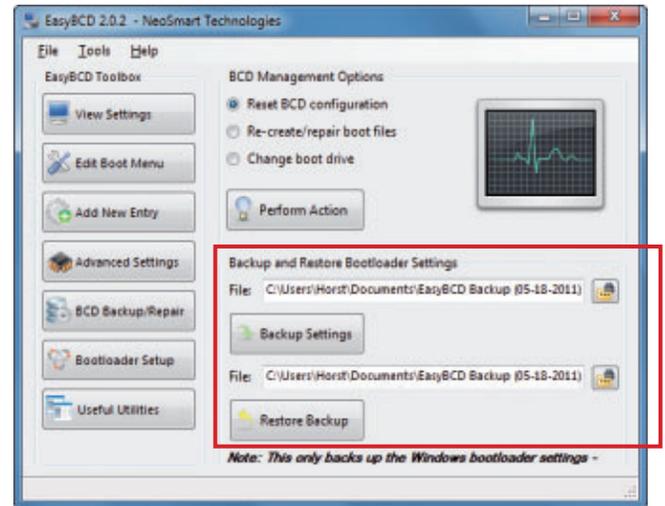
Unter “Advanced Settings“ passen Sie die Boot-Parameter von Windows an. Wählen Sie ein Windows-System aus. Unter “Change Settings, Advanced“ legen Sie bei “Safe Mode“ fest, in welchem Modus Windows startet. So startet Windows 7 zum Beispiel mit der Einstellung “Safe Mode“ im abgesicherten

Modus. Ein Klick auf die nebenstehende Schaltfläche mit dem Fragezeichen öffnet ein Hinweisfenster, das die einzelnen Parameter erklärt.

Die Einstellungen unter “PAE Support“ und “NoExecute“ sollten Sie nicht ändern. Bei falschen Einstellungen funktioniert unter Umständen Windows 7 nicht mehr ordnungsgemäß.

Windows-Einstellungen

Wer kein Tool installieren will, um den Boot-Manager zu konfigurieren, kann einige Einstellungen auch über die Oberfläche von Windows vornehmen: Rufen Sie zunächst die “Systemeigenschaften“ mit [Windows Pause] auf. Wählen Sie dann “Erweiterte Systemeinstellungen“ und klicken Sie bei “Erweitert“ unter “Starten und Wiederherstellen“ auf “Einstellungen...“.



Sicherheitskopie: Easy BCD macht eine Sicherheitskopie des Boot-Managers. Sie lässt sich zurückspielen, wenn die Boot-Dateien neu erstellen wurden (Bild C)

Unter “Standardbetriebssystem“ legen Sie fest, welches Betriebssystem standardmässig ohne Ihr Zutun gestartet wird. Unter “Anzeigedauer der Betriebssystemliste“ legen Sie fest, wie lange das Menü angezeigt werden soll, bevor das Standardsystem gebootet wird.

Weitere Einstellungen für den Boot-Manager nehmen Sie mit dem Tool “Systemkonfiguration“ vor. Starten Sie es mit [Windows R] und dem Befehl `mconfig`. Wechseln Sie in dem Tool zum Register “Start“.

Es zeigt in der Liste der Betriebssysteme zwar nicht alle Einträge des Boot-Menüs an, bietet aber die Möglichkeit, die Boot-Parameter für das laufende Windows 7 anzupassen.

Mit “Betriebssystem-Startinformationen“ legen Sie fest, dass Windows beim Booten die geladenen Treiber anzeigt. So enttarnen Sie Treiber, die das Booten verlangsamen. Die “Startprotokollierung“ legt unter “C:\Windows“ die Textdatei “Ntbtlog.txt“ mit einer Liste der geladenen Treiber an.

Bcdedit

Einige Einstellungen erreichen Sie nicht über die Windows-Oberfläche. Hierfür hat Windows das Kommandozeilen-Tool Bcdedit. Es ist aber kompliziert zu bedienen: Rufen Sie “Start, Alle Programme, Zubehör“ auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf “Eingabeaufforderung“ und wählen Sie “Als Administrator ausführen“. Der Befehl `bcdedit` listet alle Boot-Manager-Einträge. Wie Sie Bcdedit bedienen, zeigt der Befehl `bcdedit /?`.

Konstantin Pflieg

Auf DVD

Easy BCD 2.0.2 finden Sie auf in der Rubrik “Computer, Boot-Manager“.

So geht's: Easy BCD 2.0.2

Easy BCD 2.0.2 konfiguriert den Boot-Manager von Windows bequem per Mausclick (kostenlos, www.neosmart.net und auf). Das Tool erfordert Administratorrechte.

- 1 Edit Boot Menu**
Hier legen Sie fest, in welcher Reihenfolge die Betriebssysteme starten, wie sie heissen und wie lange das Boot-Menü angezeigt werden soll.
- 2 Add New Entry**
Hier fügen Sie dem Boot-Menü weitere Betriebssysteme hinzu.
- 3 Advanced Settings**
Ermöglicht Detailinstellungen für Einträge im Boot-Menü, etwa welche Partition gebootet wird.
- 4 BCD Backup/Repair**
Hier legen Sie eine Sicherheitskopie des Boot-Managers an und reparieren einen defekten Boot-Manager.

Blitzschneller Windows-Start



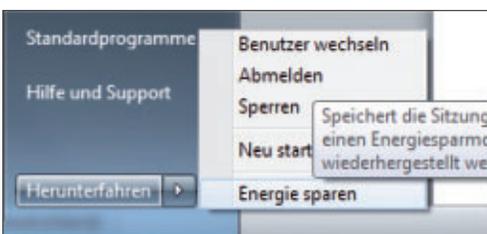
Mit den richtigen Einstellungen ist Ihr Windows in nur wenigen Sekunden zur Arbeit bereit. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Windows für einen Blitzstart einstellen.

Sie können Ihren PC oder Ihr Notebook auf zwei Arten starten: ganz normal, wobei sich der Computer selbst überprüft und dann eine Datei nach der anderen lädt. Oder Sie machen den Blitzstart aus dem Ruhezustand von Windows heraus. Und das, obwohl der Computer komplett ausgeschaltet war.

So funktioniert der Blitzstart

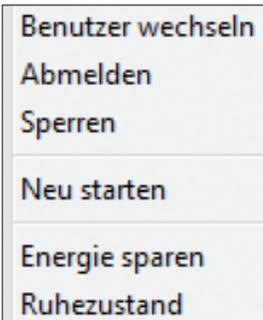
Geht es um das schnelle Hochfahren des PC, bietet jeder Windows-Rechner zwei wichtige Optionen, mit denen er noch schneller startbereit ist: die Einstellungen "Energie sparen" und "Ruhezustand".

1 Klicken Sie einmal links unten auf das Windows-Icon und auf den kleinen Pfeil rechts von der Schaltfläche "Herunterfahren" (oder "Energie sparen"). Hier stehen für einen Desktop-PC fünf verschiedene Arten des Ausschaltens zur Verfügung, bei mobilen Rechnern sogar sechs.



2 Bei den Notebooks kommt als weitere Auswahl der "Ruhezustand" hinzu, auf den wir gleich zurückkommen, weil er für den Schnellstart wichtig ist.

Bei stationären Rechnern fehlt an dieser Stelle noch die Auswahl des Ruhezustands. Sie müssen diese Option erst manuell aktivieren. Das ist keine Hexerei. Wie's geht, erfahren Sie ab Punkt 4.



Start aus dem "Ruhezustand"

Statt Windows jedes Mal vollständig herunterzufahren und beim nächsten Neustart mit allen Prüfprozessen wieder zu starten, bietet Microsoft eine sinnvolle Alternative.

3 Denn beim Eintritt in den Ruhezustand schreibt das Betriebssystem die Daten aus dem Arbeitsspeicher – also alles, was "geladen" ist – in eine Datei auf die Festplatte. Sämtliche Sys-



temkomponenten wie Lüfter und Festplatte werden anschliessend ausgeschaltet. Der PC verbraucht dann keinerlei Strom mehr. Sie können also sogar den Schalter einer Mehrfachsteckdosenleiste ausschalten, an die der

Info

Ruhezustand spart nebenbei Strom

Wenn Sie Ihr Notebook für eine Weile nicht benötigen, dann klappen Sie es einfach zu. Damit geht Windows automatisch in den Ruhezustand, was natürlich auch gleich Strom spart.

Rechner angeschlossen ist. Es gehen keinerlei Daten verloren. Beim Hochfahren schreibt das Betriebssystem einfach alle auf der Festplatte gespeicherten Informationen zurück in den Hauptspeicher. Dies erfordert in aller Regel nur ein Viertel oder Fünftel der sonst üblichen Startzeit: So ist der PC meist nach 30 Sekunden wieder voll einsatzbereit.

4 Den Ruhezustand schalten Sie – sowohl am Notebook als auch am Desktop-PC – ein, ►



repro schicker

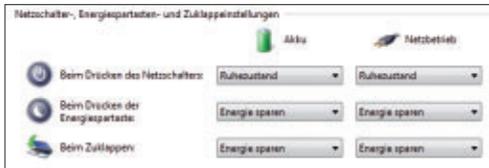
Ihr Partner für CD/DVD-Duplikate und USB-Sticks



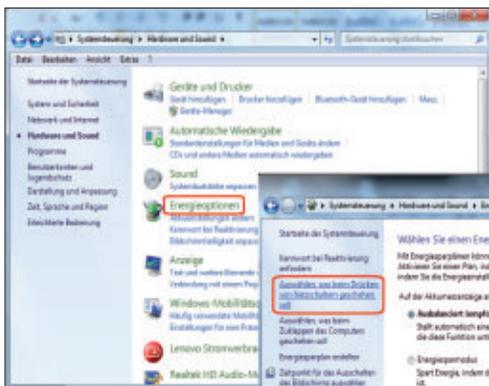

Repro Schicker AG
 Grabenstrasse 14
 6341 Baar / ZG
 Tel. +41 (0) 41 768 19 19
 Fax +41 (0) 41 768 19 09
 info@reproschicker.ch

www.reproschicker.ch
 Online-Shop für Rohlinge und Verpackungen

indem Sie links unten auf das Windows-Symbol klicken und die Systemsteuerung aufrufen.



5 In der Rubrik "Hardware und Sound / Energieoptionen" klicken Sie dann links auf die Funktion "Auswählen, was beim Drücken von Netzschaltern geschehen soll".



6 Im nächsten Schritt wählen Sie hinter dem Eintrag "Beim Drücken des Netzschalters" die Option "Ruhezustand".

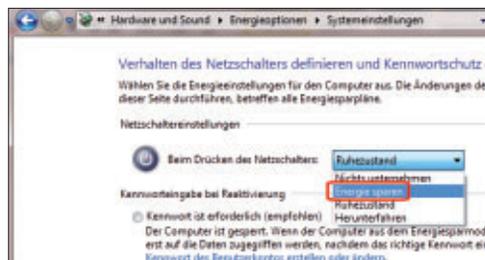
Betätigen Sie abschliessend die Schaltfläche "Änderungen speichern" und probieren Sie die neue Einstellung gleich einmal aus, indem Sie die Taste zum Ausschalten drücken.



Noch schneller mit der Energiespar-Option

Etwas anders funktioniert die zweite Option zum Herunterfahren, die Microsoft in Windows 7 "Energie sparen" nennt (früher "Standby"). Wie beim Ruhezustand speichert das Betriebssystem alle geladenen Einstellungen und Programme – diesmal aber nicht auf der Festplatte, sondern im Arbeitsspeicher. Deshalb benötigt diese Option im Gegensatz zum Ruhezustand immer etwas Strom, Sie dürfen also nicht den Schalter der Steckdose ausmachen, selbst wenn der Bildschirm dunkel ist!

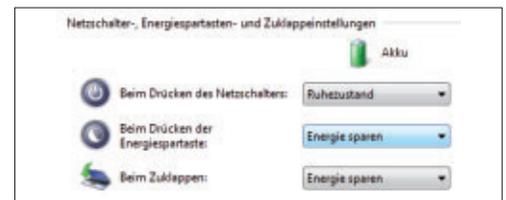
1 Den Modus "Energie sparen" erreichen Sie wieder in den Energieoptionen der Systemsteuerung, nur wählen Sie diesmal hinter



"Beim Drücken des Netzschalters" die Auswahl "Energie sparen".

2 In der Praxis ist der PC beim Aufwachen aus dem Energiespar-Modus schon nach 10 bis 15 Sekunden startklar, also nochmals deutlich schneller als aus dem Ruhezustand. Allerdings verbraucht er dabei ständig Strom, insbesondere beim Notebook verliert der Akku so Energie, ohne dass man aktiv arbeitet.

3 Bei mobilen Rechnern hat sich folgende Kombination bewährt: Sie wählen den "Ruhezustand" beim Ausschalten und "Energiesparen" beim Zuklappen des Deckels. Damit sparen Sie Akkuleistung, indem Sie den Deckel herunterklappen, und trotzdem ist der Rechner bei Bedarf schnell wieder da. Schalten Sie ihn über den Hauptschalter vollständig aus, verbrauchen Sie keinen Strom.



Tip

Ruhezustand für Desktop-PCs

Nicht nur Notebooks können den Ruhezustand nutzen – das klappt auch an jedem Desktop-PC mit Windows 7.

Stand-by-Modus und Ruhezustand: So lösen Sie häufige Probleme

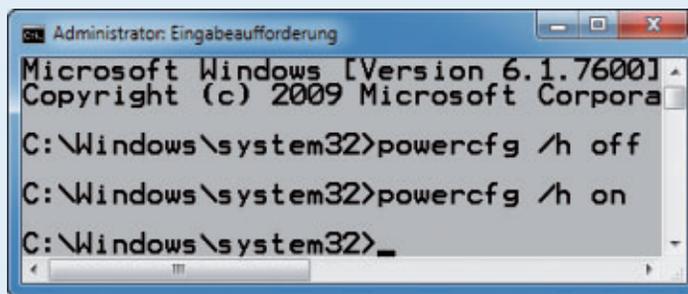
So lösen Sie häufig auftretende Probleme mit Stand-by-Modus und Ruhezustand.

Der Stand-by-Modus und der Ruhezustand funktionieren auf aktuellen Computern und mit Windows 7 meist völlig problemlos. Manchmal kommt es allerdings vor, dass der Rechner zum Beispiel in den Stand-by-Modus wechselt, aber danach nicht mehr aufwacht.

■ **Stand-by-Modus:** Damit der Stand-by-Modus und die Funktionen des Advanced Configuration Power Interface (ACPI) funktionieren, benötigt man neben ACPI-fähiger Hardware wie Mainboard, Erweiterungskarten und USB-Geräten auch ACPI-taugliche Gerätetreiber. Bereits wenn sich eine einzige Hardware-Komponente oder ein Treiber querstellt, funktioniert der Stand-by-Modus nicht. Bei Problemen mit dem Stand-by-Modus stellen Sie daher sicher, dass für alle Komponenten die aktuellsten Treiber installiert sind.

Eine weitere Fehlerquelle: die BIOS-Funktionen „Resume From S3 By (...)“ oder ähnlich, mit denen Sie den PC per Maus oder Tastatur aus dem Stand-by aufwecken. Im Test auf einigen PCs führten diese Funktionen dazu, dass sich Windows nicht ins Stand-by schicken liess. Bei Problemen deaktivieren Sie diese BIOS-Funktionen.

■ **Ruhezustand:** Der Ruhezustand ist eine reine Windows-Funktion und arbeitet unabhängig von ACPI und



Ruhezustand reparieren: Falls Probleme mit dem Ruhezustand auftreten, legen Sie mit diesen Befehlen die Datei "hiberfil.sys" neu an (Bild A)

BIOS. Dementsprechend funktioniert der Ruhezustand meist problemlos.

Falls der Ruhezustand dennoch partout nicht zur Verfügung steht, hilft es in den meisten Fällen, die Datei „hiberfil.sys“ neu anzulegen. In dieser Datei sichert Windows im Ruhezustand den Inhalt des Arbeitsspeichers.

Dazu öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten: Wählen Sie „Start, Alle Programme Zubehör“ und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Eingabeaufforderung“. Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag „Als Administrator ausführen“.

Deaktivieren Sie mit dem Befehl `powercfg /h off` den Ruhezustand. Windows schaltet die Funktion ab und löscht die Datei „hiberfil.sys“ auf Ihrem Rechner (Bild A).

Schalten Sie nun den Ruhezustand mit dem Befehl `powercfg /h on` wieder ein. Windows legt damit die Datei "hiberfil.sys" auf Ihrem System neu an. In der Regel lassen sich so fast alle Probleme mit dem Ruhezustand umgehen.

Online

PC

EXTRA



- ✓ Auf DVD:
15 PC-Tools S.30
- ✓ DSL-Tempo: So schnell
surfen Sie im Internet S.32
- ✓ System-Recovery: Stellt den
Originalzustand wieder her S.33

Die besten Experten-Tipps

- Kaspersky Rescue Disk 10:
Virenschanner auf dem USB-Stick S.32
- Akku-Kapazität prüfen:
Versteckte Windows-Funktion freischalten S.34
- Unknown Device Identifier 7.00:
Vereinfacht die Treibersuche im Internet S.34

FÜR
XP, VISTA,
WINDOWS 7

WINDOWS SYSTEM CONTROL CENTER S.30

44 Experten-Tipps

Der Artikel stellt die 44 besten Experten-Lösungen der Online-PC-Redaktion vor – für Probleme mit Software, Hardware und Internet.

Der Artikel stellt 44 Experten-Tipps rund um Windows XP, Vista und 7 sowie Hard- und Software vor. Diese Tipps finden Sie weder in einem Handbuch noch einfach so im Internet.

Fast alle vorgestellten Programme erhalten Sie auf der Heft-DVD. Alle Tools lassen sich kostenlos aus dem Internet laden.

SOLID STATE DRIVES

1. Überflüssige Plattenzugriffe

Ich nutze Windows 7 auf einer SSD und habe überflüssige Funktionen abgeschaltet. Es erfolgen dennoch ständig Schreibzugriffe.

Eine Ursache kann der Zeitstempel sein, den Windows anlegt: Das Dateisystem NTFS speichert zu jeder Datei in den Attributen das Datum und die Uhrzeit des letzten Zugriffs. Diese Funktion ist unnötig und verursacht überflüssige Schreibvorgänge.

So schalten Sie die Funktion ab: Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten. Wählen Sie "Start, Alle Programme, Zubehör". Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Eingabeaufforderung" und wählen Sie im Kontextmenü "Als Administrator ausführen". Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
1 fsutil behavior set
  disablelastaccess 1
```

Bestätigen Sie mit der Eingabetaste und starten Sie den Rechner neu.

SOFTWARE

2. Programmpaket für Tools

Ich nutze die in Online PC vorgestellten Nirsoft- und Sysinternals-Tools. Es ist umständlich, stets nach neuen Versionen zu suchen.

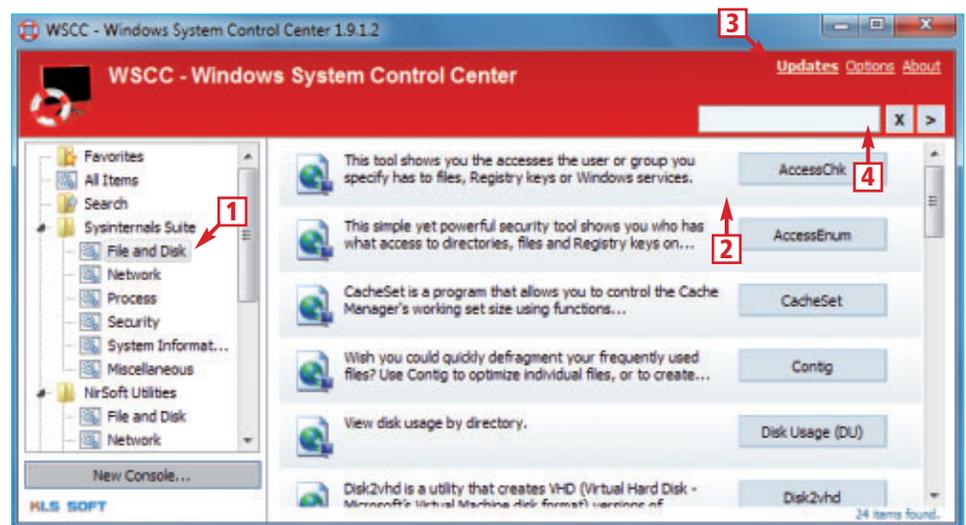
Das Windows System Control Center 1.9.1.2 fasst über 100 Tools von Nirsoft und Sysinternals in einem Programm zusammen (kostenlos, www.kls-soft.com/wsc und auf). Das Prak-

Auf DVD

Alle -Programme finden Sie auf Heft-DVD in der Rubrik "Computer, Experten-Tipps"

So geht's: Windows System Control Center 1.9.1.2

Das Windows System Control Center 1.9.1.2 fasst sämtliche Nirsoft- und Sysinternals-Tools unter einer Bedienoberfläche zusammen (kostenlos, www.kls-soft.com/wsc und auf) – Tipp 2.



1 Rubriken

Wählen Sie eine Rubrik, zu der alle verfügbaren Tools angezeigt werden.

2 Tools

Hier stehen alle Tools in der gewählten Rubrik. Ein Klick auf einen Namen lädt das Tool auf Ihren PC und startet es.

3 Updates

Hier finden Sie eine Liste aller Tools, zu denen es neue Programmversionen gibt.

4 Suche

Sie suchen nach einem Programmnamen, indem Sie ihn hier eingeben.

tische: Die Zusammenstellung lädt bei Bedarf stets die aktuellste Version aus dem Internet.

Mehr dazu lesen Sie im Kasten "So geht's: Windows System Control Center 1.9.1.2".

HARDWARE

3. USB 2.0 beschleunigen

Ich habe gehört, dass USB-2.0-Geräte an USB-3.0-Anschlüssen schneller sind?

USB-2.0-Geräte arbeiten an USB-3.0-Anschlüssen mit einer rund 15 Prozent höheren Datenrate als an USB-2.0-Anschlüssen.

Der Hintergrund: Das bei USB 2.0 eingesetzte Protokoll für die Kommunikation mit Laufwerken bremst die Geräte unnötig aus. In USB 3.0 wurde die Kommunikation optimiert.

Viele Hersteller von USB-Festplatten und -Sticks liefern proprietäre Treiber mit, die auch unter USB 2.0 das Tempo erhöhen. Die Treiber funktionieren nur mit dem jeweiligen Gerät.

MICROSOFT WORD

4. Schriftgröße per Tastatur

Die Schriftgröße ändert man in Word umständlich über die Symbolleiste.

So geht's besser: Die Tastenkombination [Strg <] verkleinert den markierten Text, [Strg Umschalt >] vergrößert ihn. Die Schriftgrößen sind die gleichen wie im Auswahlmeneü in der Symbolleiste. Mit der tastenkombination [Strg 8] verkleinern und mit [Strg 9] vergrößern Sie die Schrift punktweise.

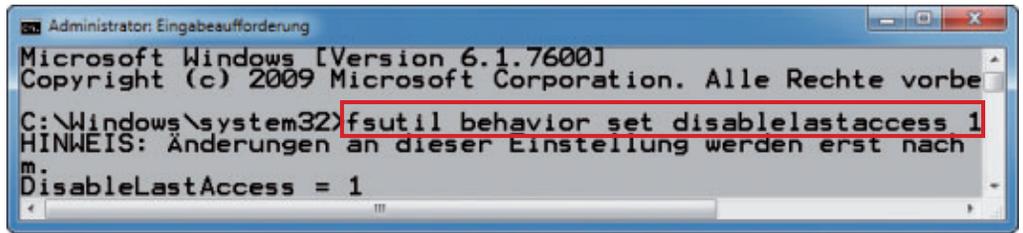
FIREFOX AB VERSION 2.0

5. Alte Java-Versionen

In Firefox erscheinen unter "Extras, Add-ons" alle installierten Java-Erweiterungen. Alte Versionen lassen sich nicht deinstallieren.

Die veralteten Java-Konsolen lassen sich nicht direkt in Firefox löschen. Beenden Sie Firefox und wechseln Sie im Windows-Explorer in das Verzeichnis "C:\Programme\Mozilla Firefox\extensions" beziehungsweise auf einem 64-Bit-System zu "C:\Program Files (x86)\Mozilla Firefox\extensions".

Die Unterverordner mit dem Namen "{CAFEE FAC-...}" stehen für die einzelnen Java-Erweiterungen. Die Zahlen im Namen verweisen auf die Versionsnummer: So steht das Verzeichnis "{CAFEEFAC-0015-000-0022-...}"



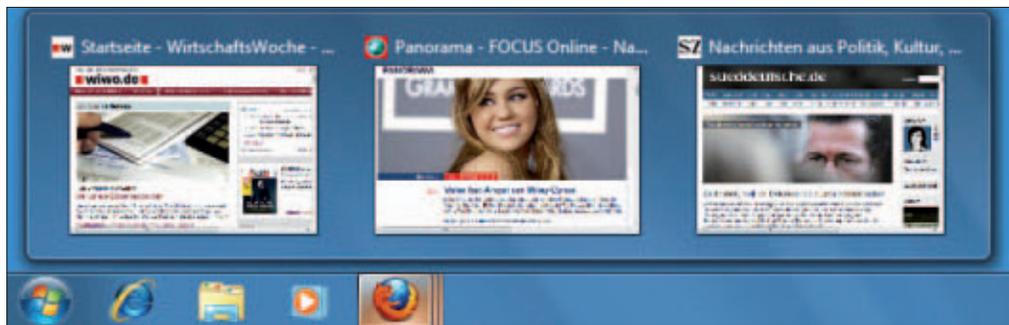
Tipp 1 – Überflüssige Plattenzugriffe: Dieser Kommandozeilenbefehl verhindert in Windows unnötige Schreibzugriffe. Das schont eine SSD-Festplatte

Selbst wenn Sie im Browser den Verlauf löschen, lässt sich in Windows einsehen, welche Seiten Sie geöffnet haben.

Wenn Sie eine Webseite öffnen, ermittelt Windows zu einer Adresse wie zum Beispiel www.example.com anhand des Domain Name Systems (DNS) die IP-Adresse. Windows merkt sich diese IP-Adressen einige Zeit. Die Folge:

Drücken Sie gleichzeitig die linke Umschalttaste und [Alt Num]. Es erscheint das Fenster "Tastaturmaus". Bestätigen Sie mit "Ja".

Den Mauszeiger steuern Sie über den Nummernblock auf der Tastatur: Die Pfeiltasten bewegen den Mauszeiger. Die Taste [5] emuliert einen Klick mit der linken Maustaste, die Taste [+] einen Doppelklick. Die Taste [0] hält die linke Maustaste gedrückt, mit der Taste [,] heben Sie das wieder auf.



Tipp 6 – Tab-Vorschau in Taskleiste: Eine versteckte Einstellung aktiviert in Firefox die Vorschau auf alle Tabs in der Taskleiste

für die Java Console 5.0.22. Alte Java-Konsolen entfernen Sie, indem Sie alle "CAFEE FAC"-Ordner bis auf den aktuellsten löschen.

FIREFOX AB VERSION 3.0 UNTER WINDOWS 7

6. Tab-Vorschau in Taskleiste

Wenn ich den Mauszeiger über das Taskleisten-Symbol des Internet Explorers bewege, erscheint eine Übersicht aller Tabs. Bei Firefox sehe ich nur einen Tab.

Auch Firefox bietet eine Vorschau auf alle Tabs in der Taskleiste. So aktivieren Sie die Funktion: Geben Sie in Firefox in die Adresszeile `about:config` ein. Suchen Sie unter "Filter" nach `browser.taskbar`. Klicken Sie doppelt auf `browser.taskbar.previews.enable`.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

7. Versteckter Browser-Verlauf

Ich habe gehört, dass Windows eine Liste aller besuchten Webseiten speichert.

Sie müssen bei einem erneuten Seitenabruf nicht angefragt werden.

So sehen Sie die Liste aller geöffneten Seiten ein: Öffnen Sie die Kommandozeile mit [Windows R] und `cmd`. Der Befehl `ipconfig /displaydns` listet alle Webseiten auf. Die Liste löschen Sie mit `ipconfig /flushdns`.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

8. Maus mit Tastatur steuern

Wie steuere ich den Mauszeiger per Tastatur, wenn der Funktastatur-Akku leer ist?

WINDOWS VISTA UND 7

9. Versteckte Dateien

Selbst wenn ich den Windows-Explorer so konfiguriere, dass er alle Dateien anzeigt, sehe ich nicht alle Dateien.

Wirklich alle Dateien und Ordner machen Sie nur über die Eingabeaufforderung sichtbar. Geben Sie auf der Kommandozeile `dir /a /s "Verzeichnis"` ein. Ersetzen Sie `Verzeichnis` durch ein beliebiges Laufwerk oder einen Verzeichnispfad.

FIREFOX AB VERSION 3.0

10. Internetadressen als Links

Gibt es eine Möglichkeit, direkt per Mausclick einen bestimmten Teil einer Webadresse in der Adresszeile des Browsers aufzurufen?

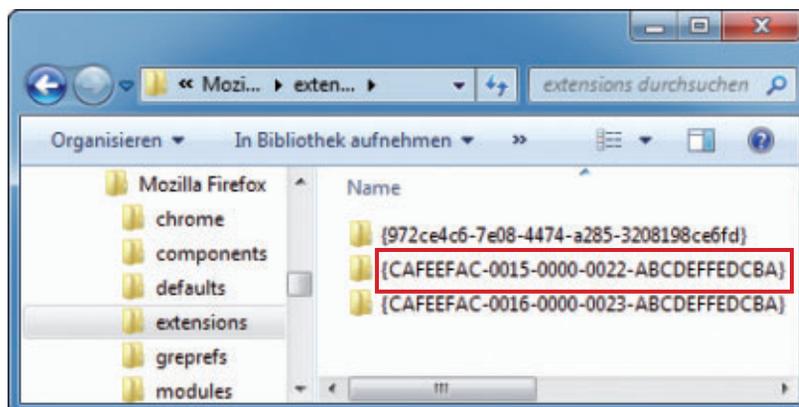
Die Firefox-Erweiterung Locationbar 1.0.5 erkennt Teile einer Webadresse und macht sie anklickbar (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/4014> und auf). Drücken Sie die Taste [Strg] und klicken Sie auf ein Segment in der Adresse.

ADOBE READER

11. Mehrere PDFs durchsuchen

Im Adobe Reader lässt sich nur eine Datei öffnen. Wie durchsuche ich mehrere PDFs?

Öffnen Sie im Adobe Reader die erweiterte Suche mit [Umschalt Strg F]. Markieren Sie unter



Tipp 5 – Alte Java-Versionen: In Ordner "extensions" der Firefox-Installation finden Sie für jede Java-Erweiterung einen Unterordner. Löschen Sie einfach die alten Versionen, um sie loszuwerden

„Was soll durchsucht werden“ die Einstellung „Alle PDF-Dokumente in“. Wählen Sie einen Ordner und geben Sie einen Suchbegriff ein. Klicken Sie auf „Suchen“.

KASPERSKY RESCUE DISK 10

12. Virenschanner auf USB-Stick

Für Notfälle habe ich immer die kostenlose Antiviren-CD von Kaspersky parat. Lässt diese sich auch vom USB-Stick booten?

Kaspersky bietet ein kostenloses Tool an, mit dem Sie die Kaspersky Rescue Disk 10 bootfähig auf einen USB-Stick kopieren. Laden Sie zunächst das Abbild der Rettungs-CD als ISO-Datei auf Ihren Rechner (kostenlos, <http://rescuedisk.kaspersky-labs.com/rescuedisk>). Laden Sie dann den USB Rescue Disk Maker aus dem Internet (kostenlos, <http://rescuedisk.kaspersky-labs.com/rescuedisk/updatable/rescue2usb.exe>). Starten Sie das Tool mit einem Doppelklick auf die Datei „rescue2usb.exe“. Es kopiert die ISO-Datei auf einen USB-Stick.

FIREFOX AB VERSION 3.0

13. Versteckte Tab-Übersicht

Wenn in Firefox viele Tabs geöffnet sind, verliert man schnell den Überblick.

Firefox bringt eine Einstellung mit, die eine Tab-Vorschau aktiviert. Geben Sie in die Adresszeile `about:config` und unter „Filter“ `browser` ein. Klicken Sie doppelt auf „browser.allTabs.previews“. Es erscheint in der Tab-Leiste das neue Symbol „Alle Tabs auflisten“. Sie erkennen das Symbol an den vier Quadranten. Ein Klick darauf öffnet eine Tab-Übersicht.

20. Tatsächliches DSL-Tempo

AVM Fritzbox

Ich habe beim Provider einen DSL-Anschluss mit 16 MBit bestellt. So richtig schnell kommt mir das Internet aber nicht vor.

Die Internetprovider garantieren grundsätzlich keine festen Internetgeschwindigkeiten, sondern bewerten ihre Zugänge stets mit „bis zu (...) MBit/s“. Wie schnell der Zugang bei Ihnen dann tatsächlich ist, hängt von der Entfernung zur Vermittlungsstelle und der Qualität der Leitung ab.

Viele DSL-Modems wie das in der Fritzbox zeigen Ihnen auf der Konfigurationsoberfläche an, mit welchem Tempo sich das Gerät mit der Vermittlungsstelle verbindet. Bei der Fritzbox finden Sie die Infor-



Tip 12 – Virenschanner auf USB-Stick: Der Kaspersky USB Rescue Disk Maker kopiert einen Virenschanner auf den Stick

WINDOWS XP, VISTA UND 7

14. Verschollene Menüleiste

Immer mehr Fenster wie das des Windows-Explorers oder des Internet Explorers zeigen keine Menüleiste mehr an.

Abhilfe schafft die Taste [F10]. Sie aktiviert vorübergehend die Menüleiste in der aktiven Anwendung.

INTERNET

15. Sichere Kurz-URLs

Kurze Internetadressen wie „bit.ly“ sind zwar praktisch – doch ich weiss nie, was sich dahinter verbirgt.

Der Antiviren-Spezialist McAfee bietet unter <http://mcaf.ee> ebenfalls einen URL-Verkürzer

an. Das Praktische dabei: Der Dienst prüft automatisch, ob sich die Zieladresse in seiner Datenbank gefährlicher Webseiten befindet. Der Dienst macht nur aus sicheren Webadressen eine Kurzversion.

FACEBOOK

16. Raus aus Google

Wie entferne ich mein Facebook-Profil aus den Google-Suchergebnissen?

Wählen Sie in Facebook „Konto, Privatsphäre-Einstellungen“. Klicken Sie unter „Anwendungen und Webseiten“ auf „Bearbeite deine Einstellungen“ und unter „Öffentliche Suche“ auf „Einstellungen bearbeiten“. Deaktivieren Sie „Öffentliche Suche aktivieren“.

WINDOWS 7

17. Verknüpfungspfeile entfernen

In Windows XP konnte man Verknüpfungspfeile mit dem Tool Tweak UI entfernen. Wie geht das in Windows 7?

Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und `regedit`. Markieren Sie unter „HKEY_CLASSES_ROOT\lnkfile“ den Parameter „IsShortcut“ und benennen Sie ihn mit [F2] um in `AriochIsShortcut`.

WINDOWS VISTA UND 7

18. MP3-Tags im Explorer

Ich möchte in den Tags einiger MP3s etwas ändern. Brauche ich dazu ein spezielles Programm?

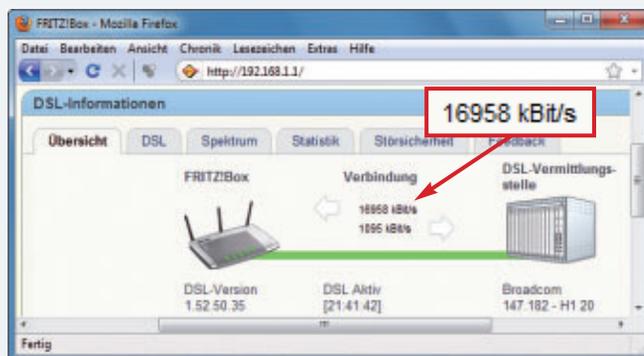
Windows bietet die Möglichkeit, die Meta-Daten einer MP3-Datei im Windows-Explorer zu bearbeiten: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine MP3-Datei und wählen Sie „Eigenschaften“. Wechseln Sie auf die Registerkarte „Details“. Hier geben Sie neue Daten ein oder bearbeiten vorhandene Informationen.

WINDOWS 7

19. Explorer mit Filter

Wie behalte ich den Überblick über Ordner mit vielen Dateien?

Der Windows-Explorer verfügt über viele Filter: Wechseln Sie mit [Alt A] und „Details“ in die Detail-Ansicht. Klicken Sie in den Spalten wie „Name“ oder „Änderungsdatum“ jeweils auf den Pfeil und aktivieren Sie die gewünschten Filter. So lässt sich etwa nach bestimmten Anfangsbuchstaben suchen oder nach der Größe von Dateien.



Tip 20 – Tatsächliches DSL-Tempo: Die Fritzbox zeigt auf einen Blick, mit welchem DSL-Tempo Sie im Internet unterwegs sind – hier mit rund 17 MBit/s

WINDOWS 7

21. Ordner hervorheben

Ein im Windows-Explorer geöffneter Ordner lässt sich kaum erkennen.

Dieser Trick markiert geöffnete Ordner mit einem grünen Pfeil: Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und `regedit`. Markieren Sie "HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer". Legen Sie mit "Bearbeiten, Neu, Schlüssel" den Schlüssel `Shell·Icons` an. Markieren Sie "Shell Icons" und erstellen Sie mit "Bearbeiten, Neu, Zeichenfolge" den Parameter 4. Klicken Sie doppelt auf "4" und geben Sie als Wert `shell132.dll, -46` ein.

WINDOWS 7

22. Task-Manager im XP-Design

Den Wechsel zwischen Programmen mit [Alt Tab] finde ich mit der Aero-Oberfläche unübersichtlich.



Tipp 21 – Ordner hervorheben: Nach einer kleinen Registry-Manipulation markiert der Windows-Explorer geöffnete Ordner mit einem grünen Pfeil

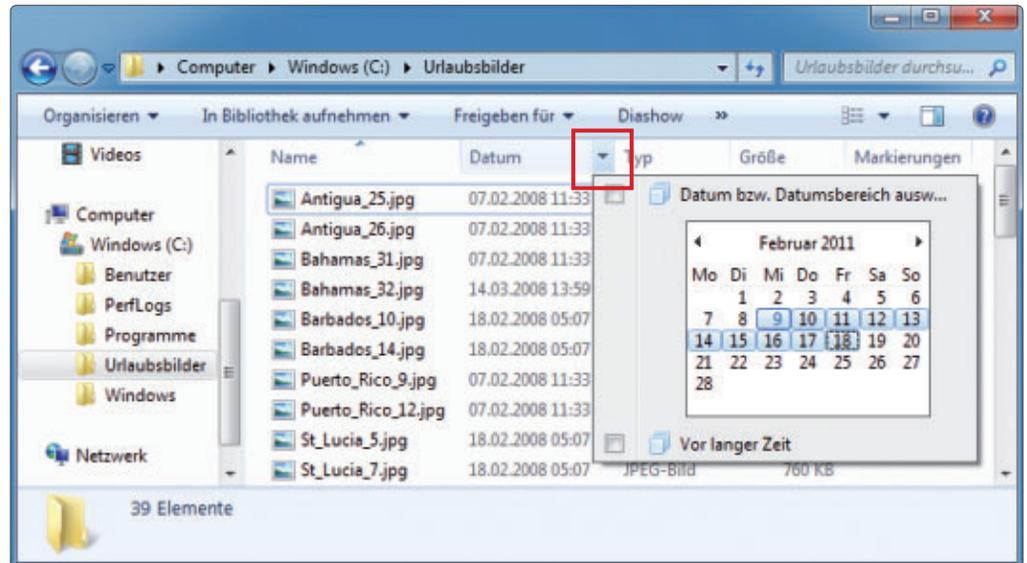
Folgender Trick ermöglicht einen Fensterwechsel im alten Design von Windows XP: Drücken Sie mit gedrückter [Alt]-Taste kurz auf [Alt Gr] und dann erst auf [Tab].

FIREFOX AB VERSION 3.0

23. Schlanke Webseiten

Viele Webseiten sind überfrachtet. Wie blende ich auf unübersichtlichen Webseiten unnötige Elemente aus?

Die Firefox-Erweiterung Readability 1.2 blendet unnötige Elemente einer Webseite aus (kostenlos, <https://addons.mozilla.com/de/firefox/addon/readability> und auf). Nach der Installation von Readability schalten Sie unnötige Elemente einer Webseite mit der Tastenkombination [Strg Alt R] aus.



Tipp 19 – Explorer mit Filter: Ein Klick auf den Pfeil in Spalten wie "Name" oder "Datum" zeigt die Filtermöglichkeiten an

BILDBEARBEITUNG

24. Meta-Daten entfernen

Wie lösche ich in JPG-Bildern versteckte Daten wie den Aufnahmezeitpunkt?

JPG-Dateien enthalten nicht nur das eigentliche Bild, sondern auch zusätzliche EXIF-Daten. Damit erfährt nicht nur jeder, wann ein Bild aufgenommen wurde, sondern unter Umständen auch, wo es geknipst wurde.

Mit den Bordmitteln von Windows 7 entfernen Sie einige Informationen aus dem Bild: Klicken Sie im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen Sie "Eigenschaften". Auf der Registerkarte "Details" sehen Sie die im Bild hinterlegten Informationen. Entfernen Sie diese Informationen mit einem Klick auf "Eigenschaften und persönliche Informationen entfernen".

Bei mehreren Bildern entfernen Sie die EXIF-Daten einfacher mit dem Tool JPEG & PNG Stripper 1.5.3.56 (kostenlos, www.steelbytes.com/?mid_30 und auf). Erstellen Sie eine Kopie der Originalbilder und schieben Sie diese mit der Maus in das Programmfenster des Tools. Es entfernt automatisch alle EXIF-Daten.

WINDOWS 7

25. Hoch auflösende Symbole

Die Symbole in Windows erscheinen auf meinem Rechner recht pixelig.

Windows 7 hat zahlreiche hoch auflösende Symbole in petto. So nutzen Sie sie für Ordner und Verknüpfungen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol und wählen Sie "Eigenschaften". Bei Verknüpfungen klicken Sie auf der Registerkarte "Verknüpfung" auf "Anderes Symbol...". Bei Ordnern klicken Sie

auf der Registerkarte "Anpassen" auf "Anderes Symbol...". Geben Sie unter "Nach Symbolen (...)" suchen "C:\Windows\System32\DDORes.dll" ein. Markieren Sie ein Symbol und bestätigen Sie mit "OK".

WINDOWS

26. Urzustand wiederherstellen

Wie setze ich den PC zurück? Eine Windows-DVD liegt meinem Rechner nicht bei.

Viele Notebooks und Desktop-PCs verfügen über eine Recovery-Partition. Mit dieser setzen Sie die Festplatte in den Auslieferungszustand zurück. Beim Booten des PCs erscheint meist die Meldung "Press [F4] for Recovery" oder ähnlich. Ein Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch den Wiederherstellungsprozess. ▶

27. WLAN-Namen

WLAN

Mein WLAN-Router ermöglicht das Abschalten des Netzwerknamens. Erhöht das die Sicherheit?

Das Abschalten des Sendens des Funknetznamens (Service Set Identifier, SSD) sorgt kaum für mehr Sicherheit. Da der Verbindungsaufbau zwischen Access-Point und Rechner stets unverschlüsselt erfolgt, lässt sich der Funknetzname mit kostenlosen Tools ganz einfach auslesen.

Dennoch schadet das Abschalten nicht. Die Funktion finden Sie zum Beispiel bei der Fritzbox unter "WLAN, Funknetz" Deaktivieren Sie "Name des WLAN-Funknetzes sichtbar".

Viel wichtiger ist hingegen, dass Sie das WLAN verschlüsseln: Nutzen Sie daher eine WPA- oder besser noch eine WPA2-Verschlüsselung.

Beachten Sie: Die Wiederherstellungsfunktionen löschen meist alle Daten auf der Festplatte. Sichern Sie zuvor wichtige Daten.

HARDWARE

28. Geräte-Manager

Der Geräte-Manager zeigt fehlende Gerätetreiber an. Das Problem: Die dazugehörigen Gerätenamen kenne ich nicht.

Der Geräte-Manager kennzeichnet mit einem Ausrufezeichen Geräte, die nicht korrekt installiert sind. Einen Treiber zu finden ist ein Problem, wenn der Geräte name unbekannt ist.

Das Tool Unknown Device Identifier 7.00 ist ein erweiterter Geräte-Manager (kostenlos, www.zhangduo.com/udi.html und auf ). Es zeigt alle gefundenen Geräte an, inklusive Hersteller, Typ und Modellnummer.

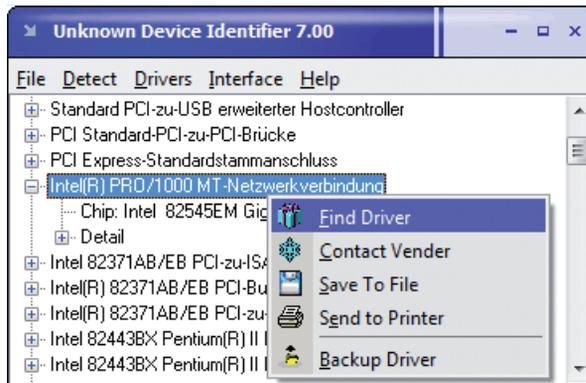
Um einen Treiber für ein Gerät zu finden, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie "Find Driver". Der Browser startet mit einer Google-Suche nach einem Treiber für das Gerät.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

29. Datei-Vorschau im Explorer

Wenn ich im Windows-Explorer auf eine Datei klicke, erscheint nicht auf jedem meiner drei PCs eine Vorschau.

Windows beherrscht die Vorschau lediglich für wenige Dateitypen, etwa für gängige Bildformate. Bei allen anderen Formaten wie PDF-Dateien oder Office-Dokumenten sorgt das jeweilige Programm für die Vorschau. Bei der



Tipp 28 – Geräte-Manager: Das Tool Unknown Device Identifier 7.00 zeigt detailliert alle gefundenen Geräte an und vereinfacht die Treibersuche

Installation klinkt es sich dazu in den Windows-Explorer ein. So erscheint zum Beispiel keine Vorschau für PDFs, wenn kein Adobe Reader installiert ist.

GOOGLE MAIL

30. Mailen mit Tasten

Ich vermisste in Google Mail die Tastenkombinationen, wie ich sie von Mail-Programmen kenne.

Auch Google Mail unterstützt Tastenkombinationen. Sie aktivieren die Shortcuts in Google Mail unter "Einstellungen" mit "Tastaturkürzel aktivieren".

Eine Übersicht über die unterstützten Tastenkombinationen erhalten Sie mit einem Klick auf "Weitere Informationen".

WINDOWS 7

31. Verstecktes WLAN nutzen

Ich versuche vergeblich, mein Notebook per WLAN zu verbinden.

Damit Windows 7 Ihr Funknetz bemerkt, aktivieren Sie beim Einrichten des WLANs im Fenster "Geben Sie die Informationen (...)" die Einstellung "Verbinden, selbst wenn das Netzwerk keine Kennung sendet".

WINDOWS 7

32. Basis-Design

Windows 7 wechselt beim Start einiger Programme auf das Basis-Design.

Das Umschalten auf das Design "Windows 7-Basis" lässt sich nicht abschalten. Windows wechselt die Oberfläche, wenn ein Programm Funktionen aufruft, die direkt den Bildschirm ansprechen. Das ist bei Programmen der Fall, die nicht zu Windows 7 kompatibel sind.

GOOGLE

33. Suche ohne PDFs

Mich stören in Google die vielen PDF-Dateien in den Suchergebnissen.

So lässt die Suchmaschine Google PDF-Dateien in den Suchergebnissen aussen vor: Erweitern Sie die Google-Suche einfach um die Zeichenfolge `filetype:pdf`.

YOUTUBE

34. Offline-Videos

Wie lassen sich Videos auf Youtube auch offline ansehen?

Die Firefox-Erweiterung Video Download Helper 4.8.3 lädt Videos von Youtube auf Ihren PC (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/video-downloadhelper> und auf ). Klicken Sie dazu auf Youtube einfach auf das

35. Akku-Kapazität prüfen

Windows 7

Ich besitze ein Notebook mit Windows 7. Die vom Hersteller angegebene Akkulaufzeit von über sechs Stunden schafft das Gerät nicht.

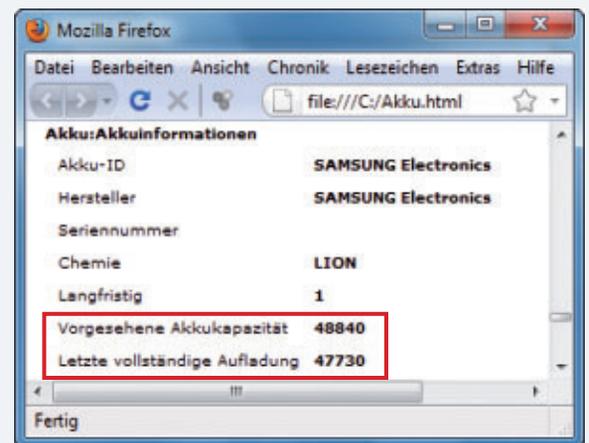
Notebook-Hersteller geben stets Akkulaufzeiten an, die nur unter Idealbedingungen erreicht werden können. So messen sie etwa die Laufzeit mit einer Displayhelligkeit, die wenig praxistauglich ist. Dass der Akku vorher schlappmacht, ist daher normal.

Windows 7 hat eine versteckte Funktion, mit der Sie prüfen, wie fit der im Notebook verbaute Akku wirklich ist. Öffnen Sie dazu zunächst die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten: Wählen Sie "Start, Alle Programme, Zubehör". Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf "Eingabeaufforderung" und wählen Sie "Als Administrator ausführen". Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
1 powercfg -energy -output c:\Akku.html
```

Daraufhin analysiert Windows den Energieverbrauch des Systems und prüft den Ladezustand des Akkus. Das Ergebnis legt Windows in einem Protokoll mit der sperrigen Bezeichnung "Energieeffizienzdiagnose-Bericht" ab. Es hat den Namen "Akku.html" und liegt unter "C:". Öffnen Sie die HTML-Datei in einem Browser.

Scrollen Sie in der Datei nach unten bis zur Kategorie "Akku:Akkuminformationen". Unter "Vorgesehene Akkukapazität" steht die Nennkapazität des Akkus, unter "Letzte vollständige Aufladung" die tatsächliche Kapazität. Wenn Sie die angezeigten Werte durch 1'000 teilen, erhalten Sie den Wert in Wattstunden (Wh).



Tipp 35 – Akku-Kapazität prüfen: Ein Windows-Tool analysiert den verbauten Akku und zeigt dessen tatsächliche Kapazität an. Hier ist der Akku mit 47,7 Wh von 48,8 Wh noch ziemlich neu

Symbol von Video Download Helper neben dem Titel des Videos. Sie erkennen das Symbol an dem blauen, gelben und roten Ballon.

WINDOWS 7

36. Alle Laufwerke anzeigen

Wenn ich in den Kartenleser meines Notebooks eine leere Speicherkarte stecke, erscheint sie nicht im Windows-Explorer.

Eine Windows-Einstellung verhindert, dass leere Datenträger angezeigt werden. So machen Sie die Speicherkarte sichtbar: Drücken Sie im Windows-Explorer [Alt X] und wählen Sie "Ordneroptionen ...". Deaktivieren Sie unter "Ansicht" die Einstellung "Leere Laufwerke im Ordner 'Computer' ausblenden".

WINDOWS XP, VISTA UND 7

37. Maustaste abschalten

Wie deaktiviere ich die rechte Maustaste?

Als Erstes sollten Sie in den Treibereinstellungen der Maus nachsehen: Einige Treiber ermöglichen es, die Maustaste abzuschalten.

Windows selbst hat hierfür keine Funktion. Mit einem Trick schalten Sie aber die Anzeige des Kontextmenüs ab: Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und **regedit**. Navigieren Sie zum Schlüssel "HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies" und markieren Sie "Explorer". Falls der Schlüssel nicht existiert, legen Sie ihn mit "Bearbeiten, Neu, Schlüssel" an. Erstellen Sie darin mit "Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert (32-Bit)" den Parameter **NoViewContextMenu**. Klicken Sie doppelt darauf und legen Sie als Wert 1 fest.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

38. Kontrastmodus

Wenn ich mein Notebook im Freien nutze, sehe ich in der Sonne kaum etwas.

Mit dem Kontrastmodus erkennen Sie im Freien genug auf dem Desktop. Aktivieren Sie ihn mit [Umschalt Alt Druck] und "Ja".

WINDOWS XP, VISTA UND 7

39. Netzwerkverbindungen im Blick

Wie sehe ich, welches Programm Daten versendet?

Das Tool TCP Eye 1.0 zeigt alle Informationen zu Netzwerkverbindungen an (kostenlos, <http://tcpmonitor.altervista.org/tcp-eye-network-monitoring> und auf).

44. Formulare verschlüsselt übertragen

Internet

Im Internet fülle ich oft Formulare aus, etwa für Gewinnspiele. Wie finde ich heraus, ob meine Daten verschlüsselt übertragen werden?

Ein erster Anhaltspunkt ist die Adresszeile des Browsers: Achten Sie darauf, dass die angezeigte Adresse mit "https://" beginnt und im Browserfenster rechts unten beziehungsweise in der Adresszeile ein gelbes Schloss erscheint. Dann wissen Sie zumindest, dass die angezeigte Seite mit dem Formular verschlüsselt übertragen wurde.

Damit können Sie aber noch nicht sicher sein, dass auch das Formular selbst verschlüsselt übertragen wird. Das finden Sie heraus, wenn Sie sich den Quelltext der Webseite näher ansehen: In Firefox öffnen Sie den Quelltext, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Webseite klicken und "Seitenquelltext anzeigen" wählen. Im Internet Explorer klicken Sie mit der

rechten Maustaste auf die Seite und wählen "Quelltext anzeigen".

Öffnen Sie die Suche mit [Strg F] und suchen Sie nach `method="post"`. Dabei handelt es sich um den Befehl, der das Formular an die Webseite überträgt. Wenn in dem davor oder dahinter stehenden Befehl "action=" die angegebene Webadresse mit "https://" beginnt, werden die Formulareingaben verschlüsselt übertragen.

Beachten Sie: Viele Webseiten, zum Beispiel für das Online-Banking, verwenden zum Versenden von Formularen andere Techniken. Dann hilft Ihnen dieser Trick nicht weiter. Im Zweifelsfall fragen Sie doch einfach beim Seitenbetreiber nach, ob Ihre Daten sicher übermittelt werden.



Tipp 44 – Formulare verschlüsselt übertragen: Ob eine Webseite Formulareingaben verschlüsselt überträgt, erfahren Sie nur umständlich über den Quelltext der Seite

INTERNET

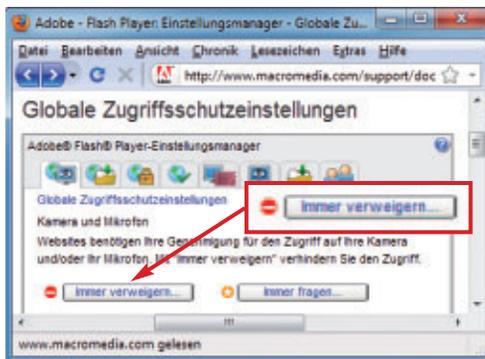
40. Flash-Player absichern

Wie schalte ich den Zugriff des Flash-Players auf die Webcam generell ab?

Der Flash-Player hat zwar grundsätzlich Zugriff auf die Webcam und das Mikrofon – der Anwender muss das aber vorher bestätigen. Dennoch sollte man den Zugriff generell abschalten. Öffnen Sie dazu im Browser mit einem Flash-Player folgende Adresse:

```
1 www.macromedia.com/support/documentation/de/flashplayer/help/settings_manager02.html
```

Klicken Sie abschliessend unter "Globale Zugriffsschutzeinstellungen" auf "Immer verweigern ...".



Tipp 40 – Flash-Player absichern: Verbieten Sie dem Player den Zugriff auf die Webcam und das Mikrofon

WINDOWS XP, VISTA UND 7

41. ZIP-Name festlegen

Die ZIP-Funktion in Windows wählt den Namen der ZIP-Datei scheinbar per Zufall.

So legen Sie fest, welchen Namen die ZIP-Datei bekommt: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, deren Name für die ZIP-Datei übernommen werden soll. Wählen Sie dann "Senden an, ZIP-komprimierter Ordner".

WINDOWS 7

42. XPS-Drucker entfernen

Windows installiert immer einen Druckertreiber "Microsoft XPS Document Writer".

Das Dateiformat XPS (XML Paper Specification) soll eine Konkurrenz zu PDF zu sein. So löschen Sie den nicht benötigten Treiber: Klicken Sie unter "Start, Geräte und Drucker" mit der rechten Maustaste auf "Microsoft XPS Document Writer". Wählen Sie "Gerät entfernen".

WINDOWS 7

43. Datum berechnen

Wie berechne ich die Anzahl an Tagen zwischen zwei Daten?

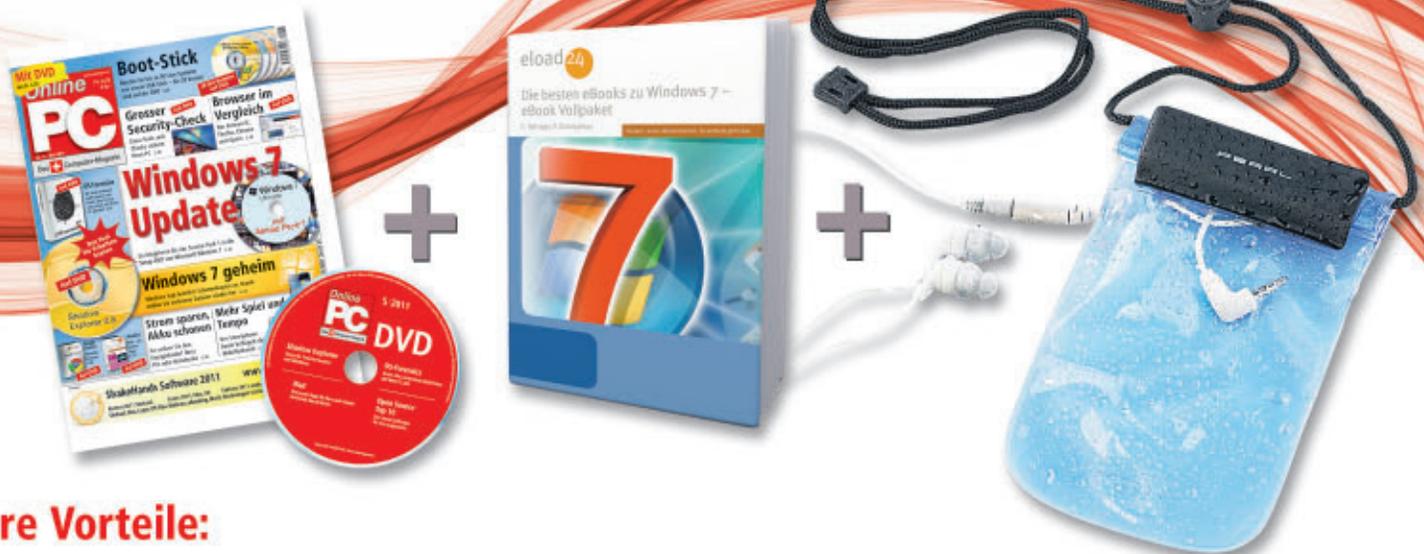
Die Tastenkombination [Strg E] startet dazu im Windows-Taschenrechner ein Tool. ■

Konstantin Piliegl

Mit immer up to date

Abonnieren Sie jetzt. Es lohnt sich doppelt.

Sichern Sie jetzt sich das Online PC Magazin und Sie erhalten gleich zwei Willkommensgeschenke



Ihre Vorteile:

- Monatliche Lieferung frei Haus (12 Ausgaben / Jahr nur Fr. 50.-)
- Nützliche Infos, Tipps und Tricks rund um Ihren Computer
- Topaktuelle Software in jeder Ausgabe auf DVD
- Wasserdichtes Set für Handy + Mp3 Player (Wert Fr. 29.-)
Die sichere Outdoor-Lösung. Tasche aus strapazierfähigem Spezial-PVC. Wasserdicht bis 3m, Staubgeschützt, inkl. Stereo-Ohrhörer in trendigem weiss. Weitere Infos: www.pearl.ch
- Vollpaket 7 e-Books Windows 7 (Wert Fr. 20.-)
Holen Sie alles aus Windows heraus. Das sorgfältig geschnürte Paket enthält die besten e-Books über Windows 7.

Bestellen Sie jetzt Ihr persönliches Online PC-Abo:
www.onlinepc.ch/abo

Firefox 5

Firefox 5 ist fertig. Neue Funktionen bringt er allerdings nur wenige mit. Die Änderungen unter der Haube rechtfertigen dennoch ein Upgrade.

Schon wenige Wochen nach der Veröffentlichung von Firefox 4 ist bereits die Entwicklung von Firefox 5 so gut wie abgeschlossen (kostenlos, www.mozilla.com/de/firefox/channel und auf ). Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sollte er bereits fertig sein, denn der Stichtag für den finalen Firefox 5 war der 21. Juni 2011.

Aber anders als der grosse Versionssprung von 4 auf 5 vermuten lässt, sind die Änderungen überschaubar. Die meisten Änderungen betreffen die Gecko-Engine. Zudem haben die Entwickler viele Fehler behoben.

Neue Funktionen

Bahnbrechendes hat Firefox 5 nicht zu bieten. Als Versionsnummer wäre 4.1 eher angebracht gewesen. Von den diskutierten Änderungen in der Menüführung und bei der Bedienoberfläche ist nichts zu sehen (Bild A).

Vor allem überzeugt Firefox 5 mit der überarbeiteten Gecko-Engine.

Bedienoberfläche

Die Neuerungen hier sind marginal: Wenn viele Tabs geöffnet sind, dann lassen diese sich leichter per Mausclick schliessen, da sie sich an die Grösse des Fensters anpassen.

Geplant war die Funktion, jeder Suchmaschine eine Farbe zuzuweisen und diese auch



Firefox 5: Äusserlich sieht der Browser aus wie Firefox 4, die Engines und damit die Geschwindigkeit wurden aber deutlich verbessert (Bild A)

im Suchfeld zu verwenden. Anhand der Farbgebung würde man so sofort sehen, ob etwa die Suchmaschine Google oder Bing aktiv ist. Umgesetzt wurde diese Funktion in Firefox 5 Beta 3 aber noch nicht.

Die bereits in Firefox 4 integrierte Funktion "Do not track" befindet sich nun im Reiter "Datenschutz" in den "Einstellungen". Um die Funktion zu aktivieren, setzen Sie dort ein Häkchen bei "Websites mitteilen, dass ich nicht verfolgt werden möchte" (Bild B).

Firefox sendet dann ein besonderes Kommando an die Webserver. Damit es funktioniert, ist allerdings auch die Unterstützung der Gegenseite notwendig.

Geschwindigkeit

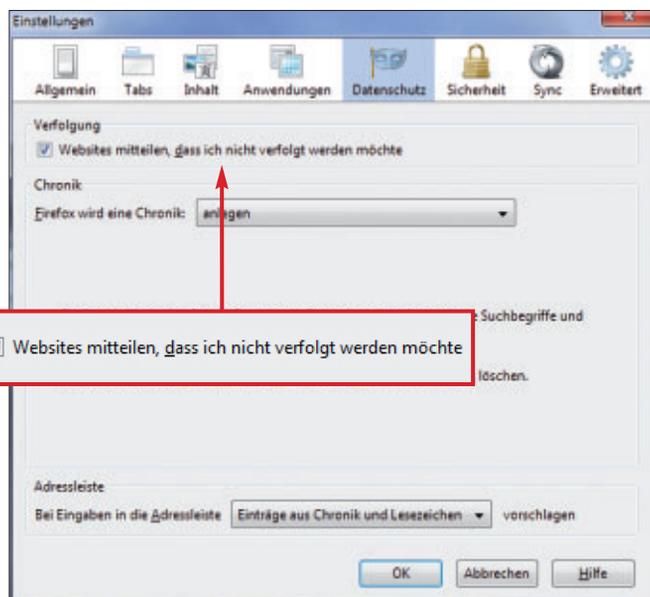
Die Tuning-Arbeiten an den Engines haben sich gelohnt: Firefox 5 schneidet bei vielen Benchmarks besser ab als sein Vorgänger. Nur Chrome ist in manchen Disziplinen noch besser.

Im spezifischen Javascript-Benchmark Sunspider (www.webkit.org/perf/sunspider/sunspider.html) unterbietet Firefox 5 mit 554 ms Firefox 4, der 570 ms benötigt. Im allgemeinen Benchmark Peacekeeper (<http://clients.futuremark.com/peacekeeper>) legt Firefox 5 im Vergleich zum Vorgänger um rund 20 Prozent zu (3'007 Punkte zu 2498 Punkten).

Ausblick

Das Firefox-Karussell dreht sich schnell. Die nächste Version zeigt sich bereits am Horizont: Die derzeitige Aurora-Version entspricht Firefox 6 Alpha. Nach mehreren Beta-Versionen im Sommer soll die finale Version nachzeitigem Stand im September 2011 erscheinen. Wenn die Entwickler ihre ehrgeizigen Pläne in die Tat umsetzen, dann kommt Firefox 7 ebenfalls noch in diesem Jahr. Geplant ist Firefox 7 für Dezember 2011. ■

Andreas Dumont



Do not track: Damit teilen Sie Webseiten mit, dass Sie kein Tracking wollen – ob sich die Gegenseite aber daran hält, bleibt ihr überlassen (Bild B)

Auf DVD

Sie finden Firefox 5 Beta 3 auf  in der Rubrik "Open Source, Firefox 5".

So sichern Sie Ihre E-Mails – egal von wo



Das Tool Mailstore Home 4.2 sichert Ihre E-Mails aus Webmail-Konten wie GMX oder Google Mail. Aber auch E-Mails aus Thunderbird und Outlook lassen sich archivieren und bei Bedarf zurückspielen.

Der Artikel beschreibt, wie Sie Ihr E-Mail-Konto schnell und unkompliziert sichern. Das für Privatanwender kostenlose Programm Mailstore Home 4.2 speichert nicht nur alle E-Mails, die beispielsweise in Thunderbird oder Outlook Express enthalten sind, sondern greift auch auf Webmail-Konten zu, lädt von dort alle Mails herunter und archiviert sie (kostenlos, www.mailstore.com/de/mailstore-home.aspx und auf). Anschliessend lassen sich Ihre E-Mails direkt in Mailstore Home aufrufen und durchsuchen. Bei Bedarf spielen Sie die Nachrichten wieder zurück, auf Wunsch sogar in ein anderes Mail-Programm.



Mailstore Home 4.2: Das Programm sichert Ihre E-Mails, ganz gleich aus welcher Quelle. E-Mails lassen sich beispielsweise auch von Outlook nach Thunderbird umziehen (Bild B)

Für die meisten Situationen sind die Einstellungen hier bereits optimal. Ausser Sie wollen zum Beispiel nicht alle Mail-Ordner sichern. Klicken Sie in diesem Fall bei "Ordner" auf das "..."-Symbol. Sind Sie mit den Einstellungen zufrieden, starten Sie mit "Weiter" und "Fertigstellen" die Archivierung. Selbst bei Tests mit mehr als 32'000 E-Mails traten dabei keinerlei Probleme auf (Bild C).

Webmails sichern

Prinzipiell lässt sich mit Mailstore Home jedes Webmail-Konto sichern, auf das Sie über die Mail-Protokolle POP3 oder IMAP zugreifen können.

Für Google Mail und Windows Live Mail, also Hotmail, enthält das Programm bereits vorkonfigurierte Assistenten. Klicken Sie beispielsweise auf "Google Mail" und geben Sie dann Ihre Zugangsdaten ein. Folgen Sie dann dem Assistenten mit "Weiter".

Andere Webmail-Dienste müssen einen Abruf der E-Mails mit POP3 oder IMAP unterstützen, um die darin gespeicherten Mails zu archivieren. Klicken Sie für diese Webmail-Dienste entweder auf "POP3-Postfach" oder

Mailstore Home 4.2 installieren

Starten Sie das Setup des Programms mit einem Doppelklick auf die Datei "MailStore HomeSetup-4.2.0.5431.exe". Bestätigen Sie die Sprachauswahl mit "OK" und markieren Sie danach im Fenster "Lizenzvereinbarung" die Option "Ich akzeptiere die Vereinbarung". Klicken Sie dann zweimal auf "Weiter" und zuletzt auf "Installieren". Beenden Sie das Setup mit einem Klick auf "Fertigstellen".

Mailstore Home startet nun automatisch. Beim ersten Start müssen Sie die Lizenzbedingungen noch ein weiteres Mal akzeptieren.

Mail-Archiv erstellen

Mailstore Home 4.2 sichert alle E-Mails in einem "E-Mail-Archiv" auf Ihrer Festplatte. Beim ersten Start legen Sie ein neues Mail-Archiv an. Belassen Sie die Auswahl dazu auf

"Ein neues E-Mail-Archiv erstellen" und bestätigen Sie mit "OK" (Bild A).

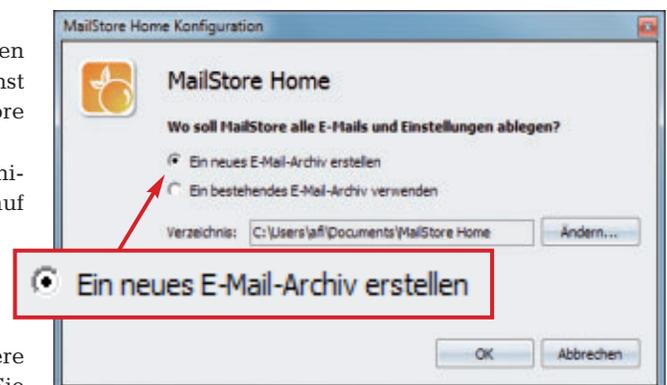
Wenn Sie später ein neues Mail-Archiv erstellen wollen, um beispielsweise eine Sicherung von USB-Stick oder CD/DVD wieder einzuspielen, rufen Sie "Start, Alle Programme, MailStore Home, MailStore Home Basiskonfiguration" auf. Wählen Sie anschliessend "Ein bestehendes E-Mail-Archiv verwenden" aus.

Lokale Mails sichern

Nach dem Erstellen eines neuen E-Mail-Archivs sehen Sie zunächst die Hauptoberfläche von Mailstore Home 4.2 (Bild B).

Klicken Sie auf "E-Mails archivieren" und danach oben rechts auf den Namen des E-Mail-Programms, das Sie verwenden.

Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie zuerst ein Mail-Profil auswählen, sofern mehrere Profile vorhanden sind. Klicken Sie dann auf "Weiter", um zum Konfigurationsfenster zu gelangen.



E-Mail-Archiv erstellen: Bevor Sie Ihre Mails sichern, legen Sie ein neues E-Mail-Archiv auf Ihrer Festplatte an (Bild A)

Auf DVD

Sie finden Mailstore Home 4.2 auf in der Rubrik "Computer, E-Mails sichern".



Grosse Mailboxen: Auch die Archivierung von Mail-Konten mit mehreren Zehntausend E-Mails geht problemlos und zügig vonstatten (Bild C)

“IMAP-Postfach“ und füllen Sie danach alle Felder aus.

Alle benötigten Informationen finden Sie in der Regel auf den Hilfe-Seiten Ihres Webmail-Anbieters, bei GMX zum Beispiel unter der Adresse <http://hilfe.gmx.net/classic>.

Neue Mails sichern

Das Programm Mailstore Home bietet eine praktische Funktion, mit der sich neu hinzugekommene Mails einem bestehenden Archiv hinzuzufügen lassen: Wählen Sie zunächst “E-Mails archivieren“ aus und anschliessend im grossen Feld Ihr Mail-Konto.

Klicken Sie danach auf “Verknüpfung auf Desktop“. Das Programm erstellt nun eine neue Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Klicken Sie doppelt auf die Verknüpfung, um die neuen E-Mails in Ihr Archiv aufzunehmen.

Gesicherte Mails nutzen

Nachrichten, die Sie mit Mailstore Home gesichert haben, lassen sich direkt in dem Programm durchsuchen, anzeigen und auch einzeln exportieren. Tippen Sie

dazu einfach den gewünschten Suchbegriff in das Suchfeld oben links ein.

Unter “Eigenes Archiv“ navigieren Sie auch bequem durch alle Mail-Ordner, die Sie angelegt haben.

Gesicherte Mails zurückspielen

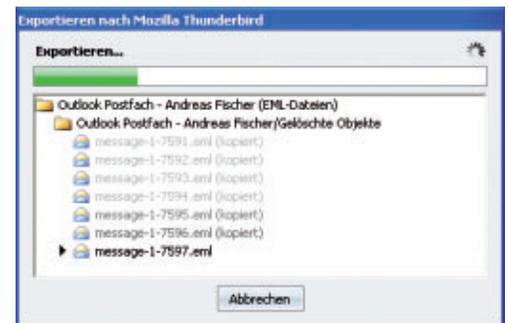
Die gesicherten Mails lassen sich zurückspielen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf Ihr E-Mail-Konto unter “Eigenes Archiv“ und wählen Sie “Exportieren nach“ und das gewünschte Mail-Programm aus. Anschliessend fügt Mailstore Home alle gesicherten Mails in Ihr Mail-Programm ein (Bild D).

Diese Funktion lässt sich auch nutzen, um E-Mails von einem Mail-Programm in ein anderes zu übertragen. So ist es etwa möglich, Nachrichten aus Outlook zu archivieren und dann in Thunderbird einzufügen.

Mails auf USB und CD kopieren

Im Hauptmenü finden sich auch die beiden Einträge “Datensicherung auf CD/DVD“ und “Datensicherung auf HDD/USB“. Klicken Sie darauf, um Ihre Mails zusätzlich noch auf einem externen Medium zu sichern. ■

Andreas Th. Fischer/jb



Mails zurückspielen: Die Export-Funktion in Mailstore Home kopiert Ihre E-Mails zurück in Ihr Mail-Programm (Bild D)

Jetzt überall erhältlich!



www.thali.ch



MAGIX Web Designer 7 Premium

Web Designer 7 Premium ist die beste Wahl für die unkomplizierte Realisierung perfekter Homepages und ideal für alle, die noch mehr Gestaltungsfreiraum und ein umfangreiches Paket an professionellen Funktionen suchen. Mehr als 30 zusätzliche Premium-Vorteile aus den Bereichen, Homepage-Gestaltung, erweiterte Bildbearbeitung, 3D-Design, E-Commerce, Animationen und Effekte, Erweiterbarkeit, Suchmaschinen-Optimierung und Web-Präsentationen machen diese flexible Komplettlösung zum Referenzprodukt für die intuitive Erstellung moderner Internetauftritte mit Vollausrüstung.



MAGIX Foto & Grafik Designer

All-in-One! MAGIX Foto & Grafik Designer 7 ist die unvergleichbar flexible und zeitsparende Lösung für beeindruckende Kreationen: universelle Bildbearbeitung, leistungsstarke Illustration, professionelle Design-Vorlagen und umfangreiches Desktop Publishing in einem intuitiv bedienbaren Programm vereint. Profitieren Sie von einer Vielzahl einzigartiger Gestaltungsmöglichkeiten für Hobby, Verein, Schule, Studium oder Beruf. Für erstklassige Resultate – perfekt auch zum Verschenken und Präsentieren.

USB – die besten Tipps und Tools



So testen Sie Ihren USB-Stick auf Fehler, finden seine wahre Geschwindigkeit heraus und schützen die Dateien und Dokumente auf dem Stick. Eine Sammlung der besten Tools finden Sie auf der Heft-DVD.

Externe Speicherträger und USB-Sticks sind zum ständigen Begleiter vieler PC-Nutzer geworden. Dabei hat das Speichern von Daten auf einem USB-Stick etwas von einer Zeitbombe. So weisen manche Sticks nach einiger Zeit Schreib- und Lesefehler auf, andere gehen verloren oder werden geklaut.

Fünfzehn USB-Tipps und fast ebenso viele USB-Tools schützen Ihre Daten auf dem USB-Stick und testen ihn auf Herz und Nieren.

1. Kaspersky auf dem USB-Stick

Kaspersky USB Rescue Disk Maker installiert die Antiviren-CD von Kaspersky auf dem Stick.

Eigentlich läuft die Kaspersky Rescue Disk 10 nur auf einer CD (kostenlos, <http://rescue.disk.kaspersky-labs.com/rescuedisk/updatable> und auf). Das Tool Kaspersky USB Rescue Disk Maker richtet sie auch auf einem USB-Stick ein. Speichern Sie zuerst die ISO-Datei der Rescue Disk 10 auf der Festplatte ab. Installieren Sie dann Kaspersky USB Rescue Disk Maker. Leser der Online-PC-Ausgabe ohne Datenträger finden das Tool unter oben genanntem Link nach einem Klick auf "here". Nach dem Setup startet die Software automatisch (Bild A). Wählen Sie mit "Durchsuchen..." die ISO-Datei aus und schließen Sie einen Stick mit mindestens 250 MByte freiem Platz an.

Ein Klick auf "Start" installiert die Kaspersky Rescue Disk 10 auf Ihrem USB-Stick. Vorhandene Daten bleiben dabei erhalten.

2. Stick auf Fehler prüfen

Das Tool USB Flash Drive Tester spürt fehlerhafte Sektoren auf dem Stick auf.

USB Flash Drive Tester 1.14 findet heraus, ob Ihr USB-Stick Fehler enthält (kostenlos,



www.vconsole.com/client/?page=page&id=13 und auf).

Nach der Installation starten Sie das Tool über die neue Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Wählen Sie dann bei "Select flash drive/card" Ihren USB-Stick aus. Rechts daneben bei "Select test type" markieren Sie "Read". Bei diesem Test bleiben die Daten auf dem Stick erhalten. "Start test" beginnt mit dem Check. Hinter "Device map" sehen Sie das Ergebnis der Analyse.

3. Schreibschutz für Sticks

USB Dummy Protect sorgt dafür, dass sich kein Schädling auf Ihren Stick schleicht.

USB Dummy Protect 1.1 füllt Ihren USB-Stick bis zum letzten Byte mit einer Platzhalterdatei (kostenlos, <http://code.google.com/p/usbdummyprotect> und auf). So haben Viren keine Chance, sich auf dem Stick einzunisten.

Das Tool funktioniert sehr einfach: Kopieren Sie die Datei "UsbDummyProtect.exe" auf Ihren USB-Stick und klicken Sie doppelt darauf. Je nach Geschwindigkeit des Sticks dauert es nun einen Moment, bis die Platzhalterdatei "dummy.file" fertig ist. Benötigen Sie den Platz wieder, löschen Sie "dummy.file".

4. Symbole für den Stick

So versehen Sie jeden USB-Stick mit einem individuellen Symbol.

Standardmässig verwendet Windows für jeden USB-Stick das gleiche Symbol im Windows-Explorer. Das ist unübersichtlich. Mit einem



USB Rescue Disk Maker: Das Programm installiert die kostenlose Antiviren-CD von Kaspersky auf Ihrem USB-Stick (Bild A)

Kompakt

- Diese 15 Tipps und Tools testen und schützen Ihren USB-Stick.
- Alle vorgestellten Programme sind kostenlos. Die meisten finden Sie auf Heft-DVD.

einfachen Trick verpassen Sie Ihren Sticks individuelle Icons (**Bild B**).

Hunderte kostenlose Symbole finden Sie auf der Webseite www.rw-designer.com/icon-library. Suchen Sie sich ein Symbol aus und klicken Sie in der Spalte "Download" auf den verlinkten Namen. Speichern Sie das Symbol, zum Beispiel "Present.ico", im Hauptverzeichnis Ihres Sticks.

Öffnen Sie dann mit [Windows E] den Windows-Explorer und navigieren Sie zum Hauptverzeichnis des Sticks. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in diesen Ordner und wählen Sie "Neu, Textdokument" aus. Ändern Sie den Namen der neuen Datei in **autorun.inf** und klicken Sie anschliessend doppelt darauf. Die Datei öffnet sich nun im Texteditor. Geben Sie folgenden Inhalt ein:

```
1 [autorun]
2 icon=Present.ico
```

Statt **Present.ico** verwenden Sie den Namen des Symbols, das Sie heruntergeladen haben. Entfernen Sie dann den Stick und schliessen Sie ihn erneut an.



Individuelles Icon: Eigene Symbole markieren jeden Ihrer USB-Sticks (**Bild B**)

5. Autostarts blocken

USB Immunizer verhindert, dass ein Trojaner auf Ihrem Stick heimlich startet.

USB Immunizer 1.1 verhindert, dass ein Trojaner Ihren USB-Stick zur Weiterverbreitung nutzt (kostenlos, <http://labs.bitdefender.com/>

?page_id=108 und auf). Dazu legt das Programm unter anderem einen verborgenen Ordner namens "autorun.inf" auf Ihrem Stick an, der das automatische Starten von Schädlingen verhindert.

Starten Sie USB Immunizer mit einem Doppelklick auf die Datei "BDUSBImmunizer.exe" und wählen Sie im Dropdown-Feld Ihren USB-Stick aus. Ein Klick auf "Immunize" schützt den Stick.

6. Laufwerk-Chaos bändigen

USB Drive Letter Manager bringt Ordnung in die Zuordnung von Laufwerkbuchstaben.

USB Drive Letter Manager 4.6.5 ist ein Windows-Dienst, mit dem Sie die Laufwerkbuchstaben Ihrer USB-Sticks festlegen (kostenlos, www.uwe-sieber.de/usbdlm.html und auf).

Entpacken Sie zuerst das ZIP-Archiv in den Ordner "C:\USBDLM". Ändern Sie dann den Namen der Datei "USBDLM_sample.INI" in "USBDLM.INI".

Öffnen Sie die Datei "USBDLM.INI" anschliessend in einem Texteditor. Scrollen Sie bis zum Abschnitt "the drive letters" und tragen Sie hinter "Letter1=" bis "Letter3=" die ▶

codekicker.ch

Die deutschsprachige Q&A-Plattform für Software-Entwickler

 **codekicker**

codekicker.ch – Antworten für Entwickler

gewünschten Laufwerksbuchstaben ein, etwa X, Y und Z. Speichern Sie die Änderung ab.

Klicken Sie danach doppelt auf die Datei "_install.cmd", um den Dienst zu aktivieren. Künftig startet der Dienst automatisch mit Windows und sorgt dafür, dass jeder neue USB-Stick einen der drei festgelegten Laufwerksbuchstaben erhält.

7. Dateien synchronisieren

Das Microsoft-Tool Robocopy synchronisiert Ihre Daten zwischen PC und USB-Stick.

Robocopy ist ein Kommandozeilen-Tool von Microsoft, das Dateien kopiert (kostenlos, www.microsoft.com). Eine leicht zu erstellende Batch-Datei gleicht Dateien zwischen PC und Stick ab.

Unter Windows 7 und Vista finden Sie "robocopy.exe" im Ordner "Windows\System32". Kopieren Sie die Datei in das Verzeichnis C:\rkttools. XP-Nutzer laden Robocopy unter http://download.microsoft.com herunter. Geben Sie robocopy ins Suchfeld ein, klicken Sie auf "Windows Server 2003 Resource Kit Tools" und dann auf "Download". Entpacken Sie das Archiv ins Verzeichnis "C:\rkttools".

Öffnen Sie dann ein Fenster eines Texteditors und geben Sie den Befehl C:\rkttools\robocopy - "C:\Daten" - "E:\Daten" - /E ein. Er bewirkt, dass Robocopy alle Dateien und Unterverzeichnisse aus dem lokalen Ordner "C:\Daten" auf den USB-Stick in das Verzeichnis "Daten" kopiert.

Speichern Sie die Datei unter dem Namen Kopieren.bat auf dem Desktop. In Zukunft startet ein Doppelklick auf die Batch-Datei den Kopiervorgang.

8. Stick verschlüsseln

Rohos Mini Drive erzeugt einen verschlüsselten Bereich auf Ihrem USB-Stick.

Rohos Mini Drive 1.8.1 erstellt einen verschlüsselten Container auf Ihrem USB-Stick, der sich wie eine zusätzliche Partition nutzen lässt (kostenlos für Privatanwender, www.rohos.com und auf). Anders als bei Truecrypt 7.0a sind zum Einbinden des Containers



Ihr Spezialist für USB Sticks!

Optical Media	Flash Media	Card Media
CD / DVD / BD Produktionen Verpackungen / Drucksachen Content & Licensing	USB Speichermedien Verpackungen Datenhandlung	Cards Loyalty Systems Lettershop

Adcom Production AG, Industriestrasse 15, CH-5432 Neuenhof
Telefon +41 (0)56 416 46 46, Fax +41 (0)56 416 46 47, www.adcom-production.ch

11. Fremde USB-Sticks sperren

USB Wächter schützt Ihren Computer vor fremden USB-Sticks.

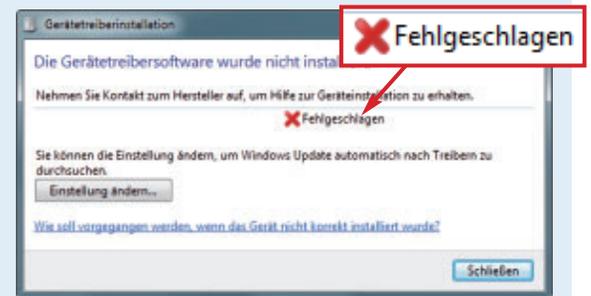
USB Wächter 0.7.1.130 erlaubt nur noch USB-Sticks an Ihrem PC, die Sie freigeben (kostenlos, www.trinit-soft.de/usb-waechter und auf). Bei nicht erlaubten USB-Geräten verhindert das Tool die Installation des Treibers (Bild D).

Nach der Installation nimmt USB Wächter automatisch alle bislang an Ihrem PC angeschlossenen Sticks in die Liste der erlaubten Sticks auf. Am besten löschen Sie zuerst alle "USB-Massenspeichergeräte" aus der Liste und fügen danach Ihre aktuellen USB-Sticks hinzu. Entfernen Sie aber keine Einträge wie "Generic USB Hub" oder "USB-Eingabegerät". Sonst funktionieren anschliessend Maus und Tastatur nicht mehr.

Um einen Stick der Erlaubnisliste hinzuzufügen, klicken Sie auf das schwarze Plus-Symbol

und dann in dem neuen Fenster auf "Weiter". Stecken Sie jetzt den Stick an den PC an.

Nach kurzer Zeit erscheint der neue USB-Stick in dem grossen Feld. Setzen Sie ein Häkchen vor seinem Namen und bestätigen Sie abschliessend die Autorisierung mit "Weiter" und "Fertig stellen".



USB Wächter 0.7.1.130: Das Tool sperrt die Installation neuer USB-Treiber und blockiert so fremde Sticks (Bild D)

keine Admin-Rechte nötig (kostenlos, www.truecrypt.org und auf).

Nach der Installation startet das Tool automatisch. Schliessen Sie Ihren USB-Stick an und klicken Sie auf "USB-Laufwerk verschlüsseln". Es öffnet sich ein neues Fenster, das in dem grossen Feld die wichtigsten Konfigurationseinstellungen zeigt (Bild C). Geben Sie ein Passwort in die dafür vorgesehenen Felder ein und klicken Sie auf "Disk erzeugen".

Auf dem USB-Stick findet sich anschliessend die Datei "Rohos mini.exe", mit der Sie Ihren Container öffnen.

9. Schutz vor Datenklau

Eine Änderung in der Registry aktiviert einen Schreibschutz für USB-Sticks.

So verhindern Sie, dass jemand an Ihrem PC Daten mit seinem USB-Stick klagt.

Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und regedit. Rufen Sie "HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control" auf und legen Sie mit "Bearbeiten, Neu, Schlüssel" den Schlüssel Storage DevicesPolicies an. Wählen Sie dann "Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert" und erstellen Sie den Eintrag WriteProtect. Klicken Sie doppelt darauf und ändern Sie den "Wert" auf 1. Starten Sie den PC neu.

10. Kapazität vergrössern

Mehr Platz auf dem Stick erhalten Sie mit einer NTFS-Komprimierung.

Die meisten USB-Sticks sind mit dem Dateisystem FAT formatiert. Dadurch verlieren Sie erheblich Speicherplatz.

Mehr Kapazität erhalten Sie, wenn Sie den Stick mit dem Dateisystem NTFS formatieren und danach die Komprimierung des Dateisystems aktivieren.

Dazu öffnen Sie den Windows-Explorer mit [Windows E], klicken mit der rechten Maustaste auf den USB-Stick und wählen "Formatieren..." aus. Bei "Dateisystem" markieren Sie "NTFS" und klicken dann auf die Schaltfläche "Starten". Die Formatierung startet. Der Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

Nach der Formatierung klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste auf den Stick und wählen diesmal den Punkt "Eigenschaften" aus. Setzen Sie ein Häkchen vor der Option "Laufwerk komprimieren, um Speicherplatz zu sparen".

NTFS hat aber auch Nachteile: Der Stick lässt sich dann zum Beispiel nicht mehr zum Booten von Live-CDs verwenden.



Rohos Mini Drive 1.8.1: Das Programm kopiert einen verschlüsselten Container auf Ihren USB-Stick (Bild C)

12. USB-Treiber reparieren

Das Microsoft-Tool Devcon entfernt die Treiber von defekten Sticks und installiert sie dann neu.

Oft liegt es an einem defekten Treiber, wenn ein USB-Stick an Ihrem PC nicht mehr funktioniert. Entfernen Sie in diesem Fall den Treiber und installieren Sie ihn neu.

Am einfachsten geht das mit der Kommandozeilenversion des Geräte-Managers von Microsoft: Rufen Sie <http://support.microsoft.com/kb/311272> auf und klicken Sie bei "Weitere Informationen" auf "Paket DevCon jetzt downloaden".

Die heruntergeladene EXE-Datei ist ein selbst-extrahierendes ZIP-Archiv. Entpacken Sie es in den Ordner C:\Devcon.

Schliessen Sie dann den nicht funktionierenden USB-Stick an. Öffnen Sie ein Fenster eines Texteditors und erstellen Sie eine neue Batch-Datei. Geben Sie folgenden Inhalt ein:

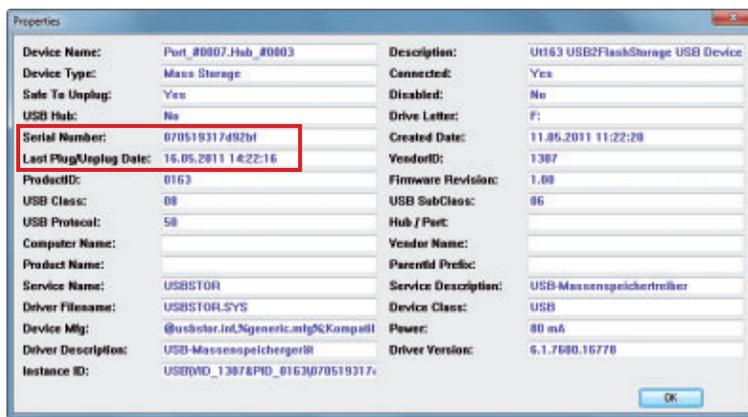
```
1 C:\Devcon\i386\devcon.remove.*
   @usb\*
2 C:\Devcon\i386\devcon.rescan
```

Speichern Sie die Datei anschliessend unter dem Namen **USB.bat** auf dem Desktop. Jedes Mal, wenn Sie nun doppelt auf die Datei "USB.bat" klicken, entfernt Windows die Treiber für sämtliche USB-Geräte und erkennt angeschlossene Sticks neu.

13. Stick auswerten

Das Tool USB Deview zeigt alle wichtigen Infos über Ihren USB-Stick an.

USB Deview 1.89 liest alle wichtigen Daten über USB-Sticks wie zum Beispiel die Seriennummer aus der Windows-Registry aus und zeigt sie besonders übersichtlich an (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/usb_devices_view.html und auf).



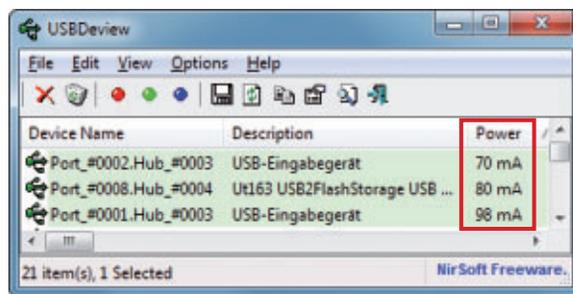
USB Deview 1.89: Zu jedem bislang an einem PC angeschlossenen USB-Stick zeigt das Tool Informationen wie die Seriennummer und das letzte Nutzungsdatum an (Bild E)

Packen Sie das ZIP-Archiv aus und klicken Sie doppelt auf die Datei "USBDevices.exe", um USB Deview zu starten. Sofort listet das Tool alle USB-Sticks auf. Ausführliche Informationen zu einem Stick erhalten Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste daraufklicken und "Properties" auswählen (Bild E).

14. Stromverbrauch messen

USB Deview findet den Stromverbrauch jedes USB-Sticks heraus.

USB Deview 1.89 (siehe Tipp 13) eignet sich auch, um den Stromverbrauch von USB-Sticks zu bestimmen (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/usb_devices_view.html und auf). Das ist



Energiebedarf bestimmen: USB Deview 1.89 listet in der Spalte "Power" den Stromverbrauch Ihrer USB-Sticks auf (Bild F)

praktisch, wenn Sie mehrere Sticks an einem USB-Hub angeschlossen haben und die vom USB-Port bereitgestellten 500 mA nicht ausreichen, um alle zu betreiben.

Entpacken Sie das ZIP-Archiv von USB Deview und starten Sie das Tool mit einem Doppelklick auf "USBDeview.exe". Rufen Sie dann "Options" auf und setzen Sie ein Häkchen vor "Retrieve USB Power Information". Künftig sehen Sie unter "Power" den Energiebedarf Ihrer USB-Sticks (Bild F).

15. Image vom Stick erstellen

USB Image Tool speichert Ihren kompletten USB-Stick in einer Image-Datei.

USB Image Tool 1.57 legt vollständige Backups von USB-Sticks an (kostenlos, www.alexpage.de und auf).

Entpacken Sie zunächst das ZIP-Archiv in einen Ordner auf Ihrer Festplatte. Starten Sie das Programm dann mit einem Doppelklick auf "USB Image Tool.exe". Nutzer von Windows Vista und 7 klicken mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen "Als Administrator ausführen" aus.

Links sehen Sie jetzt alle angeschlossenen USB-Sticks. Wählen Sie Ihren Stick mit der Maus aus und klicken Sie auf "Backup". Es öffnet sich ein Speicher-Dialog. Geben Sie im

Feld "Dateiname" einen Namen für die Image-Datei ein. Wählen Sie bei "Dateityp" den Eintrag "Compressed (zip) image files (*.imz)" aus. Dadurch wird das Backup komprimiert.

Die Daten auf Ihrem Stick stellen Sie mit "Restore" wieder her. Wählen Sie die Image-Datei aus und bestätigen Sie mit "Öffnen, Ja". Alle Dateien auf dem Stick werden dabei mit den gesicherten Daten überschrieben. ■

Andreas Th. Fischer

«Ich drucke genau so schön, koste aber weniger.»

ARP Toner für jeden Drucker: 100% kompatibel und zuverlässig, 100% Druckqualität – mit Garantie.

Kurztests

Diesen Monat auf dem Prüfstand: zwei Notebooks von HP und Medion, zwei Sicherheits-Tools von Kaspersky und Alwil, ein Rettungs-Tool von O&O Software und eine Videoschnitt-Software für Einsteiger von Magix.

Sicherheits-Tool



Kaspersky Internet Security 2012

Strassenpreis: 60 Franken / 3 PC, 1 Jahr
 Herstellerinfo: www.kaspersky.ch
 Gesehen bei: www.stegcomputer.ch

Note: gut

■ ■ ■ ■ ■

- exzellente Virenerkennungsrate
- gute Reparaturleistung
- einfache Bedienung
- ➖ relativ lange Startzeit

Kaspersky Internet Security 2012 bietet einen umfassenden Rundum-Schutz.

Die Kaspersky-Suite umfasst neben dem Schutz vor Viren, Spam und Phishing ein ganzes Bündel zusätzlicher Module. Dazu gehören eine Schwachstellensuche, eine Kindersicherung und eine virtuelle Umgebung zum sicheren Ausführen beliebiger Programme. Zudem lässt sich eine Notfall-CD erstellen.

In der neuen Version setzt Kaspersky vermehrt auf Cloud-Technik. Die Vertrauenswürdigkeit einer Datei lässt sich dabei mit einem Klick der rechten Maustaste prüfen.

Das Programm erkannte im Test von AV-Test.org 109'977 von 110'623 Schädlingen (www.av-test.org). Das entspricht einer sehr guten Erkennungsrate von 99,41 Prozent. Der Durchschnitt aller getesteten Antivirenprogramme lag lediglich bei 98,5 Prozent.

Beim Test von Zero-Day-Malware wehrte die Software 53 von 56 Angriffen ab. Das entspricht 94,6 Prozent und ist ebenfalls exzellent.

Zum Vergleich: Der Durchschnitt der Mitbewerber lag hier bei 80,5 Prozent.

Nach dem ersten vollständigen System-Scan merkt sich das Programm Teile der Ergebnisse, so dass nachfolgende Untersuchungen deutlich weniger Zeit beanspruchen. ad

Sicherheits-Tool



Alwil Avast Internet Security 6

Strassenpreis: 60 Franken / 1 PC, 1 Jahr
 Herstellerinfo: www.avast.com
 Gesehen bei: www.avast.com

Note: gut

■ ■ ■ ■ ■

- einfach zu bedienen
- schützendes Sandbox-System
- vom PC abgeschirmter Browser
- ➖ mässige Reparaturleistung

Die Virenerkennungsleistung war okay. Die Entfernung von Schädlingen klappte nicht so gut.

Die Software erkannte 139'670 von insgesamt 141'784 neuen Schädlingen. Mit 98,51 Prozent lag die Erkennungsrate über dem Testdurchschnitt von 97,71 Prozent. Besser waren hier die Scanner von Gdata Internet Security 2012 (99,74 Prozent) und Symantec Norton 360 5.0 (98,84 Prozent).

Im Wildlist-Test von AV-Test.org erkannte Avast Internet Security 6 alle weit verbreiteten Schädlinge. Die Entfernung der Schädlinge klappte nicht so gut: Avast beseitigte lediglich 19 von 25 Eindringlingen – eine unterdurchschnittliche Leistung.

Neu ist die Sandbox. Sie virtualisiert Anwendungen ähnlich wie Virtual Box oder Vmware. Avast verschiebt verdächtige Prozesse in eine Sandbox.

Störend fiel bei Tests mit Schädlingen auf, dass die Angriffe zwar abgewehrt wurden, der Nutzer jedoch nicht benachrichtigt wurde. Die neue Funktion "SafeZone" startet eine virtuelle Umgebung mit einem Browser auf Chrome-Basis. Er ist vom laufenden Windows komplett getrennt und erlaubt etwa gefahrloses Online-Banking – selbst wenn der PC mit einem Keylogger infiziert ist. aw

Rettungs-Tool



O&O Disk Recovery 7 Professional Edition

Strassenpreis: 40 Franken
 Herstellerinfo: www.oo-software.com
 Gesehen bei: www.oo-software.com

Note: gut

■ ■ ■ ■ ■

- sehr gute Rettungsergebnisse
- einfache Bedienung
- keine Begrenzung auf 1'000 Dateien mehr
- ➖ portable Version speichert Schlüssel nicht

Das Programm ermöglicht auch Einsteigern, defekte oder gelöschte Dateien zu retten.

Disk Recovery 7 Professional Edition von O&O ist eine mächtige Software, die gelöschte oder beschädigte Dateien wiederherstellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Daten auf einer Festplatte, einem USB-Stick oder einer Speicherkarte befinden.

Während der Vorgänger nur maximal 1'000 Dateien pro Suchlauf wiederhergestellt hat, wurde diese Begrenzung in der aktuellen Version aufgehoben.

Disk Recovery 7 ist wie ein Assistent aufgebaut. In mehreren aufeinanderfolgenden Schritten wählt der Nutzer jeweils die gewünschten Optionen aus. Das funktioniert gut und erleichtert auch Einsteigern die Rettung ihrer Daten. Allerdings sind standardmässig alle Suchverfahren aktiviert. Das führt zu den besten Ergebnissen, dauert auf grossen Platten aber sehr lange.

Bereits mit dem Standardverfahren "Unerase" erzielt Disk Recovery 7 gute Ergebnisse. "Format Recovery" rettet zudem auch Dateien, deren Verzeichnis- und Strukturinformationen fehlen. Die dritte Technik namens "Disk Recovery" stellt Dateien wieder her, wenn das Dateisystem zerstört oder neu formatiert wurde. af

Videoschnitt-Software



Magix Video Easy 3 HD

Strassenpreis: 65 Franken

Herstellerinfo: www.magix.de

Gesehen bei: www.digitec.ch

Note: gut



- sehr einfache Bedienung
- sehr schnelle Ergebnisse
- Nachvertonung mit Kommentar möglich
- geringer Funktionsumfang

Mit dem Programm erzeugen selbst Einsteiger ansehnliche Videoclips.

Notebook



Medion Akoya E6226

Strassenpreis: 555 Franken

Herstellerinfo: www.medion.ch

Gesehen bei: www.aldi.ch

Note: gut



- Leistung
- Ausstattung
- Preis
- Grafikkarte

Das 15,6-Zoll-Notebook bietet für 555 Franken eine ansprechende Leistung und Ausstattung.

Notebook



HP Probook 5330m

Strassenpreis: 949 Franken (i3-Modell)

Herstellerinfo: www.hp.com/ch

Gesehen bei: www.hpstore.ch

Note: gut



- Leistung
- Ausstattung
- Display
- keine USB-3.0-Schnittstelle

Das HP ProBook 5330m vermag durch gute Leistung und Verarbeitung zu überzeugen.

Bei der Vorgängerversion von Video Easy liess sich zusätzlich zur Tonspur des Clips nur eine weitere Audiospur hinzufügen – eine Musikspur. Video Easy 3 HD ermöglicht es, eine dritte Audiospur zu integrieren: einen gesprochenen Kommentar. Der Anwender spricht ihn einfach parallel zum durchlaufenden Bild ein. Eine Aussteuerungsanzeige und ein einfaches Mischpult helfen bei der optimalen Balance von Originalton, Hintergrundmusik und Kommentar. Die Kommentarfunktion hat Magix so einfach gestaltet wie den Rest der Software.

Die meisten weiteren Änderungen sind Detailverbesserungen. Dazu gehört ein Einführungsvideo, das die Programmfunktionen vorstellt. Im Zusammenspiel mit dem gedruckten Handbuch bleiben keine Fragen offen.

Zum automatischen Youtube-Upload der Videoclips gesellt sich nun auch die Option, das Video direkt bei Facebook einzustellen.

Wer ohne Vorwissen in Sachen Videoschnitt schnell ansehnliche Clips erzeugen möchte, für den ist Magix Video Easy 3 HD eine gute Wahl. Für Fortgeschrittenen ist der Funktionsumfang zu gering. aw

Mit dem Akoya E6226 bringt Medion für 555 Franken ein 15,6-Zoll-Notebook auf den Schweizer Markt. Es ist mit dem Intel-Core-i3-2310M-Prozessor der zweiten Generation mit integrierten Grafikfunktionen ausgestattet.

Die eingebaute Harddisk ist 750 GByte gross und der Arbeitsspeicher umfasst 4 GByte RAM. Das LED-Backlight-Display kommt mit einer HD-Auflösung von bis zu 1'366 x 768 Pixel zurecht. Mit den integrierten Grafikfunktionen, Intel HD-Grafik, Intel-Quick-Sync-Video und Intel-Clear-Video-HD können Multimedia-Inhalte realistisch und hautnah erlebt werden. Im Test kommt das System mit Standardanwendungen gut zu Gange. Für Videobearbeitung und gewisse Spiele braucht man aber mehr Power und eine zweite Grafikkarte.

Praktisch sind die schnelle USB-3.0-Schnittstelle sowie die Fast-Boot-Funktion. Dank ihr ist das Notebook sofort startklar, um im Internet zu surfen, E-Mails zu verfassen oder sich in sozialen Netzwerken auszutauschen. Das Starten des Windows-Betriebssystems ist nicht erforderlich. Nach dem Boot-Vorgang stehen dann alle Funktionen zur Verfügung. ph

Das neue Probook 5330m von HP macht dank dem Chassis aus Aluminium und Magnesium einen eleganten und zugleich robusten Eindruck. Mit 1,8 Kilogramm ist das 13,3-Zoll-Notebook zudem sehr leicht.

Der Rechner startet im Test flott. Dafür sorgen die 4 GByte RAM Arbeitsspeicher sowie die schnellen Sandy-Bridge-Prozessoren von Intel. Das Probook 5330m ist mit i3- sowie i5-Prozessor erhältlich. Als Festplatte kommt eine 500-GByte-SATA-HDD zum Einsatz. Auf ein optisches Laufwerk wurde verzichtet, dafür gibt es eine normal grosse, spritzwassergeschützte Tastatur mit LED-Hintergrundbeleuchtung. Dank den HP-Protect-Tools verfügt das ProBook ausserdem über einen Fingerprint Reader und HP Face Recognition.

Das Notebook verfügt über keine schnelle USB-3.0-Schnittstelle. Die Intel-HD-Graphics 3000 sorgt für eine HD-Auflösung von 1'366 x 768 Pixel. Einen guten Eindruck macht das blendfreie matte LED-Display mit seiner 33,8-cm-Diagonale. Nicht gespart hat HP beim Ton. Beats Audio und die integrierten Stereolautsprecher sorgen für guten Sound. ph

Weiterbildung für IT-Interessierte

MS. NET Enterprise Applications CAS 2011-12

Technologische/methodische Kernkompetenzen für den Entwurf und die Realisierung von verteilten Informationssystemen.

Datum: 26.8.2011

Dauer: 20 Tage

Ort: HSR Rapperswil/Zürichsee

Infos: weiterbildung@hsr.ch | Anmeldung <http://ins-workshops.hsr.ch>, www.hsr.ch/weiterbildung/, Telefon +41 55 222 4921

Informieren Sie sich jetzt!

Detailinformationen zu vielen Weiterbildungsangeboten, Kursen, Seminaren und Lehrgängen finden Sie unter: www.onlinepc.ch/weiterbildung



www.onlinepc.ch/weiterbildung

Hier findet man Detailinformationen zu obigen Angeboten und viele weitere Kurse.

Ein Service von Agendabuchungen: Tel. 041 874 30 30 oder info@seminare.ch

weiterbilden...
...weiterkommen!
www.seminare.ch



Viren-Lexikon

Was ist ein Downloader und was ein Stealer? Wie funktioniert Heap Spraying und wie schützt man sich gegen einen Buffer Overflow? Das Viren-Lexikon erklärt die Begriffe aus dem Jargon der Sicherheitsexperten.

Fachzeitschriften und Online-Magazine sind voll mit Schlagwörtern aus der IT-Sicherheit. Doch was davon ist wirklich gefährlich und wovor müssen Sie sich besonders in Acht nehmen?

Der Artikel erklärt mehr als zwanzig aktuelle Begriffe und gibt Tipps, wie Sie sich schützen. In drei Kästen finden Sie ausserdem die wichtigsten Tools, mit denen Sie Schädlinge aufspüren und neue Infektionen vermeiden.

Adware

Adware sind Programme, die Werbung einblenden und oft heimlich Daten sammeln.

Auf DVD

Die Tools zum Artikel finden Sie auf  in der Rubrik "Computer, Viren-Lexikon".

Kompakt

- **Der Artikel erklärt neue und alte Fachbegriffe aus der IT-Sicherheit.**
- **Fünf Schutz-Tools finden Sie auf der Heft-DVD.**

Unter Adware versteht man Software, die sich durch Werbung finanziert. Das ist an sich nicht verwerflich, solange der Anwender offen informiert wird.

Während beispielsweise Werbe-Toolbars früher häufig heimlich mitinstalliert wurden, informieren heute immer mehr Anbieter über mitgelieferte Werbeelemente und bieten auch die Möglichkeit, sie abzuwählen.

So schützen Sie sich: Klicken Sie sich bei der Installation eines kostenlosen Programms nicht

einfach durch die Setup-Fenster. Wählen Sie, wenn möglich, immer die benutzerdefinierte Installation aus.

Entfernen Sie gegebenenfalls das Häkchen vor der optionalen Installation einer Toolbar. Die meisten Werbe-Toolbars stammen eigentlich von Anbietern wie Yahoo und Google und werden nur umbenannt.

Backdoor

Über eine Backdoor steuern Kriminelle Ihren PC aus der Ferne, klauen Daten und installieren Schadcode.

Eine Backdoor ist eine Hintertür auf einem PC. Bei einer Backdoor kann es sich um versteckte Funktionen in einer Software handeln oder um einen Trojaner (->Trojaner, Seite 51), der von aussen gesteuert wird.

So schützen Sie sich: Gegen versteckte Backdoors kann man sich nur schwer wappnen.

Eine Desktop-Firewall stoppt zwar theoretisch ausgehende Netzwerkverbindungen. In der Praxis ist es für eine schädliche Anwendung jedoch leicht, ihre Netzwerkkommunikation über eine erlaubte Software zu tunneln.

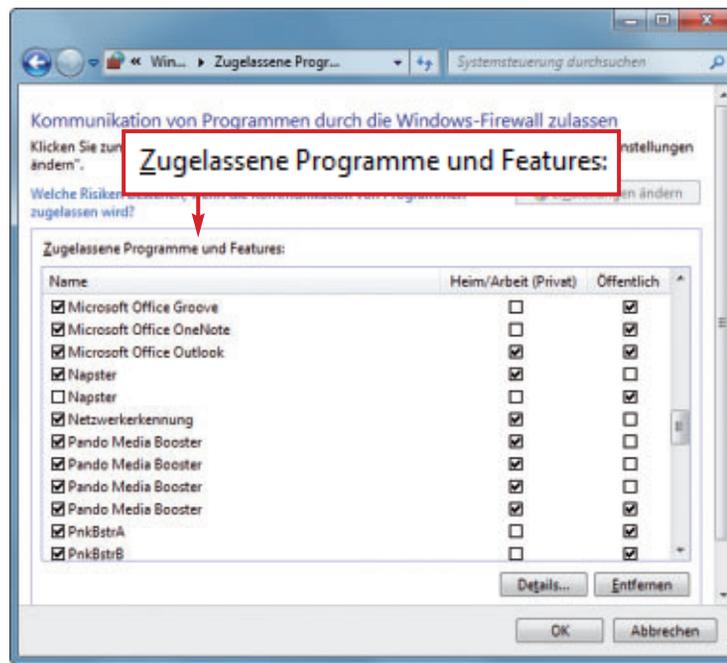
Die Liste der Programme auf dem PC, die Daten frei ins Internet senden dürfen, ist meist länger als viele Anwender denken. Beim Setup darf sich nämlich jedes Programm in die Ausnahmeliste der Windows-Firewall eintragen (Bild A). Unter Windows 7 rufen Sie "Start, Systemsteuerung, System und Sicherheit" auf, klicken auf "Programm über die Windows-Firewall kommunizieren lassen" und dann auf "Einstellungen ändern". Wählen Sie anschließend das zu sperrende Programm aus und sperren Sie seinen Internetzugriff mit einem Klick auf "Entfernen".

Der beste Schutz gegen Backdoors ist die Installation eines verhaltensbasierten Sicherheits-Tools wie Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, Seite 50). Das Tool bemerkt sofort, wenn ein Schädling versucht, Daten über eine andere Anwendung zu versenden.

Bootkit

Ein Bootkit startet noch vor Windows und schliesst das System wie in einer Kapsel ein.

Ein Bootkit ist ein spezielles Rootkit (-> Rootkit, Seite 50), das sich im Master Boot Record (MBR) verankert. Damit startet es vor Windows



Windows-Firewall: Während der Installation darf sich jedes Programm selbst in die Ausnahmeliste der Firewall eintragen (Bild A)

und kann so das Betriebssystem beliebig manipulieren.

So schützen Sie sich: Wenn Sie ein Bootkit auf Ihrem PC vermuten, starten Sie den Rechner mit der Wiederherstellungskonsole, um den MBR zu säubern: Booten Sie das System vom Windows-Datenträger und drücken Sie [R]. Wählen Sie anschließend die Windows-Installation, bei der Sie sich anmelden möchten, und tippen Sie das Kennwort ein. Geben Sie unter XP `fixmbr` ein und bestätigen Sie die Nachfrage mit [J]. Starten Sie den PC neu mit dem Kommando `exit`.

Bei Vista und 7 booten Sie ebenfalls zunächst vom Setup-Datenträger und rufen anschließend die "Computerreparaturoptionen" auf. Klicken Sie auf "Eingabeaufforderung" und geben Sie dann den Befehl `bootrec /fixmbr` ein, um den MBR zu reparieren.

Botnetz

Ein Botnetz ist eine Gruppe verseuchter PCs, die aus der Ferne gesteuert werden und meist massenhaft Spam versenden.

Von einem Botnetz spricht man, wenn zwei oder mehr mit Trojanern (-> Trojaner, Seite 51) verseuchte PCs über das Internet ferngesteuert werden. Es gibt kleine Botnetze mit einer Handvoll ferngesteuerter Rechner bis hin zu gigantischen Netzen mit mehreren Millionen infizierten Computern (Bild B).

PCs in einem Botnetz werden oft gemeinsam eingesetzt, um grosse

Mengen an Spam zu versenden oder um Internetserver mit Anfragen zu bombardieren und damit lahmzulegen.

So schützen Sie sich: Eine Kombination aus aktuellem Virens scanner (-> Tool 1, Seite 49) und dem Verhaltenswächter Threatfire 4.7.0 (Tool 2, Seite 50) verhindert Infektionen mit Botviren zuverlässig.

Buffer Overflow

Ein Buffer Overflow ist eine Sicherheitslücke in einem Programm.

Ein Buffer Overflow, zu Deutsch Pufferüberlauf, wird dazu verwendet, um eine Software zum Absturz zu bringen oder um fremden Code einzuschleusen.

Dabei wird ein Speicherbereich mit zu vielen Daten gefüllt, so dass es zu einem Absturz kommt. Besonders häufig werden Flash und Java angegriffen. Meist finden sich zu Buffer Overflows auch schnell Exploits (-> Exploit, Seite 48), die die Lücke ausnutzen.

So schützen Sie sich: Halten Sie die Software auf Ihrem PC auf dem aktuellen Stand. Installieren Sie ausserdem nur Programme, die Sie auch wirklich benötigen.

Crapware

Crapware ist überflüssiger Schrott, der sich auf vielen vorinstallierten PCs findet.

Manche PC-Hersteller installieren auf ihren Computern Dutzende überflüssiger Programme und Spiele, die den PC nur belasten und keinen Nutzen bringen. Diese Art von Software wird als Crapware bezeichnet. Der Begriff leitet sich vom englischen Wort `crap` für



Botnetz: Diese Karte zeigt mit dem Trojaner Zeus verseuchte PCs, die sich zu einem weltumspannenden Netz zusammenschlossen haben (Bild B)

Schrott ab. Echten Schadcode enthält Crapware meist aber nicht.

So schützen Sie sich: Gegen Crapware hilft kein Antivirenprogramm. Entweder installieren Sie das Betriebssystem selbst neu oder Sie nehmen sich nach dem Kauf eines neuen PCs etwas Zeit und entfernen all die überflüssigen Beigaben. Der Computer läuft dadurch schneller und in den meisten Fällen auch stabiler.

Dekomprimierungsbombe

Dekomprimierungsbomben sind vielfach gepackte Archive, die einen Virens Scanner zum Absturz bringen sollen.

Dekomprimierungsbomben sind speziell gepackte Archive, die den Virens Scanner beim Entpacken (Dekomprimieren) abstürzen lassen sollen.

Ein im Internet frei kursierendes Beispiel für eine solche Bombe ist "42.zip". Die Datei enthält wiederkehrende Daten, die sich sehr effektiv komprimieren lassen. Im gepackten Zustand ist sie nur 42 KByte gross. Im ausgepackten Zustand belegt sie jedoch 4,5 Millionen GByte. Das sind 4'500 Terabyte (Bild C).

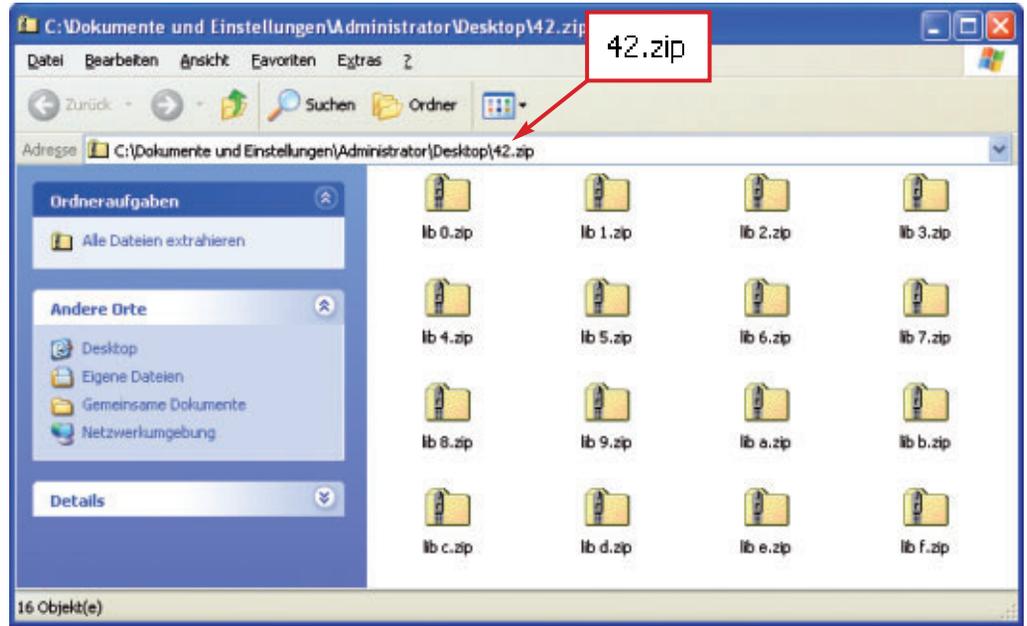
So schützen Sie sich: Heute geht von Dekomprimierungsbomben keine akute Gefahr mehr aus. Die meisten Antivirenprogramme erkennen gefährliche Archive, bevor sie versuchen, diese auszupacken. Ein zuverlässiger moderner Virens Scanner ist Avast Free Antivirus 6.0 (->Tool 1, Seite 49).

Downloader

Ein Downloader hat die Aufgabe, weitere Schadprogramme einzuschleusen.

Viren (-> Virus, Seite 51) und Trojaner (-> Trojaner, Seite 51) gelangen oft erst über einen Umweg auf einen PC.

Zunächst schleusen die Kriminellen zum Beispiel über eine Spam-Mail einen Downloader ein (Bild D), der selbst keinen echten Schadcode enthält. Der Downloader nimmt



Dekomprimierungsbombe: Die nur 42 KByte grosse Datei "42.zip" wächst beim Auspacken auf 4'500 Terabyte an und soll so den Virens Scanner zum Absturz bringen (Bild C)

dann selbstständig Kontakt mit einem Server auf und lädt den jeweils aktuellsten Schädling nach.

Exploit

Exploits sind Programme, die gezielt Sicherheitslücken ausnutzen.

Ein Exploit – abgeleitet vom englischen to exploit für ausnutzen – ist eine Software, die eine Sicherheitslücke in einem anderen Programm ausnutzt. Exploits werden vor allem dazu benutzt, Schadcode auf einem fremden Computer einzuschleusen. Viele lassen sich frei aus dem Internet herunterladen (Bild E).

So schützen Sie sich: Gegen Exploits hilft es, alle Programme und das Betriebssystem aktuell zu halten. Zusätzliche Sicherheit bietet der Verhaltensschutz von Threatfire 4.7.0 (->Tool 2, Seite 50), der auch bei neuen Gefahren wirkt.

Heap Spraying

Heap Spraying ist eine Angriffstechnik, um Schadcode in einen Prozess einzuschleusen.

Meist wird Heap Spraying als Exploit (-> Exploit, siehe oben) im Browser eingesetzt, indem eine Webseite manipulierten Javascript-Code enthält. Dieser Code überschreibt Teile des Arbeitsspeichers. Dabei wird ein Speicherbereich so lange mit Daten gefüllt, bis er überläuft und der Schadcode ausgeführt wird. Darin ist das Verfahren einem Buffer Overflow (-> Buffer Overflow, Seite 47) sehr ähnlich.

Auch Besucher auf seriösen Webseiten sind nicht gegen Heap Spraying gefeit. Die Angreifer hacken die Seiten und binden ihren Code über unsichtbare iFrames ein.

Keylogger

Ein Keylogger speichert Tastatureingaben und macht Screenshots.

Ein Keylogger ist ein Schädling, der alle Tastatureingaben aufzeichnet (Bild F). Aktuelle Keylogger erstellen darüber hinaus oft Screenshots des Bildschirminhalts. Die meisten Trojaner (->Trojaner, Seite 51) verfügen ebenfalls über Keylogger-Fähigkeiten.

Die vom Keylogger erfassten Daten werden dann von kriminellen Banden eingesammelt und meist als Paket weiterverkauft, zum Beispiel in Form von 1'000 gestohlenen Kreditkartendaten. In einschlägigen Foren finden sich zahlreiche solche Angebote.

So schützen Sie sich: Gegen Keylogger helfen ein aktueller Virens Scanner wie Avast Free Antivirus 6.0 (-> Tool 1, Seite 49) und Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, Seite 50).



Verseuchte Mail: Viele Schädlinge gelangen über verseuchte Spam-Mails auf fremde PCs. Hier enthält der Anhang "PDaten40.zip" einen Downloader, der dann einen Trojaner installiert (Bild D)

Malware

Malware ist der Oberbegriff für alle Viren, Trojaner, Würmer und andere Schädlinge.

Malware ist das englische Wort für gefährliche Software. Darunter fallen Viren (-> Virus, Seite 51), Trojaner (-> Trojaner, Seite 51), Keylogger (-> Keylogger, Seite 48) und viele andere in diesem Artikel vorgestellte Gefahren.

So schützen Sie sich: Der effektivste Schutz gegen Malware besteht in drei Massnahmen. Die erste ist die Installation eines Virenschanners (-> Tool 1, Seite 49). Die zweite das regelmäßige Aktualisieren von Betriebssystem und allen installierten Anwendungen. Die dritte ist die Verwendung einer Firewall, die Angriffe von aussen verhindert.

Eine Firewall ist in allen aktuellen DSL-Routern und in allen Windows-Versionen seit Windows XP Service Pack 2 enthalten. Der Status der Firewall sollte "Ein" sein.

Exploits: Programme, die gezielt Sicherheitslücken ausnutzen – Exploits genannt – kann jeder aus dem Internet herunterladen (Bild E)

Pod Slurping

Von Pod Slurping spricht man, wenn ein USB-Stick unbemerkt Daten von einem Rechner klagt.

Ein USB-Virus ist ein auf einem USB-Stick versteckter Virus, der darauf wartet, dass der Stick an einen PC angeschlossen wird. Dann beginnt er damit, heimlich Dokumente auf den Stick zu kopieren.

USB-Sticks sind das ideale Werkzeug, um Daten heimlich von einem fremden PC zu kopieren. Während der USB-Stick angeschlossen ist, um etwa Urlaubsfotos anzusehen, kopiert ein USB-Virus in aller Ruhe Dokumente auf den Stick.



Der Begriff Pod Slurping ist eine Kombination aus Pod für iPod und dem englischen to slurp, was übersetzt schlürfen heisst. Der Begriff wird auch für USB-Sticks verwendet, die Daten schlürfen.

So schützen Sie sich: Gegen USB-Viren hilft meist der installierte Virenschanner (-> Tool 1, siehe links).

Problematisch sind allerdings spezielle Schädlinge, mit denen eine einzelne Person oder Firma angegriffen wird. Zu so einem Virus gibt es meist noch keine Signatur. In diesem Fall schützt der Verhaltenswächter Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, siehe Seite 50).

Ransomware

Ransomware verschlüsselt Dateien oder sperrt den Zugriff auf den PC und fordert Geld für die Freigabe.

Anders als praktisch alle aktuellen Trojaner (-> Trojaner, Seite 51), die im Verborgenen ihr Werk verrichten, bemerkt der Anwender eine Infektion mit Ransomware meist sofort. Ransomware verschlüsselt wichtige Dateien, blockiert Dienste oder gaukelt dem Anwender vor, sein Windows sei eine Raubkopie (Bild H).

Um wieder Zugriff zu erhalten, soll der Anwender einen Freischalt-Code beziehungsweise ein Entschlüsselungs Tool kaufen. ▶

Tool 1: Avast Free Antivirus 6.0

Der kostenlose Virenschanner scannt zuverlässig nach Schädlingen und nervt nicht mit täglichen Werbeeinblendungen.

Eines vorweg: Wenn Sie bereits einen aktuellen Virenschanner installiert haben und mit diesem zufrieden sind, benötigen Sie Avast Free Antivirus 6.0 nicht (kostenlos für Privatanwender, www.avast.com und auf).

Ansonsten lohnt sich jedoch ein Umstieg auf diesen Virenschanner, der den Nutzer nicht mit Werbung nervt.

Das Setup-Programm von Avast bietet die Installation einer "avast! Community" sowie des Google-Browsers Chrome an. Beide haben keinerlei Einfluss auf die Schutzwirkung des Scanners. Sie können also bedenkenlos deaktiviert werden.

Nach der Installation haben Sie 30 Tage Zeit, um das Programm kostenlos zu registrieren. Klicken Sie dazu auf das Avast-Symbol unten rechts im System-Tray und wählen Sie "ÜBER-

SICHT" aus. Klicken Sie danach auf "Jetzt registrieren, Registrieren". Es öffnet sich ein Fenster, in dem nur "Name" und "E-Mail" Pflichtfelder sind. Ein Klick auf "Sich für die kostenlose Lizenz registrieren" verlängert die Nutzungsdauer um zwölf Monate.

Trojaner, die sich einschleichen wollen, erkennt das Sicherheitsprogramm zuverlässig und blockiert ihre Installation (Bild G).



Avast Free Antivirus 6.0: Der Hintergrundwächter hat einen Schädling erkannt und ihn unschädlich gemacht (Bild G)

Hier ist jede Seite mit dem Smartphone digital erkundbar!

1. Mit der gratis kooba Paperboy App eine Seite fotografieren. (Für iPhone und Android)
2. Die App erkennt die Seite sofort und eröffnet tolle Extras.



Seite Freunden empfehlen.



Zusatz-Inhalte* entdecken: Bilder, Videos, Websites etc.



Seite hochauflösend aufbewahren.



* Artikel mit diesem Symbol enthalten Zusatz-Inhalte. Die App funktioniert aber auch für jede andere Seite.

Der Name Ransomware leitet sich vom englischen to ransom ab, was so viel heisst wie erpressen.

So schützen Sie sich: Das wichtigste Hilfsmittel gegen erpresserische Viren ist Ihr Virens Scanner (-> Tool 1, Seite 49). Schwieriger ist die Lage, wenn der Schädling bereits eingedrungen ist und Ihre Daten verschlüsselt hat. In diesem Fall kann nämlich eine Desinfektion – zum Beispiel mit der Kaspersky Rescue Disk 10 (-> Tool 3, Seite 51) zu einem Verlust der Daten führen.

Manche Antiviren-Hersteller haben Tools veröffentlicht, die den PC reinigen oder Dokumente entschlüsseln.

Remote Administration Tool

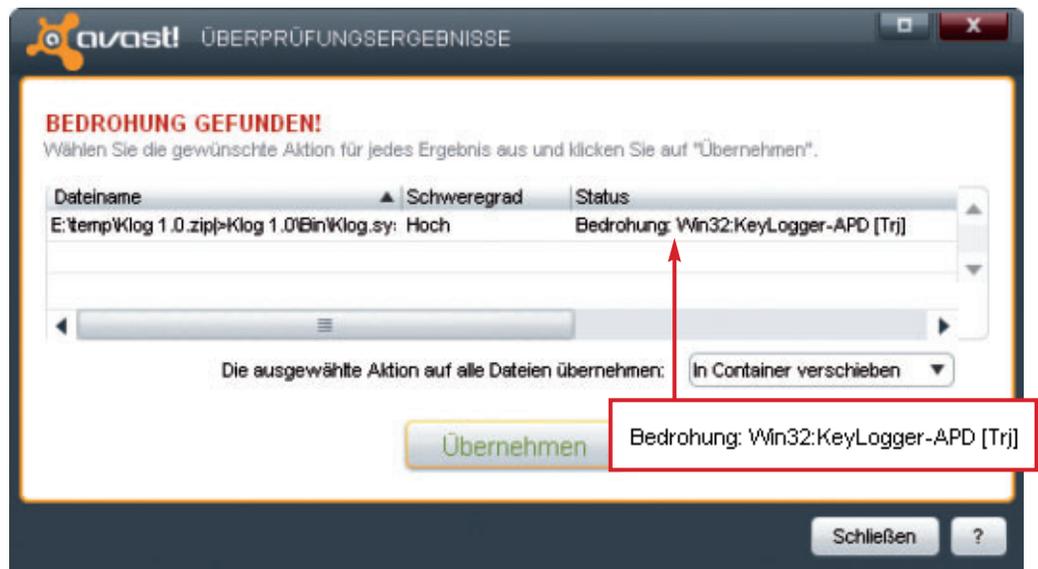
Remote Administration Tools steuern PCs heimlich aus der Ferne.

Software zur Fernsteuerung von Computern wird in Unternehmen und teils auch im Verwandten- oder Bekanntenkreis eingesetzt. Legale Vertreter dieser Softwaregattung zeigen deutlich an, wenn ein PC aus der Ferne kontrolliert wird.

Ganz anders verhalten sich Remote Administration Tools, die nach ihrer Abkürzung auch als RATs (deutsch: Ratten) bezeichnet werden. RATs lassen sich heimlich installieren und weisen auf ihre Anwesenheit auch nicht hin. Der Benutzer des ferngesteuerten PCs merkt also nicht, dass jemand anderes die Kontrolle über seinen Rechner übernommen hat.

Verbreitete Remote Administration Tools sind Back Orifice, Netbus und Shark.

So schützen Sie sich: Ein aktueller Virens Scanner (-> Tool 1, Seite 49) erkennt ein RAT in der Regel und entfernt es zuverlässig. Ein Scan mit der Kaspersky Rescue Disk 10 (-> Tool 3, Seite 51) schafft zudem Sicherheit, dass sich kein RAT auf dem PC befindet.



Keylogger: Ein Keylogger schneidet Tastatureingaben mit und klagt Zugangsdaten und Passwörter und versendet sie dann per Internet (Bild F)

Rootkit

Rootkits verbergen Schadcode vor Virenskannern und dem Benutzer.

Ein Rootkit greift tief in das Betriebssystem ein, tauscht Treiber aus oder manipuliert den Windows-Kernel und macht sich so unsichtbar. Deshalb taucht ein aktiviertes Rootkit auch im Windows-Explorer nicht mehr auf – ganz so, als wäre es auf dem Computer gar nicht vorhanden.

Der Begriff Rootkit stammt ursprünglich aus dem Linux-Umfeld. Dort wurden damit spezielle Tools bezeichnet, die sich erfolgreich vor dem "root" versteckten, dem Administrator des Linux-Rechners.

So schützen Sie sich: Die Antiviren-CD Kaspersky Rescue Disk (-> Tool 3, Seite 51) startet Ihren PC mit einem Linux-System und scannt dann nach Schädlingen. Rootkits haben

so keine Chance, sich zu aktivieren und vor dem Scanner zu verbergen.

Scareware

Scareware sind gefälschte Sicherheits-Tools, die dem Benutzer Angst einjagen und so zum Kauf nutzloser Software verleiten sollen.

Der Begriff Scareware leitet sich vom englischen to scare, Angst einjagen, ab. Demzufolge versucht Scareware beim Benutzer ein Gefühl der Bedrohung zu erwecken, indem sie ihm beispielsweise eine Infektion seines Computers mit Hunderten Schädlingen vorgaukelt.

Damit soll der Nutzer zum Kauf der in der Regel komplett nutzlosen Software gebracht werden. Manche dieser Tools enthalten sogar selbst echten Schadcode und klauen Daten.

So schützen Sie sich: Installieren Sie nur Sicherheitsprogramme bekannter Hersteller. Um Verwechslungen zu vermeiden, überprüfen Sie den Namen jedes Sicherheits-Tools, das Sie installieren wollen oder das sich ohne Ihr Zutun auf Ihrem PC befindet. Sunbelt Software hat eine Liste gefälschter Sicherheitsprogramme zusammengestellt. Sie finden die Liste unter www.sunbeltsecurity.com/BrowseLibrary.aspx. Klicken Sie unten links bei "Misc" auf "Rogue Security Program".

Spyware

Moderne Spyware sammelt Daten, speichert Screenshots und macht sogar Fotos mit der Webcam Ihres PCs.

Spyware sind Programme, die sich auf fremden PCs einschleichen, dort Daten sammeln und diese dann per Internet an die Spyware-Urheber senden.

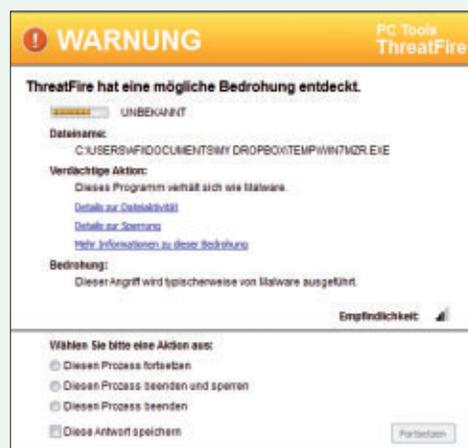
Die meisten Spyware-Tools klauen Kontodaten, schnüffeln in Dokumenten, schneiden

Tool 2: Threatfire 4.7.0

Das Tool schützt immer dann, wenn der Virens Scanner wegen einer fehlenden Signatur versagt.

Eigentlich soll man ja nicht zwei Hintergrundwächter verwenden. Das Tool Threatfire 4.7.0 ist mit seiner verhaltensbasierten Erkennung jedoch die ideale Ergänzung zu einem normalen Virens Scanner und läuft in der Regel problemlos nebenher (kostenlos, www.threatfire.com/de und auf).

Eine verhaltensbasierte Suche hat den Vorteil, dass sie auch bei neuen, bislang unbekanntem Gefahren schützt. Threatfire erkennt einen Schädling beispielsweise daran, dass er mehrere Kopien von sich an verschiedenen Orten auf der Festplatte ablegt und dass er Tastatureingaben mitschneidet und über das Internet versendet. Treffen mehrere verdächtige Eigenschaften zusammen, schlägt das Tool Alarm (Bild I).



Threatfire 4.7.0: Der Verhaltenswächter warnt, wenn sich eine Software verdächtig verhält (Bild I)

Tastatureingaben mit und erstellen Screenshots des aktuellen Bildschirmhalts. Manche greifen sogar auf die eingebaute Webcam zu, um Fotos des Anwenders zu machen.

So schützen Sie sich: Gegen Spyware-Tools hilft neben einem herkömmlichen Virens scanner (-> Tool 1, Seite 49) die zusätzliche Installation von Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, Seite 50).

Stealer

Ein Stealer klagt die Zugangsdaten zu Online-Diensten und -Spielen.

Stealer sind Schadprogramme, die gezielt Kennungen und Passwörter klauen. Der Begriff kommt vom englischen Wort für stehlen.

Die meisten Stealer spionieren die Zugangsdaten zu Online-Diensten wie Facebook, Twitter, Ebay und Webmailern sowie zu Spielen wie World of Warcraft aus und versenden sie dann über das Internet. Praktisch jeder aktuelle Trojaner (Trojaner, siehe unten) und Wurm (-> Wurm, siehe unten) verfügt ebenfalls über eine Funktion zum Klauen von Zugangsdaten.

So schützen Sie sich: Wie auch bei anderen Schädlingen hilft eine Kombination aus Virens scanner (-> Tool 1, Seite 49) und Verhaltenswächter (-> Tool 2, Seite 50) gegen Stealer. Seien Sie ausserdem vorsichtig bei E-Mails, die Sie zum Aufrufen einer Webseite auffordern, um dort Ihre Kontodaten zu überprüfen. Dabei handelt es sich meist um Phishing-Mails, die Sie auf gefälschte Webseiten locken wollen.

Trojaner

Ein Trojaner tarnt sich als nützliche Anwendung, spioniert aber in Wirklichkeit den Anwender aus.

Trojaner oder genauer Trojanische Pferde sind als nützliche Programme getarnt, indem sie etwa den Dateinamen einer bekannten Datei benutzen oder neben ihrem versteckten Schadcode tatsächlich eine nützliche Funktion haben. Häufig werden mit dem Begriff Trojaner aber auch einfach alle Arten von verborgenen Schädlingen bezeichnet.

So schützen Sie sich: Das Eindringen eines Trojaners in den Computer verhindern Sie am besten mit einer Kombination aus einem herkömmlichen Virens scanner wie zum Beispiel Avast Free Antivirus 6.0 (-> Tool 1, Seite 49) und der Spezialsoftware Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, Seite 50).

Virus

Ein Virus infiziert einen PC mit Schadcode und verbreitet sich anschliessend weiter.

Viren verbreiten sich über infizierte Dateien, die ein Anwender per Doppelklick startet. Im Gegensatz dazu

Tool 3: Kaspersky Rescue Disk 10

Die Antiviren-CD startet den PC mit einem Linux-System und sucht dann nach Viren.

Mit Kaspersky Rescue Disk 10 prüfen Sie Ihren PC auf Viren (kostenlos, <http://support.kaspersky.com/viruses/rescuedisk?level=2> und auf

). Falls Sie eine Online-PC-Ausgabe ohne DVD haben, finden Sie die Kaspersky Rescue Disk 10 als ISO-Datei unter <http://support.kaspersky.com/viruses/rescuedisk?level=2>.

Brennen Sie die ISO-Datei als bootfähige CD.

Legen Sie die CD ein und starten Sie Ihren PC neu. Der Rechner bootet direkt von der CD. Das hat den Vorteil, dass vorhandene Viren sich nicht aktivieren und vor dem Sicherheits-Check schützen können.

Nachdem das System gestartet ist, wählen Sie zuerst

„Update“ aus. Klicken Sie anschliessend auf „Update ausführen“, um die Virensignaturen von Kaspersky Rescue Disk zu aktualisieren. Das funktioniert jedoch nur, wenn Sie einen DSL-Router mit DHCP (Dynamic Host Control Protocol) verwenden.

Sobald das Update abgeschlossen ist, wechseln Sie wieder zum Reiter „Untersuchung von Objekten“ zurück. Ein Klick auf „Untersuchung von Objekten starten“ beginnt mit der eigentlichen Suche nach Viren. Findet das Antiviren-System einen Schädling, haben Sie anschliessend die Möglichkeit, diesen von Ihrem PC zu entfernen (Bild J).

Kaspersky Rescue Disk 10:

Die Antiviren-CD hat einen Downloader in einer EXE-Datei aufgespürt, die sich als PDF tarnt (Bild J)



verteilen sich Würmer (-> Wurm, siehe unten) automatisch und ohne Zutun des PC-Nutzers.

Die Bezeichnung wird oft auch als Oberbegriff für alle Arten von Schädlingen verwendet.

So schützen Sie sich: Der beste Schutz gegen Viren sind der Virens scanner (-> Tool 1, Seite 49) sowie der Verhaltenswächter Threatfire 4.7.0 (-> Tool 2, Seite 50).

Wurm

Ein Wurm verbreitet sich automatisch über das Internet oder zum Beispiel über USB-Sticks.

Würmer verbreiten sich über Sicherheitslücken im Betriebssystem oder in installierten

Anwendungen. Ist ein PC erst einmal mit einem Wurm verseucht, dann verteilt er anschliessend selbst den Schädling weiter. So infizieren Würmer in kürzester Zeit Abertausende Rechner. Manche Vertreter, etwa Conficker, sollen in kürzester Zeit sogar mehr als 50 Millionen PCs verseucht haben. Um seine eigene Entfernung möglichst zu verhindern, blockiert Conficker das Windows-Sicherheitscenter.

So schützen Sie sich: Halten Sie Betriebssystem und installierte Programme immer auf dem aktuellsten Stand. Nur so ist Ihr PC weitgehend vor Sicherheitslücken geschützt, über die Würmer eindringen können.

Sie finden die Einstellungen für Windows-Update in XP unter „Start, Systemsteuerung, Sicherheitscenter“. Klicken Sie auf „Automatische Updates“ und aktivieren Sie die Option „Empfohlene Updates automatisch herunterladen (...)“.

Unter Vista und Windows 7 rufen Sie „Start, Systemsteuerung, System und Sicherheit, Automatische Updates aktivieren oder deaktivieren“ auf. Wählen Sie „Nach Updates suchen, aber Zeitpunkt zum Herunterladen und Installieren manuell festlegen“, wenn Sie selbst genau bestimmen wollen, wann die Updates installiert werden.

Oder Sie wählen „Updates automatisch installieren (empfohlen)“ aus. Dann brauchen Sie sich nicht weiter um die Aktualisierungen zu kümmern. ■



Ransomware: Das ist keine echte Microsoft-Meldung, sondern ein erpresserischer Schädling, der den Zugriff auf Windows sperrt (Bild H)

Tolle Preise gewinnen!

Mit dem grossen Sommerwettbewerb führt das Online PC Magazin ein weiteres Preisausschreiben durch. Machen Sie mit und gewinnen Sie einen der vielen attraktiven Preise im Gesamtwert von 6'110 Franken!

Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil und gewinnen Sie einen der 40 Preise im Gesamtwert von mehr als 6'000 Franken.

So einfach machen Sie mit: Surfen Sie zum Sommerwettbewerb unter www.onlinepc.ch oder geben Sie direkt im Browser www.onlinepc.ch/wettbewerb ein. Geben Sie einfach Ihre Adresse für den Versand der Preise an. Fertig!

Diese Preise können Sie gewinnen:

D-LINK 3x Camera DCS-930L

Mit der Wireless N Internet Security Camera DCS-930L und dem kostenfreien Internetportal www.mydlink.com haben Sie jederzeit im



Wert je
Fr. 122.-

Blick, was Ihnen wichtig und wertvoll ist – auch von unterwegs. Die Installation einer Netzwerkkamera ist meist kompliziert. Mit mydlink geht's besonders einfach. In wenigen Minuten haben Sie Ihre IP-Kamera eingerichtet. Den Live-Video-Stream der Kamera können Sie am PC, Smartphone oder Tablet-

PC anschauen. www.dlink.ch/mydlink

HDI DUNE Dune HD Lite 53D Wi-Fi

Der Dune HD Lite 53D Wi-Fi ist höchstkompatibel, spielt Videos in den Qualitäten Standard, High-Definition oder Full HD (1'080p) ab und bringt vielseitige Extrafunktionen zum Einsatz. Zwei USB-2.0-Ports, ein HDMI-V1.3-Eingang sowie ein SD-Slot dienen dem Anschluss entsprechender Datenträger. Über den RJ-45-Ethernet-Anschluss lässt sich der Media-



Wert
Fr. 172.-

Player mühelos in Netzwerke einbinden – durch den integrierten WLAN-Adapter auch in Wi-Fi-Netze. www.littlebit.ch



Wert
Fr. 549.-

MSI Windpad

Das Windpad von MSI nutzt das aktuelle Betriebssystem Windows 7 und ermöglicht damit, vorhandene Windows-Tools und die gewohnten Programme zu verwenden. Das Gerät ist auch sonst bestens ausgerüstet: So wartet das 10-Zoll-Tablet mit energiesparendem Intel-Atom-Prozessor Z530, 2 GByte Arbeitsspeicher, einer 32-GByte-SSD-Festplatte und einem Lithium-Ionen-2-Zellen-Akku für lange Akkulaufzeiten auf. Integriertes Bluetooth und WLAN sowie USB und Mini-HDMI sorgen für uneingeschränkte Konnektivität.

www.littlebit.ch



Wert
Fr. 179.-

CANON IXUS 115HS

Die Canon Ixus 115 bietet 12,1 Megapixel, die sich für die Bearbeitung, Vergrösserung und den Druck der Bilder ohne Qualitätsverlust eignen. Holen Sie mit dem 4-fachen optischen Zoom gewünschte Motive in einiger Entfernung näher. Nebst Fotoaufnahmen ermöglicht Ihnen die Digitalkamera auch bewegte Aufnahmen in High-Definition-Qualität. Der hochauflösende 3,0-Zoll-LCD-Bildschirm mit 230'000 Pixeln erleichtert dank fünfstufiger

Helligkeitseinstellung die Bildkomposition auch bei grellem Sonnenlicht. www.brack.ch

CYBERLINK 5x Power DVD 11

Die Blu-ray-Software Power DVD 11 ist der ultimative Universal-Player, der Ihre Seh-erlebnisse über den PC hinaus steigert. Jedes Medienformat kann mit jedem Mobilgerät, aus der Home & Social Cloud sowie aus sozialen Netzwerken abgespielt werden, und zwar gesteigert zu HD & 3D. Power DVD 11 macht auch Blu-ray-3-D- und 3-D-Video mit einem Maus-klick möglich. www.cyberlink.de



Wert je
Fr. 139.-

MAGIX 5x Fotos auf CD & DVD 10 Deluxe

Diese Sonderedition von Magix ist ein vielfach ausgezeichnetes und einfach zu bedienendes Werkzeug zur Erstellung multimedialer Diashows. Grenzenlose kreative Möglichkeiten sowie HD- und 3-D-Unterstützung sorgen für begeisterte Ergebnisse. www.thali.ch



Wert je
Fr. 90.-

AVERMEDIA Aver3d Satellite TV

Die neueste Innovation aus dem Hauser Avermedia – DVB-S und S2 auch für Cam-Module. Wandeln Sie 2-D-Live-TV und -Video in 3-D.



Wert
Fr. 129.-

Erweiterbar mit Smart Card – für User, die Ihre Pay-TV-Sender nicht missen wollen.
www.avermedia.ch

AVM
Kommunikationszentrale

Das Fritzbox Fon WLAN 7390 ist das vielseitige Topmodell der Fritzbox-Reihe und bietet beste Sprachqualität beim Telefonieren über Internet und Festnetz. Mit dem Fritz WLAN Repeater lässt sich die Reichweite des WLANs einfach erweitern. Zudem überträgt das Gerät auf Wunsch auch Musik an Ihre Stereoanlage. Das Fritzfon MT-F bietet neben HD-Telefonie auch Internet-Radio, E-Mails und RSS-Feeds.
www.fritzbox.eu



Wert
Fr. 599.-



MEDION
Medion Life S63063 (MD 83083)

Die Kommunikationszentrale für Umweltbewusste hat grosse Tasten für eine einfache Bedienung. Die komfortable Freisprechfunktion und der integrierte digitale Anrufbeantworter sorgen für höchsten Komfort. Grosse, gut lesbare Displays machen das Designtelefon mit drei Mobilteilen zu einem echten Hingucker.
www.medion.ch, www.landi.ch



Wert
Fr. 198.-

POPCORN HOUR
HD Mediaplayer 320 GB

Popcorn Hour bietet mit dem A-210 einen modernen Mediaplayer an, der viele Formate wiedergeben kann. Der 320 GByte grosse Speicher kann über USB oder HD-Festplatten erweitert werden. Geniessen Sie den Komfort,



Wert
Fr. 299.-

alle Ihre Medien über den Popcorn Hour A-210 abspielen zu können. www.alltron.ch

ONLINE PC MAGAZIN
20x Jahresabo

Das Online PC Magazin offeriert 20 Abos im Wert von je 50 Franken. Mit Online PC sind Sie immer bestens informiert über aktuelle Entwicklungen rund um PC, Software und Internet. Die Heft-DVD ist randvoll gefüllt mit tollen Vollversionen und nützlichen PC-Tools.
www.onlinenpc.ch



Wert je
Fr. 50.-

© Design by www.mmg-agentur.ch

suisse
emex '11
 360° MARKETINGWELT

FACHMESSE & KONGRESS

23. – 25. August 2011
 Messe Zürich

KOMMUNIKATION
 EVENTS
 PROMOTION

JETZT TICKETS BESTELLEN!

www.suisse-emex.ch

EMEX Management GmbH | Tel +41 44 366 61 11 | info@suisse-emex.ch

Tipps von Experten



Startet Ihr PC zu langsam? Finden Sie Windows-Einstellungen nicht? Haben Sie Probleme beim Surfen oder beim Downloaden? In dieser Rubrik finden Sie Antworten auf knifflige PC-Fragen.

INTERNET EXPLORER 9

Hardware-Beschleunigung

Der Internet Explorer 9 zeigt keine Webseiten an.

Der Internet Explorer 9 nutzt die Leistung der Grafikkarte, um Texte, Grafiken und Videos beschleunigt darzustellen. Das funktioniert aber nicht mit jeder Grafikkarte. Klicken Sie im Internet Explorer auf das Zahnrad-Symbol und wählen Sie "Internetoptionen, Erweitert". Bei "Einstellungen" aktivieren Sie "Softwarerendering anstelle von GPU-Rendering verwenden" (Bild A).

FIREFOX AB VERSION 4.0

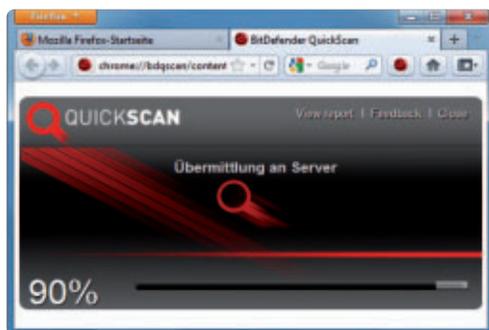
Schneller Virenscan

Meine Sicherheits-Software braucht lange für den System-Scan. Ich brauche ab und zu mal einen schnellen Virenskan.

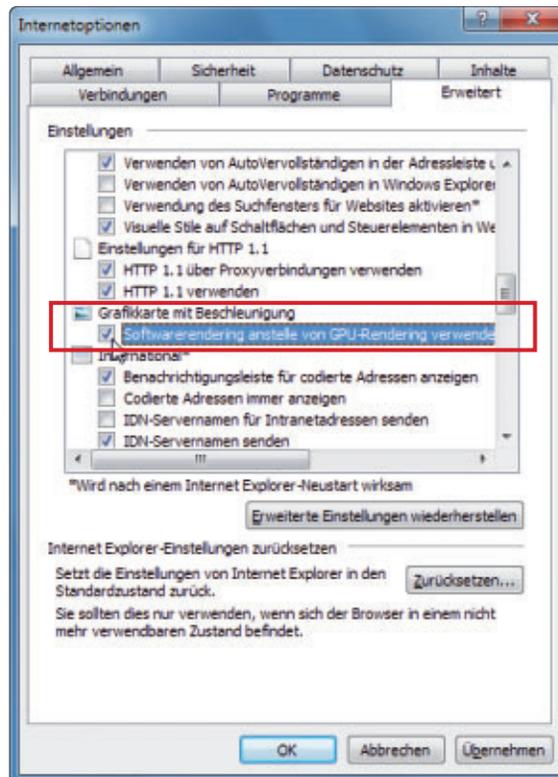
Das Firefox-Add-on Bitdefender Quickscan untersucht alle laufenden Programme, die wichtigsten Windows-Dateien und alles, was mit Windows startet.

Wählen Sie "Firefox, Add-ons", klicken Sie oben rechts in das Feld "Alle Add-ons durchsuchen". Geben Sie **Bitdefender** ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.

Bei "BitDefender QuickScan" klicken Sie auf "Installieren". Klicken Sie dann auf "Jetzt neu starten". Rechts oben in der Firefox-Toolbar sehen Sie die Schaltfläche von Bitdefender Quickscan. Klicken Sie darauf und bestätigen Sie die Lizenz. Bitdefender Quickscan beginnt sofort mit der Virensuche (Bild B). Ein Klick auf



Bitdefender Quickscan: Dieses Firefox-Add-on sucht nach Viren (Bild B)



Internet Explorer 9: Falls der Browser keine Webseiten anzeigt, unterstützt Ihre Grafikkarte wahrscheinlich keine Hardware-Beschleunigung. Aktivieren Sie dann hier Softwarerendering (Bild A)

"View Report", zeigt Details zu den Suchergebnissen.

SKYPE AB VERSION 5

Skype verstecken

Ich möchte nicht, dass andere Personen sehen, dass ich Skype nutze. Wenn ich jedoch auf meinem Windows-7-PC das Skype-Fenster schliesse, ist das Skype-Icon noch im System-Tray und in der Taskleiste zu sehen.

Skype ab Version 5 lässt sich verstecken: Wählen Sie "Aktionen, Optionen" und öffnen Sie "Erweitert". Deaktivieren Sie "Skype in der Taskleiste anzeigen, wenn ich angemeldet bin". Klicken Sie auf "Speichern".

Wenn Sie Skype nun ausblenden, verschwindet auch das Skype-Icon aus der Taskleiste. Das System-Tray-Icon verschieben Sie einfach in den nicht sichtbaren Bereich des System-Trays.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

Geheim-Menü

Immer mehr Windows-Bestandteile wie Internet Explorer, Media Player, Live Messenger und Live Mail verzichten auf eine vernünftige Menüleiste.

Abhilfe schafft die Taste [F10]: Sie aktiviert vorübergehend die Menüleiste der aktiven Anwendung und macht alle wichtigen Einstellungen erreichbar.

X-SETUP PRO 9.2.100

Registry-Optimierer

Gibt es ein kostenloses Programm, das die Windows-Registry automatisch säubert?

Der kostenlose Registry-Optimierer X-Setup Pro 9.2.100 lässt sich unter www.majorgeeks.com/download4083.html herunterladen (Bild C). Verwenden Sie die Seriennummer **XSA092-11TA9R-8K12YT**. Das Programm verbessert rund 1'900 Registry-Einstellungen. Es läuft unter Windows XP, Vista und 7.

X-Setup Pro gibt es auch als portable Anwendung für den USB-Stick. Sie lässt sich unter http://majorgeeks.com/X-Setup_Pro_Portable_for_USB_d5565.html herunterladen und läuft mit der gleichen Seriennummer.

CCLEANER AB VERSION 2

Registry-Cleaner

Ich brauche von dem Programm Ccleaner eigentlich nur das Modul "Registry Cleaner".

Der "Registry Cleaner" lässt sich per Doppelklick auf eine Desktop-Verknüpfung starten.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Wählen Sie "Neu, Verknüpfung". Nutzer von Windows mit 32 Bit geben als Speicherort an:

```
1 "C:\Program Files\
  CCleaner\CCleaner.exe" /
  REGISTRY
```

Falls Sie Windows mit 64 Bit haben, stellen Sie als Speicherort ein:

1 "C:\Program Files (x86)\CCleaner\CCleaner.exe" /REGISTRY

Klicken Sie auf "Weiter". Nennen Sie die Verknüpfung **Registry-Cleaner** und klicken Sie auf "Fertig stellen".

OPEN OFFICE CALC AB VERSION 3 Eigene Sortierlisten

Calc hat praktische Listen wie "Montag, Dienstag ...". Wie definiere ich eigene Listen?

Öffnen Sie eine leere Tabelle und rufen Sie "Extras, Optionen ..." auf. Wählen Sie "Open Office.org Calc, Sortierlisten". Klicken Sie auf "Neu". Im Feld "Einträge" geben Sie die Elemente Ihrer Liste in der richtigen Reihenfolge ein. Drücken Sie dabei nach jedem Begriff die Eingabetaste, nicht aber nach dem letzten Eintrag. Klicken Sie auf "Hinzufügen".

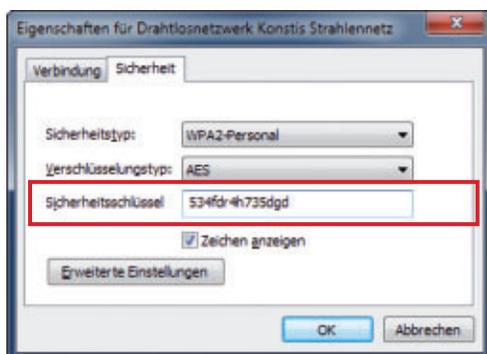
Wenn Sie fortan den ersten Begriff Ihrer Liste eingeben und die Zelle mit der Maus nach unten aufziehen, fügt Calc Ihre Sortierliste automatisch ein.

WINDOWS VISTA UND 7

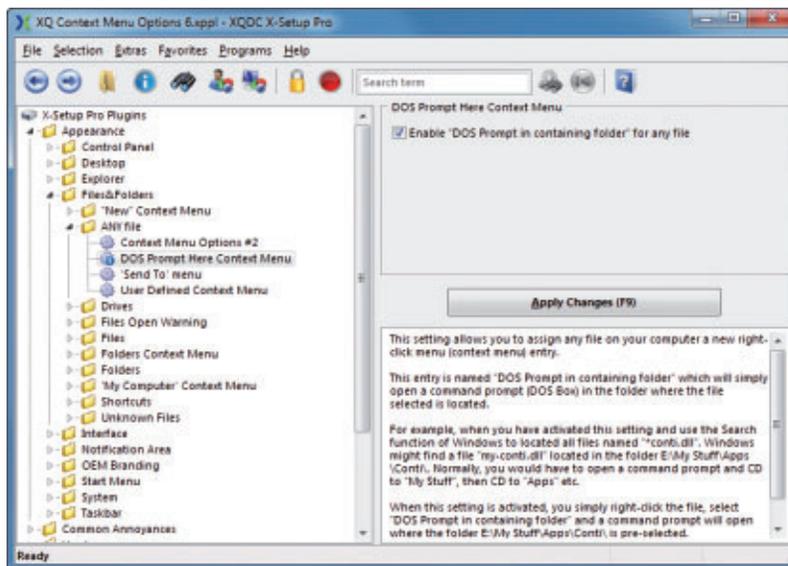
WLAN-Schlüssel auslesen

Ich habe das Passwort für mein drahtloses Netzwerk vergessen.

Der WLAN-Schlüssel lässt sich mit Bordmitteln von Windows auslesen, wenn Sie Ihr Funknetz mit dem Konfigurations-Tool von Windows eingerichtet haben. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf "Netzwerk- und Internet, Netzwerk- und Freigabecenter" und dann links auf "Drahtlosnetzwerke verwalten". Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die WLAN-Verbindung und wählen Sie "Eigenschaften,



WLAN-Schlüssel auslesen: Wer sein WLAN-Passwort vergisst, braucht unter Vista und 7 kein Spezial-Tool, um es zu rekonstruieren. Der Schlüssel wird hier angezeigt (Bild D)



X-Setup Pro 9.2.100: Das Tuning-Tool optimiert 1'900 Registry-Einstellungen. Die Programmversionen für den PC und den USB-Stick erhalten Sie unter www.majorgeeks.com (Bild C)

Sicherheit". Aktivieren Sie "Zeichen anzeigen". Nun zeigt Windows den WLAN-Schlüssel im Klartext an (Bild D).

WINDOWS XP, VISTA UND 7

RAM-Begrenzung aufheben

Ich nutze Windows 7 mit 64 Bit und habe in meinem PC 8 GByte RAM eingebaut. Windows zeigt aber nur 4 GByte Speicher an.

Wahrscheinlich ist im BIOS "Memory Hole Remapping" nicht aktiviert. Um die Funktion einzuschalten, rufen Sie beim Systemstart das BIOS auf. Meist geht das mit [Entf] oder [F2]. Im verbreiteten AMI-BIOS wechseln Sie dann zum Menü "Advanced". Aktivieren Sie das Menü "JumperFree Configuration". Wählen Sie bei "AI Overclocking" die Einstellung "[Manual]".

Wechseln Sie zur "Memory Configuration". Bei "Memory Hole Remapping" stellen Sie "Enabled" ein. Verlassen Sie das BIOS mit "Save and Exit".

SILVERLIGHT AB VERSION 4

Silverlight-Cookies

Ich habe auf <http://video.de.msn.com> ein falsches Alter angegeben. Seitdem werden mir Filme, die für Jugendliche ungeeignet sind, nicht angezeigt. Die Flash-Einstellungen zu löschen half nicht.

Die Browser-Erweiterung Silverlight von Microsoft legt auf Ihrem PC Cookies ab – in Ihrem Fall ein Cookie mit dem Geburtsdatum. Löschen Sie es.

Öffnen Sie "Start, Alle Programme, Microsoft Silverlight" und klicken Sie auf "Microsoft Silverlight". Wählen Sie "Anwendungsspei-

cher". Markieren Sie den betreffenden Eintrag von MSN. Wählen Sie "Löschen ...". Alternativ wählen Sie "Alle löschen ...", um alle Cookies zu entfernen.

WORD 2007 UND 2010

Neue Dokumentvorlage

Wo lege ich bei Windows 7 neue Dokumentvorlagen für Word ab?

Word-Vorlagendateien im Format DOT, DOTX oder DOTM erhalten Sie unter <http://office.microsoft.com/de-de/templates>. Laden Sie die Vorlage auf den PC. Kopieren Sie sie mit [Strg C]. Drücken Sie [Windows R].

Geben Sie `%appdata%\Microsoft\Templates` ein und klicken Sie auf "OK". Der Vorlagenordner öffnet sich. Fügen Sie Ihre Vorlage mit [Strg V] ein. Wählen Sie in Word "Datei, Neu". Klicken Sie auf "Meine Vorlagen". Hier liegt Ihre neue Vorlage.

POWERPOINT 2010

Hyperlink für Bild

Wie mache ich in Powerpoint ein Foto zu einem anklickbaren Link?

Klicken Sie auf das Bild. Wählen Sie "Einfügen, Hyperlink". Um auf eine Datei zu verlinken, geben Sie den Speicherort der Datei an. Falls Sie auf eine Webseite verlinken wollen, geben Sie bei "Adresse" die URL ein. Bei "Anzuzeigender Text" fügen Sie eine Info ein. Powerpoint zeigt sie, sobald der Mauszeiger sich über dem Objekt befindet.

INTERNET

DNS-Cache löschen

Ich habe in meinem Browser Cache und Internetverlauf gelöscht. Sind jetzt immer noch Surfspuren auf meinem Windows-7-Rechner?

Ja, denn jeder Aufruf einer Webadresse fügt dem DNS-Cache von Windows Webadressen hinzu. Um sie zu löschen, rufen Sie "Start, alle Programme, Zubehör" auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Eingabeaufforderung" und wählen Sie "Als Administrator ausführen". Der Befehl `ipconfig /displaydns` zeigt, welche URLs der Cache sich gemerkt hat. Mit `ipconfig /flushdns` löschen Sie anschließend den DNS-Cache. Mit `ipconfig /displaydns` prüfen Sie, ob der Cache leer ist. ■

Etwas Vorsicht ersetzt die Handyversicherung

Sunrise und Orange sowie die Telekom-Verkaufskette Mobilezone bieten auch Handyversicherungen an. Wer braucht eine solche Versicherung? Der Internetvergleichsdienst comparis.ch geht dieser Frage nach.

Schweizerinnen und Schweizer gelten als nicht besonders risikofreudig. Dies zeigt sich etwa daran, dass sie sich gegen alles und jedes versichern. So erstaunt es nicht, dass es in der Schweiz auch Handyversicherungen gibt. Angeboten werden sie unter anderem von den beiden grossen Mobilfunkprovidern Sunrise und Orange und von der Telekom-Verkaufskette Mobilezone, nicht aber von der Marktführerin Swisscom.

Abschliessen kann man die Versicherung in den jeweiligen Ladengeschäften beim Kauf eines Handys. Bei Sunrise dauert der Versicherungsvertrag gleich lang wie die Ablaufzeit (12 oder 24 Monate), bei Orange ist der Vertrag unbefristet, kann aber erst nach 12 Monaten gekündigt werden. Bei Mobilezone werden lediglich Handyversicherungen mit 12-monatiger Laufzeit angeboten.

Ein Preis-Leistungs-Vergleich der drei Versicherungsangebote ist schwierig. Bei Mobilezone müssen sich die Kunden zwischen einem Voll-Schutz-Paket und einem Gesprächsmisbrauchs-Schutz entscheiden. Dieser leistet Schadenersatz bis maximal 3'000 Franken, wenn ein Handydieb auf Kosten des Gerätebesitzers stundenlange Telefonate führt. Die Prämie beträgt 12 Franken im Jahr. Die Voll-Schutz-Versicherung deckt zusätzlich Geräteschäden. Bei Reparaturen hat der Versicherte zudem Anspruch auf ein Leihgerät. Je nach Kaufpreis des Handys kostet die Voll-Schutz-Prämie jährlich zwischen 70 und 140 Franken.

Ersatzgerät garantiert

Auch bei Orange gilt ein Entweder-oder: Der Basic-Schutz umfasst jährlich einmal die Kosten für den Austausch der SIM-Karte, die Kosten für unfallbedingte Sachschäden sowie



Handydiebstahl: Eine Versicherung lohnt sich nur im Ausnahmefall

comparis.ch

eine Ersatzleistung, wenn das Gerät durch einen Raub oder einen Einbruchdiebstahl abhandenkommt.

Die Jahresprämie beträgt 84 Franken. Der Premium-Schutz kostet 120 Franken pro Jahr und garantiert zusätzlich den Ersatz des Geräts nach einem Taschendiebstahl oder wenn das Handy nach einem Unfall unauffindbar bleibt. Bei miss-

bräuchlicher Verwendung des Handys durch Dritte zahlt die Basic-Versicherung höchstens 1'500 Franken an den Schaden, beim Premium-Schutz sind es maximal 3'000 Franken.

Das Sunrise-Versicherungsmodell ähnelt jenem von Mobilezone: bei beiden hängt die Höhe der Prämie vom Gerätepreis ab. Beim Modell Sunrise protect sind Druck-, Schlag-, Sturz- und Wasserschäden versichert, ebenso Glasbruch. Die Prämien kosten je nach Gerät zwischen 70.80 und 154.80 Franken pro Jahr. Sunrise call protect entschädigt Handybesitzer, deren Geräte missbräuchlich zum Telefonieren oder für die Datenübertragung benutzt worden sind. Die Versicherung leistet in diesem Fall Schadenersatz in Höhe von maximal

3'000 Franken. Die Jahresprämie beträgt 12 Franken.

PIN- und Sicherheitscode aktivieren

Wer braucht überhaupt eine Handyversicherung? Die Frage stellt sich, weil die meisten Handybesitzer ohnehin auch eine Hausratversicherung haben. Diese leistet Schadenersatz, wenn sich zuhause Langfinger zu schaffen machen. Bei einem Handydiebstahl ausser Haus deckt die Hausratversicherung den Schaden, wenn der Versicherungszusatz "einfacher Diebstahl auswärts" eingeschlossen ist. Dieser kostet rund 50 Franken im Jahr und enthält meist einen Selbstbehalt von 200 Fran-

ken. Kein Geld von der Hausratversicherung gibt's bei Verlust des Handys wegen eigenen Verschuldens oder wenn Dritte damit missbräuchlich telefonieren oder Daten übertragen.

Fazit: Wer mit PIN- und Sicherheitscode sorgfältig umgeht und eine Hausratversicherung mit dem Zusatz "einfacher Diebstahl auswärts" abgeschlossen hat, kann getrost auf die Handyversicherung verzichten – eine sorgfältige Behandlung des Geräts vorausgesetzt. ■

Ralf Beyeler

Comparis-Tipp

Handy weg – was nun?

Wer Opfer eines Handydiebstahls wird, sollte sich als Erstes mit seinem Telekomprovider in Verbindung setzen, um die SIM-Karte sperren zu lassen. Ebenso sollte die Versicherung benachrichtigt werden (Hausrat- oder Handyversicherung). Unbefugtes Benutzen des eigenen Handys durch Drittpersonen lässt sich leicht verhindern, indem man im Gerät sowohl den PIN-Code wie auch den Sicherheitscode aktiviert.

Sonderangebote
nur für Abonnenten

LESERAKTIONEN SERVICE

Wireless Network Router

Home-Entertainment leicht gemacht. Der Play Max Wireless Network Router (2x 300 MBit, GBit) von Belkin ist schnell eingerichtet und bietet bequemen Zugriff auf Musik, Spiele und HD-Videos.

Vorzüge:

- Leistung – Aufrüsten zu einem besseren WLAN-Netzwerk. Leistungsstarkes Dual-Band-Netzwerk N+N/802.11n
- Geschwindigkeit – Dual-Band 802.11n für Geschwindigkeiten von bis zu 300 MBit/s, mit Hi-Speed-Gigabit-Schnittstellen für datenintensive Multimedia-Anwendungen
- Funkabdeckung – MIMO-Technologie bietet die maximale Funkabdeckung für anspruchsvolle Anwendungen zu Hause
- Preset Security – die Sicherheit ist voreingestellt, so dass Sie das Netzwerk sofort und ohne Sicherheitsrisiken nutzen können

- Video-Max-HD-Dual-Band optimiert Multimedia-Dateien wie HD-Video-Streams und Spiele
- Easy Setup – Ihr Netzwerk lässt sich in wenigen Minuten einrichten
- Stromversorgung über umweltfreundlichen Netzadapter

Nur 119.– statt 179.–
Infos: www.thali.ch



Digital Gaming Headset

Das X-Tatic Digital verfügt über vier Lautsprecher pro Kopfhörer, die über eine im Kabel verbaute Steuerung geregelt werden.

Eigenschaften:

- 5.1-Kanal-Headset
- 8 Lautsprecher (4 in jeder Ohrmuschel)
- kabelintegrierte, digitale Lautstärkeregelung
- High-End-Verstärker
- separate, beleuchtete Lautstärketasten für die einzelnen Kanäle und die Gesamtlautstärke
- abnehmbares Mikrofon



Nur 109.– statt 149.–
Infos: www.thali.ch

Jetzt bestellen unter
www.onlinepc.ch/leseraktionen

PC-WISSEN, das Spass macht.

Das Online PC Magazin bietet Ihnen die spannendsten News, die raffiniertesten Tipps & Tricks und die aktuellsten Infos rund um den Computer.

Dazu: Die wichtigsten Tools zu allen Artikeln und tolle Vollversionen auf DVD

GRATIS!
Jetzt 2
Ausgaben testen.

Fordern Sie jetzt Ihre
2 Gratis-Exemplare an.



www.onlinepc.ch/gratisexemplare



Sanft aufwachen

Jetzt macht das Aufstehen richtig Spass! Noch nie war es so schön, geweckt zu werden. Der hochpräzise Zeitanzeiger weckt Sie mit individuellem Signalton.

Haben Sie auch das allmorgendliche Gepiepse Ihres Weckers satt? Lassen Sie sich doch einfach durch eine persönliche Botschaft sanft aufwecken oder machen Sie Ihrer oder Ihrem Liebsten das Aufstehen mit einem liebevoll gesprochenen "Guten Morgen, mein Schatz" leichter und angenehmer.

Das integrierte Aufnahmemodul macht's möglich: Bis zu 10 Sekunden Aufnahmekapazität stehen Ihnen für Ihren ganz persönlichen



So bestellen Sie Ihr Gratisexemplar

Dieses Gratisangebot von Pearl Schweiz ist nur per Internet bestellbar und gilt bis 31. August 2011. Sie erhalten Ihre Lieferung auf Rechnung und bezahlen nur die Versandkostenpauschale in Höhe von Fr. 8.90.– Ordern Sie jetzt unter: www.onlinepc.ch/pearl

Sekundengenau: Mit Ihrem Weckruf holt Sie Ihr neues Nachttisch-Accessoire fortan individuell aus dem Schlaf.

Weckruf zur Verfügung: Ob zärtlicher Guten-Morgen-Gruss, die muntere Aufforderung Ihres Kindes "Aufstehen, Papa!", Glockengeläut oder der Anfang Ihres Lieblingshits.

Wer es lieber klassisch mag, kommt ebenso auf seine Kosten. Auf Wunsch weckt Sie das Gerät auch mit einem Signalton. ■

Anzeige

Online PC Shopping News

Perfekt für Besprechungen und Vorlesungen

Dieser Kugelschreiber zeichnet auf, was Sie schreiben und was Sie hören. Mithilfe der mitgelieferten Software spielen Sie ihre audiovisuellen Notizen ab oder übermitteln sie an die Livescribe-Community, ans Online-Notizbuch Evernote, an Facebook oder auf Ihr Mobiltelefon.

- Stift mit Display und Lautsprecher
- 2 GByte Speicher
- 500 MByte Online-Speicher
- inkl. Software für Windows und Mac



Art.-Nr. 172344
NEU! Nur Fr. 159.–

BRACK.CH
ELECTRONICS AG
Infos unter www.brack.ch

USB-Laufwerke für mehrere PCs freigeben

Machen Sie aus Ihrem USB-Stick oder der USB-Festplatte einen Mini-Server! Darauf abgespeicherte Musik, Fotos und Filme nutzen Sie an jedem Computer sowie an DLNA-fähigen Fernsehern und Spielkonsolen – oder, via App, auf Ihrem Smartphone. Alternativ geben Sie bis zu

zwei USB-Drucker im Heimnetzwerk zur gemeinsamen Nutzung frei.

- komfortable Webbrowser-Verwaltung
- 2 USB- und ein Gigabit-LAN-Anschluss
- DLNA-Medienstreaming
- nur 5 W Stromverbrauch

Art.-Nr. 149301
Nur 119.–
statt Fr. 139.–



BRACK.CH
ELECTRONICS AG
Infos unter www.brack.ch

Portabler DVD-Player, Philips PD7032

Spielen Sie Ihre Filme und Spiele mit dem portablen DVD-Player im Auto ab!

- 1 DVD-Player integriert
- 2 Joypads + 1 Disc mit 30 Spielen
- 2x 18-cm- (7 Zoll) Bildschirm
- für DVD-/DivX-Filme, Musik und Fotos



ALCOM
ALCOM Electronics AG
Infos unter www.alcom.ch

Versand portofrei!
Fr. 299.90

Toshiba Camileo P20 deep blue



Die Camileo P20 ist eine kompakte Videokamera für Full-HD-Aufnahmen. Mit dem 16-fachen Digitalzoom überbrückt sie weite Distanzen zu Ihrem gewünschten Motiv.

- CMOS-Sensor mit 5 Megapixel
- 3.0-Zoll-Display
- 16-facher digitaler Zoom
- 16-Megapixel-Fotofunktion
- Upload auf YouTube

Versand portofrei!
Nur 149.90
statt Fr. 179.90

ALCOM
ALCOM Electronics AG
Infos unter www.alcom.ch

Stellen auch Sie Ihre Produkte auf unserer Shopping-News-Seite vor!

Pro Feld nur Fr. 700.–. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: insetate@onlinepc.ch oder Telefon 044 712 60 10

Tennisstars hautnah – für nur CHF 12.–

www.smash.ch



Testen Sie 3 Ausgaben von Smash ganz einfach per SMS:

Senden Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse unter dem Stichwort «Smash» an die Zielnummer 939 (20 Rp./SMS).

(Bsp.: Smash Max Mustermann,
Musterstrasse, 1111 Muster)

smash
Das Schweizer Tennismagazin

Gratis-Tools

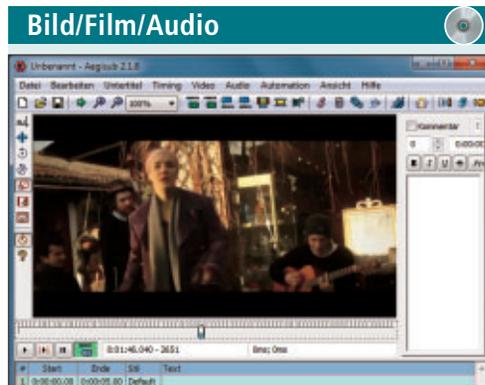


Zu der besten Open-Source-Software des Monats gehören unter anderem ein Tool zum Erstellen bootfähiger USB-Sticks, ein virtueller Globus und ein Adressbuch mit Passwortschutz.

Diesen Monat stehen wieder zehn neue Open-Source-Programme zur Wahl. In der Rubrik "Open Source, Top 10" auf der Heft-DVD finden Sie die Programme. Installieren Sie die von Ihnen gewählten Tools auf Ihrem Rechner und testen Sie, ob sie Ihnen zusagen.

Aegisub 2.1.8 legt Untertitel für Videos an, Caditor 3.2.1 ist ein portabler Texteditor. Dir 2 Encrypt 1 erstellt passwortgeschützte Archivdateien, und Find And Replace 1.6 sucht und ersetzt Zeichenfolgen und Dateinamen. Filexile 1.27 löscht hartnäckige Dateien, und Image Writer for Windows 0.3 macht USB-Sticks bootfähig. J Music Manager 1.7 verwaltet MP3-Dateien und Kontakter 0.2 Adressdaten. Marble 1.1 ist ein virtueller Globus, und Psycho Folder 0.7.7.8 führt beim Zugriff auf einen Ordner automatisch vordefinierte Aktionen aus.

Volker Hinzen, Andreas Dumont



BILD/FILM/AUDIO

UNTERTITEL ERSTELLEN

Aegisub 2.1.8

Aegisub 2.1.8 erstellt und bearbeitet Untertitel für Ihre Videodateien. Das Programm nutzt dazu das gängige ASS-Format. Damit legen Sie über die Zeitleiste auf die Hundertstelsekunde

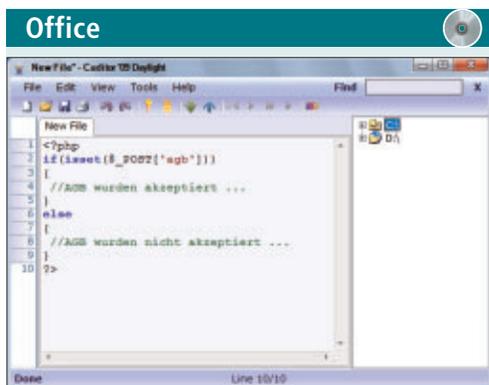
genau fest, wann welcher Text erscheinen und wieder verschwinden soll. Nutzen Sie zudem die Befehle zur Formatierung und Transformation der Schrift.

Die Statusleiste zeigt alle Statusmeldungen an, die Menüleiste und die Symbolleiste enthalten alle verfügbaren Befehle. Das Raster listet alle Untertitelzeilen in der Datei, mit der Sie arbeiten. Die Linien werden, je nach ihren Eigenschaften, mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Verwenden Sie die Auswahl Audio-Box, um Untertitel schnell und präzise zu platzieren. Mit der Option Video-Box schauen Sie sich an, wie der Untertitel auf dem Video zu sehen sein wird.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, deutsch

www.aegisub.org (25,5 MByte)



Office

MOBILER TEXTEDITOR

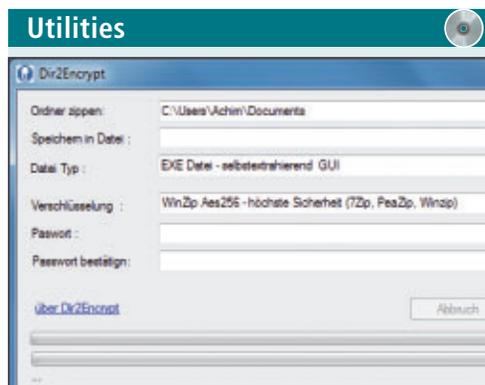
Caditor 3.2.1

Nutzen Sie Caditor 3.2.1 als schlanken Texteditor für den mobilen Einsatz – zum Beispiel auf einem USB-Stick. Mit dem portablen Tool öffnen Sie die Quelltexte in mehreren Tabs. Praktisch sind die Zeilennummerierung sowie die farbige Syntax-Hervorhebung und die Auto-Vervollständigung beispielsweise für die Programmiersprachen C, Java und PHP. Das Tool läuft unter Windows XP, Vista und 7.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<http://caditor.sourceforge.net> (1,32 MByte)



Utilities

DATEIEN VERSCHLÜSSELN

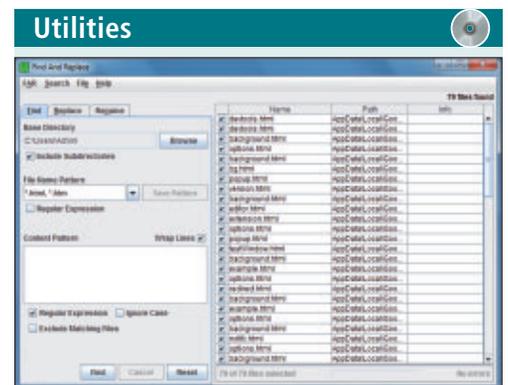
Dir 2 Encrypt 1

Dir 2 Encrypt 1 komprimiert Ordner mit Dateien und Unterordnern und legt sie als passwortgeschützte Archivdatei ab. Das kleine Tool ist einfach zu bedienen und lässt Ihnen die Wahl, die Archivdatei als selbstextrahierende EXE-Datei zu erstellen oder im ZIP-Format zu packen. Die verschlüsselten Dateien lassen sich auch mit 7-Zip öffnen. Das Programm ist in deutscher Sprache verfügbar.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, deutsch

<http://sourceforge.net/projects/dir2encrypt> (762 KByte)



Utilities

SUCHEN UND ERSETZEN

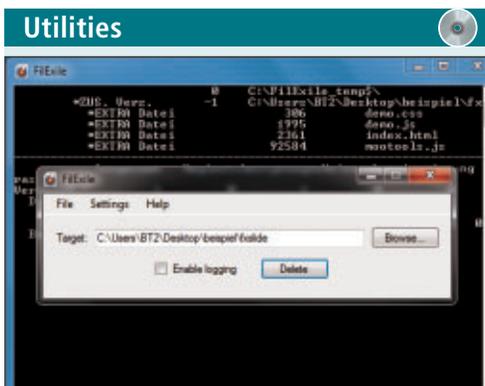
Find And Replace 1.6

Find And Replace 1.6 durchsucht Dateien oder Dateibäume nach beliebigen Zeichenketten und ersetzt diese durch Ihre Vorgaben. Dabei lässt sich nicht nur einstellen, wie das Tool mit Gross- und Kleinschreibung oder mit den Dateinamenerweiterungen umgeht. Es lassen sich auch häufige Suchmuster speichern oder Backups anlegen. Das Tool eignet sich bestens zum Umbenennen von Bilddateien.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<http://findandreplace.sourceforge.net> (636 KByte)



HARTNÄCKIGE DATEN LÖSCHEN

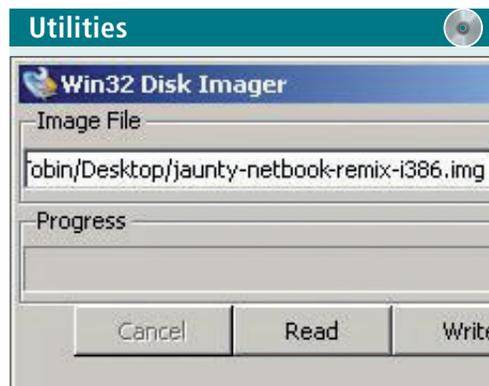
Filexile 1.27

Filexile 1.27 löscht Dateien und Verzeichnisse, die sich mit Windows-Bordmitteln nicht ohne Weiteres entfernen lassen. Typische Fälle sind zu lange oder ungültige Dateinamen. Im Advanced Mode verliert das Tool sogar die Scheu vor Dateien, die möglicherweise für die Stabilität des Systems nötig sind. Gehen Sie daher behutsam vor. Das englischsprachige Tool funktioniert mit allen Windows-Versionen, einschliesslich Windows NT.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<http://filexile.sourceforge.net> (650 KByte)



BOOTFÄHIGE USB-STICKS

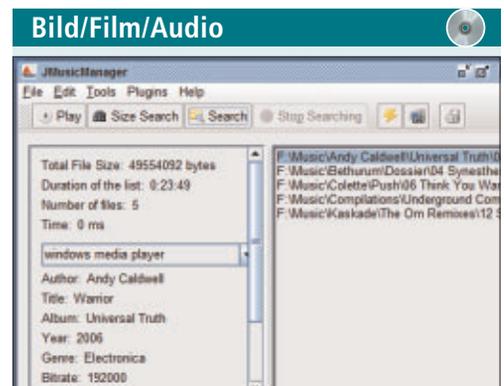
Image Writer for Windows 0.3

Das Tool Image Writer for Windows 0.3 kopiert ein Live-System-Image auf USB-Sticks oder Speicherkarten und macht sie bootfähig. Das ist praktisch für Rechner, die wie Netbooks nicht über ein optisches Laufwerk verfügen. Darüber hinaus lassen sich so Betriebssysteme ohne Installation testen, indem sie direkt vom Stick starten.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<https://launchpad.net/win32-image-writer> (36,5 KByte)



MUSIKDATEIEN VERWALTEN

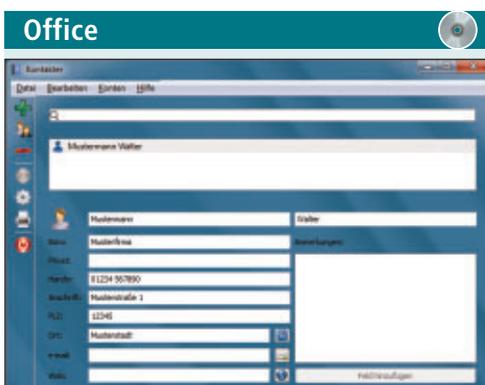
J Music Manager 1.7

Mit J Music Manager 1.7 behalten Sie den Überblick über Ihre MP3-Sammlung. Das Tool trägt die auf dem PC verteilten Dateien in eine Liste ein und erkennt doppelte Einträge. Erstellen Sie Wiedergabelisten und editieren Sie die Dateinamen. Nutzen Sie ausserdem die integrierte Suche nach Name oder Dateigrösse und spielen Sie die Titel mit dem voreingestellten Player ab. Das Tool zeigt auch Interpret und Abspieldauer an.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<http://jmusicmanager.sourceforge.net> (2,2 MByte)



ADRESSEN SPEICHERN

Kontakter 0.2

Kontakter 0.2 ist ein einfach zu bedienendes Adressbuch mit intuitiver Benutzeroberfläche. Speichern Sie Adressdaten in einer lokalen Datenbank und synchronisieren Sie die Kontakte wahlweise mit einem zentralen Datenbestand. Die Kontaktliste lässt sich bei Bedarf mit einem Passwort schützen. Die Kontakte lassen sich auch einzeln als elektronische Visitenkarte exportieren.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, deutsch

<http://giowisys.com/products/kontakter> (4,95 MByte)



VIRTUELLER GLOBUS

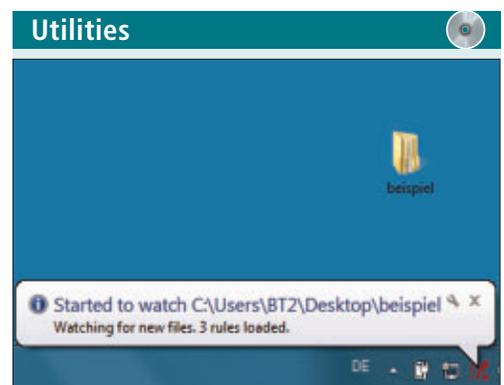
Marble 1.1

Marble 1.1 stellt die Erde und weitere Himmelskörper wie Mond, Mars und Venus in einer klassischen Globus-Ansicht dar. Sie drehen die Erdkugel mit der Maus in beliebige Richtungen und holen sie mit der Zoomfunktion näher heran. Die Kartendaten für ein grobes Raster sind im Download-Paket enthalten. Weitere Details lädt Marble nach. Die Karten können im JPG-Format gespeichert werden.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, deutsch

<http://edu.kde.org/marble> (21,6 MByte)



AUFGABEN AUTOMATISIEREN

Psycho Folder 0.7.7.8

Psycho Folder 0.7.7.8 überwacht einen Ordner samt Unterordnern und führt beim Hinzufügen neuer Dateien vordefinierte Aktionen aus. Das Tool orientiert sich dabei an den Datei-Endungen. Lassen Sie beispielsweise ZIP-Archive auspacken oder Audiodateien konvertieren. Sie definieren die Regeln in einer XML-Datei. So lassen sich viele Prozesse bei der täglichen Arbeit mit Windows automatisieren.

Für XP/Vista/7

Kostenlos, englisch

<http://code.google.com/p/psychofolder> (82 KByte)

Wettbewerb



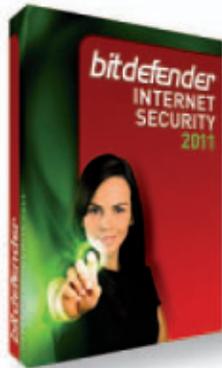
Nehmen Sie an unserer aktuellen Leserbefragung teil und gewinnen Sie eines von zehn Security-Programmen im Wert von je 60 Franken.

Helpen Sie mit, Online PC zu verbessern, und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von zehn Paketen der Sicherheits-Software Bitdefender Internet Security 2011. Ihre Meinung ist uns wichtig. Sie helfen uns damit, Online PC noch besser zu machen. Die Fragen sind schnell beantwortet unter:

www.onlinepc.ch/leserumfrage

10 x Bitdefender Internet Security 2011

Schützen Sie sich mit der neusten Version der Software, auf deren Vorgängerversionen sich bereits Millionen Anwender verlassen.



Bitdefender schützt Ihre Privatsphäre und Ihre digitale Welt zuverlässig. Rund um die Uhr, rund um den Globus.

Mit verbesserten Funktionen wie Quick Scan schaltet Bitdefender Viren, Spyware und andere Bedrohungen aus. Sie können unerwünschte Junk-Mails eliminieren und Ihre persönlichen Informationen verschlüsseln, so dass diese nicht mehr über E-Mails, soziale Netzwerke, Instant Messaging oder Webseiten, die Ihre Online-Aktivitäten ausspionieren, an Unbefugte gelangen können.

Weitere Infos: www.bitdefender.ch

Vorschau Online PC 9/2011

Online PC 9/2011 erscheint am 31. August 2011 mit folgenden Beiträgen:



Das ideale NAS-System

Ein NAS-Server stellt Datenspeicher für alle in einem Netzwerk verbundenen Geräte bereit. Wer sich selbst einen solchen Network Attached Storage aus einzelnen Komponenten zusammenstellt oder einen alten Rechner zum NAS aufrüstet, kann viel Geld sparen. Online PC zeigt, wie Sie die passenden Gehäuse und Festplatten kombinieren und das Open-Source-Betriebssystem FreeNAS 8.0 aufspielen und konfigurieren.

Die besten System-Tools

Diese Gratis-Tools checken den PC auf Herz und Nieren und optimieren Leistung und Sicherheit. Alle Tools sind auf der Heft-DVD.

USB-Stick reanimieren

Wenn scheinbar nichts mehr geht, rettet das Spezial-Tool RMPrepUSB 2.1.620 die Daten auf Ihrem USB-Stick doch noch.

Weiterbildung

Online PC stellt die neuen ICT-Ausbildungsgänge der ICT-Berufsbildung Schweiz vor und zeigt, was die Neuerungen im Lehrprogramm sind.

Themen der kommenden Ausgaben:

Digitale Fotografie / Multimedia erscheint am 29. September 2011
Sicherheit / KMU-Software erscheint am 27. Oktober 2011

Aus aktuellem Anlass kann es zu Themenänderungen kommen.

Online PC Magazin jetzt abonnieren!

Jeden Monat spannende News, Tipps & Tricks sowie aktuelle Infos rund um den Computer inkl. Heft-DVD mit den wichtigsten Tools zu allen Artikeln sowie Vollversionen bekannter Standard-Software.

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo bequem nach Hause:

1-Jahres-Abo inkl. DVD für nur Fr. 50.– (statt Fr. 56.40 am Kiosk)
2-Jahres-Abo inkl. DVD für nur Fr. 92.– (statt Fr. 112.80 am Kiosk)

www.onlinepc.ch/abo, Tel.: 041 349 17 67, E-Mail: onlinepc@edp.ch



Impressum Online PC Magazin

Das einzige PC-Magazin der Schweiz mit DVD-Beilage erscheint monatlich.

Verlag & Redaktion: Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Zürichstrasse 34, 8134 Adliswil

E-Mail Redaktion: redaktion@onlinepc.ch

E-Mail Verlag: verlag@onlinepc.ch

Telefon: 044 712 60 10 Fax: 044 712 60 26

Internet: www.onlinepc.ch

Verlagsleitung: Ingo Rausch

Chefredaktor: Jürg Buob (jb)

Redaktion: Patrick Hediger (ph)

Ständige freie Mitarbeit:

Michael Benzing, Volker Richert

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Achim Beiermann, Andreas Dumont, Oliver Ehm, Ulli Eike, Andreas Th. Fischer, Charles Glimm, Volker Hinzen, Stefan Kuhn, Mark Lubkowitz, Konstantin Pfielgl, Dr. Klaus Plessner, Andreas Winterer

Textchef: Georges Manouk

Art Director: Maria-Luise Sailer

Layout: Dagmar Breitenbauch, Catharina Burmester, Hedi Hefele, Manuela Keller, Susanna Knevels, Simone Köhnke, Petra Reichenspurner, Ilka Rütter, Christian Schumacher, Melanie Wallner

Leserschaft: 92'000 (MACH Basic 2011-1)

Druckauflage: 53'000 **Verkaufte Auflage:**

31'845 Exemplare (Abos 19'080, Kiosk 1'249), sonstiger Verkauf 10'000, Gratis-Ex. (max. 5%) 1'516, Gratisauflage: 8'492 Exemplare, Auflagen WEMF-beglaubigt 2010 (prov.), 26. Jahrgang

Abo-Service: EDP Services AG,

Online PC Magazin, Ebenaustrasse 20, 6048 Horw

Telefon: 041 349 17 67 **Fax:** 041 349 17 18

E-Mail: onlinepc@edp.ch

Abo-Preis: DVD-Abo 50 Fr./Jahr, 92 Fr./2 Jahre

Druck und Versand: St. Galler Tagblatt AG

Anzeigenservice: Nicole Rey

Telefon: 044 712 60 16 **Fax:** 044 712 60 26

E-Mail: inserate@onlinepc.ch **Anzeigenpreise:** gültig für 2011 ist der Mediatarif 2011

Anzeigenverkauf: Afrim Pajaziti

Telefon: 044 712 60 20

E-Mail: pajaziti@onlinepc.ch

Abobestellungen: Monatliche Lieferung frei Haus

www.onlinepc.ch/abo

Telefon: 041 349 17 67 / E-Mail: onlinepc@edp.ch

Alle im Online PC Magazin erschienenen Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keinen Support für die Software auf der Heft-DVD leisten können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller.



DER NEUE LEXUS CT 200h. VOLLHYBRIDTECHNOLOGIE IN REINKULTUR.



3,9% PREMIUM-LEASING*

OB MEHR ODER WENIGER: DER BESTE PREMIUM-KOMPAKTE.

Mehr Leistung und Intelligenz dank Vollhybridtechnologie
 Mehr Energieeffizienz, nämlich die beste Kategorie: A
 Mehr Serienausstattung als jeder andere in seiner Klasse
 Mehr Kraftentfaltung dank Lexus Hybrid Drive
 Mehr Fahrvergnügen mit vier individuellen Fahrmodi
 Mehr Sicherheit durch umfassendes Sicherheitskonzept
 Mehr Hörgenuss dank exklusivem Soundsystem
Mehr Auto fürs Geld, schon ab Fr. 41900.-*

Weniger Verbrauch – bescheidene 3,8 l/100 km**
 Weniger CO₂-Emissionen – tiefe 87 g/km**
 Weniger Emissionen, im Stop-and-go-Verkehr sogar keine
 Weniger Servicekosten, damit weniger Kosten im Unterhalt
 Weniger Luftwiderstand dank tiefem C_w-Wert von 0,28
 Weniger Geräusche dank perfekter Schalldämmung
 Weniger Ablenkung beim Fahren dank bester Ergonomie
Weniger Wertverlust, denn es ist ein Lexus

Einsteigen. Probieren. Staunen. Ihr neuer CT 200h steht bei Ihrem Lexus Partner zur Probefahrt bereit. Mehr Infos unter: www.lexus.ch

DIE WEITEREN VOLLHYBRIDMODELLE VON LEXUS, DEM EINZIGEN ANBIETER EINER KOMPLETTEN VOLLHYBRIDFLOTTE:



GS 450h Vollhybrid



RX 450h Vollhybrid



LS 600h Vollhybrid

VOLLGARANTIE UND
GRATISSERVICE WÄHREND
100 000 KM
INNERHALB VON 3 JAHREN

**LEXUS
HYBRID
DRIVE**

* Premium-Leasing-Konditionen: gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.10.2011 und Inverkehrsetzung bis 29.02.2012. Unverbindlicher Nettopreis CT 200h impression ab Fr. 41900.-, 1,8-Liter, Vollhybrid, Systemleistung 100 kW (136 PS), 5-jährig, Leasingrate monatlich Fr. 375,25 inkl. MwSt. Sonderzahlung 25% vom Nettopreis, 48 Monate, 10000 km/Jahr, Eff. Jahreszins: 3,97%. Kautions 5% des Finanzierungsbetrags. Restwert gemäss Richtlinien der Multilease AG, Vollkasko obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führt.
 ** Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der EG-Richtlinie 715/2007/EWG gesamt 3,8 l/100 km, Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle 188 g/km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Kraftstoff-Normverbrauchsangaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topographie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den Eco-Drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.



ALDI SUISSE informiert



AB **DONNERSTAG**
04.08.

Starke Leistung

MEDION®

39,6 cm (15,6") Notebook MEDION® AKOYA® E6226 (MD 98730)



Integrierte 1,3 MP Webcam und Mikrofon

Intel
CORE i3
Sichtbar
Intelligent
NEU

39,6 cm (15,6")
Widescreen LED-Backlight Display mit einer HD Auflösung von 1366 x 768 Pixel

DOLBY
ADVANCED AUDIO™ v2

8-Zellen Li-Ionen Hochleistungsakku für lange Laufzeit

USB 3.0¹
der Datenturbo – übertragen Sie Daten deutlich schneller als mit USB 2.0

Schnell. Intelligent.
Intel® Core™ i3-2310M (2,10 GHz, 3 MB Intel® Smart Cache, Intel® Hyper-Threading-Technik)

Brillante Grafik
mit den integrierten Grafikfunktionen Intel® HD-Grafik, Intel® Quick-Sync-Video und Intel® Clear-Video-HD

Lebendiger Klang
High Definition Audio mit 2 Lautsprechern, Dolby® Advanced Audio v2 zertifiziert

Grosser Arbeitsspeicher
4 GB DDR3 SDRAM Arbeitsspeicher

750 GB S-ATA Festplatte
für mehr als 150.000 Musiktitel/Fotos

MEDION® FastBoot
innerhalb von ca. 10 Sekunden starten mit MEDION® FastBoot



pro Stück
555.-

- **Multi-Standard DVD-/CD-Brenner** mit DVD-RAM und Dual Layer Unterstützung
- **MEDION® Wechsellaufwerk** – Einfacher Austausch des optischen Laufwerks mit einer zusätzlichen Festplatte oder einem Subwoofer-Modul möglich
- **Netzwerk Controller**
Gigabit LAN (10/100/1000 Mbit/s.)
- **Digitaler HDMI Audio-/Video Ausgang**

- **MultiTOUCHpad** – mit intuitiven Gesten für Scrollen, Zoomen oder Drehen steuern Sie verschiedene Funktionen ganz einfach und bequem mit Ihren Fingern
- **MEDION® Solid Keyboard**
- **Intel® Centrino® Advanced-N 1030** mit integriertem Bluetooth® 3.0. Schnelle Wireless LAN IEEE 802.11 n-Standard Technologie, 802.11 b/g kompatibel

- **Multi-Kartenleser** für SD-, SDHC-, SDXC-, MMC-, MS- & MSPro-Speicherkarten
- **Umfangreiche Anschlussmöglichkeiten**
- **Großes Softwarepaket (OEM Versionen)** mit Original Windows® 7 Home Premium 64 Bit inkl. SP 1, Microsoft® Office Starter 2010², etc.

MEDION®
www.medion.ch

Scannen Sie den QR-Code um weitere Informationen zu erhalten.



... MEDION AG ...

Hardware-Hersteller des Jahres
Computer
1. Platz
Ausgabe: 08/2010

Innovativste Marke im Bereich IT und Gaming-Hardware
+ X
ALDI SUISSE
MEDION
INNOVATIVSTE MARKE 2010

... Super Service - Super Preisvorteil ...

MEDION® bietet ohne zusätzliche Kosten eine 3-jährige Garantie auf dieses Produkt und übertrifft damit viele Anbieter um 24 Monate.

3 JAHRE GARANTIE

Intel, das Intel Logo, Core und Core Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen von Dolby Laboratories. © Fotograf: ITStock, Kollektion: Polka Dot. 1) USB 3.0-Anschlüsse sind abwärtskompatibel. Eine erhöhte Geschwindigkeit setzt PC Peripherie voraus, die USB 3.0 unterstützt. Ansonsten gelten die Standard-Übertragungsraten, die über USB 2.0 erreicht werden. 2) Auf diesem Computer sind im Funktionsumfang eingeschränkte Versionen von Word® und Excel® vorinstalliert und sofort nutzbar. Um alle Funktionen der auf diesem Computer vorinstallierten Office 2010 Anwendungen nutzen zu können, müssen Sie eine Office 2010 Product Key Card oder ein Office 2010 Paketprodukt erwerben. Zur Aktivierung der Office 2010 Anwendungen ist eine Internetverbindung erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Spezialangebote nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Es kann deshalb vorkommen, dass einzelne Produkte aufgrund einer grossen Nachfrage schnell ausverkauft sind. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Preise sind in der Währung CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten. ©2011 ALDI SUISSE AG

www.aldi-suisse.ch